THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 543 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 11. Oktober 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 242

Furchtbare Dampferkatastrophe.

Rotterdamer Dampfer „Volturno“ gerät mitten auf dem Ozean bei Sturm in Brand.

136 Menschen sind dabei ertrunken.

Funkentelegraphisch herbeigerufen retten zehn Dampfer 521 der Passagiere und Bemannung.

Fishguard, England, 11. Okt. Während eines furchtbaren Sturms brach am Donnerstag Morgen auf dem Dampfer „Volturno“, welcher sich auf der Reise von Rotterdam über Halifax nach New York mitten auf dem Ozean befand, Feuer aus. Der vortreffliche Funkendepeschendienst rief binnen wenigen Stunden zehn andere Dampfer zur Stelle, und nur diesem Umstande ist es zu verdanken, daß nicht alle 657 an Bord befindliche Menschen den Tod durch Feuer oder im Ozean gefunden haben, sondern nur 136; 521 konnten gerettet werden, und das war bei dem hohen Wogengang ein tollkühnes Wagestück. Die Verunglückten fanden zumeist den Tod infolge Kenterns von Rettungsbooten, von welchen mehrere gegen die Wände des brennenden Schiffes geschleudert wurden.

Kapitän Barr von der „Carmania“ sandte heute Morgen um 6½ Uhr nach Liverpool folgenden amtlichen Bericht:

„Der „Volturno“ wurde wegen Feuers am Freitag, 10. Oktober, im 48. Breitengrad nördlicher Breite und 34. Grad westlicher Länge aufgegeben. Alle Ueberlebenden verließen das Schiff. Folgendes ist eine Liste der Geretteten an Bord der zehn zur Hilfe gekommenen Dampfer: „Carmania“ 11, „La Touraine“ 40, „Minneapolis“ 30, „Rappahannock“ 19, „Czar“ 102, „Narragansett“ 29, „Devonian“ 59, „Kroonland“ 90, „Großer Kurfürst“ 105, „Seydlitz“ 36. Insgesammt 521.

„Der Zahlmeister berichtet, daß sich bei der Abfahrt 24 Kajüten- und 540 Zwischendeckspassagiere an Bord befanden, außer der Schiffsmannschaft von 93 Köpfen. Die Mannschaft des „Volturno“ wurde vom „Kroonland“ gerettet, der Kapitän, der Ober- und drei der vier Maschinisten und zwei Funkensignalbeamte vom „Narragansett“; die Bäcker und ein Zwischendecks-Steward vom „Czar“, der Zahlmeister und Arzt vom Dampfer „Großer Kurfürst“.“

Der verunglückte Dampfer gehört der Canadian Northern Steamship Co. und war von der Uranium-Linie gepachtet worden; letztere hat noch zwei Dampfer.

Das Rettungswerk.

Das Feuer war auf dem Unglücksschiff, welches am 2. Oktober die Reise angetreten hatte u. am nächsten Montag in Halifax hätte sein sollen, am Donnerstag ausgebrochen und hatte, vom Sturm angefacht, riesig schnell um sich gegriffen. Es scheint, nach den bisherigen dürftigen Mitteilungen, im Mittelteil gewütet und somit die Verbindung zwischen Vorder- und Hinterteil abgeschnitten zu haben.

Die Carmania war nur 78 Meilen entfernt, als sie den Hilferuf empfing, und fuhr sofort mit einer trotz des Sturmes erreichten Geschwindigkeit von über 20 Knoten die Stunde nach der Unglücksstätte. Der Vorderteil des Volturno brannte bei der Ankunft der Carmania, dabei stampfte der Dampfer schwer in den Wogen. Zwei der sechs Rettungsboote waren bis dahin erfolgreich abgelassen worden, die anderen vier, dicht mit Reisenden und Seeleuten besetzt, waren gegen die Schiffswände geschleudert und zerschmettert worden. Von den Insassen wurde nicht einer gerettet.

Die Carmania schickte trotz des hohen Wellengangs ein Rettungsboot ab; dieses versuchte zwei Stunden lang vergebens, sich dem fremden Schiff zu nähern, und mußte dann, nachdem alle Ruder bis auf drei von den Wellen zertrümmert oder den Seeleuten aus den Händen geschlagen worden waren, unverrichtet an Bord zurückkehren. Kapt. Barr brachte durch geschicktes Manöveriren die Carmania dann bis auf hundert Fuß vom Hinterteil der Volturno, Versuche, Rettungsseile hinüberzuwerfen oder Jemand auf andere Weise abzunehmen, schlugen jedoch fehl.

Es war ein entsetzlicher Anblick für Passagiere und Mannschaft, so hilflos und nahe vor sich die Hunderte von Menschen auf den Decks des Volturno zu sehen, darunter viele Frauen und Kinder. Um vier Uhr Nachmittags kamen infolge der Funkensignale der Carmania die beiden deutschen Dampfer Großer Kurfürst und Seydlitz zur Stelle, denen bald darauf die anderen folgten. Gegen Abend ließ der Sturm etwas nach und sämmtliche Dampfer setzten Boote aus, aber auch dieses Mal war der Rettungsversuch vergeblich. Mit größter Mühe erreichten die kleinen Fahrzeuge wieder die Schiffe. Scheinwerfer erhellten den Schauplatz der Katastrophe. Um 9 Uhr Abends schlugen die Flammen auf dem Dampfer aus dem Maschinenraum und den Kohlenlagern mitten im Schiff durch das Oberdeck.

Explosion auch noch.

Gleich darauf trat eine Explosion ein, durch welche nach allen Richtungen Menschen und Schiffstrümmer geschleudert wurden, und da standen über ein halbes Tausend unglückliche Menschen, jeden Augenblick den Tod vor Augen. In der Hoffnung, wenigstens einige der ins Wasser geschleuderten Menschen zu retten, wurden von den umgebenden Schiffen mit Lichtern versehene Rettungsgürtel ins Wasser geworfen, aber es war vergeblich. Um 9 Uhr 20 Minuten hatte das Feuer die Pumpen und Dynamos im Maschinenraum unbrauchbar gemacht, und der Funkentelegraphist des „Volturno“ mußte nun seine Reservebatterien benutzen.

Gleich darauf hörte man an Bord der Carmania einen Hilferuf aus dem Wasser, den ein Zwischendeckspassagier ausgestoßen hatte. Mit Hilfe des Scheinwerfers wurde der Mann gefunden, ein Seemann ließ sich ins Wasser und rettete ihn mit Hilfe eines Seils. Auch andere Hilferufe wurden vernommen, hörten aber schnell auf, alle Nachforschungen mit dem Scheinwerfer waren vergeblich. Gegen Mitternacht ließ das Feuer nach, und bei Tagesanbruch auch der Sturm. Es wurde dann von allen zehn Dampfern sofort das Rettungswerk begonnen.

Einige der Kajütenpassagiere.

Von Rotterdam wird folgende teilweise Liste der Kajütenpassagiere gesandt: Rubin Reimer, 20 Jahre alt; Marriana Mrzogod, 17; Jossel Farber, 15; John Krug, 32; Frieda Krug, 29; Hinde Friedman, 19; Esther Kaplan, 19; Hedwig Eberle, 48; Carl Tepper, 45; Hode Tepper, 16; Bert Tepper, 14; Emma Tepper, 9; Tarke Tepper, 8; Leibe Sabftin, 54; Michael Sabftin, 47; Armande Antoine, 11.

Der Bestimmungsort dieser Passagiere war New York. Von den Zwischendecklern reisten 278 nach New York, 282 nach Halifax, letztere zumeist Einwanderer nach dem fernen Westkanada. Es waren zumeist Deutschrussen, Littauer, Polen und einige wenige Reichsdeutsche.

Von den Dampfern, welche die Schiffbrüchigen aufnahmen waren nur Kroonland und Rappahannock auf der Fahrt westwärts, ersterer nach New York, letzterer nach St. John; die anderen Dampfer fahren nach Europa weiter wo, in Bremen, der Große Kurfürst am 15. Oktober eintrifft; der Seydlitz ist ein Frachtdampfer und sein Ziel nicht bekannt. Die Schiffbrüchigen werden zumeist morgen, in Liverpool und Havre, übermorgen in London und Dienstag in Rotterdam gelandet werden.

Etwas über das Schiff.

New-York, 11. Okt. Der Dampfer „Volturno“ stand unter Leitung von Kapt. Juch, der seit fünf Jahren in Diensten der Uraniumlinie ist. Seine Rettungsausstattung entspricht den britischen Vorschriften. Er hatte 18 Rettungsboote mit 906 Menschen Fassungskraft an Bord. Im letzten Dezember zwangen die hiesigen Bundesdampferinspektoren die Rheder, die Zahl der Rettungsgürtel von 1282 auf 1500 zu erhöhen, ehe das Schiff abfahren durfte. Mit chemischen Löschmitteln war es nicht ausgerüstet; von Schiffen unter amerikanischer Flagge wird das verlangt. Die Löschvorrichtungen waren überhaupt sehr mangelhaft, sie bestanden aus drei Pumpen, von denen keine über einen Kubikfuß maß, und nur 450 Fuß Schlauch.

Das Schiff war 1906 in Glasgow gebaut, 340 Fuß lang, von 2581 Tonnengehalt. Seine Ladung auf dieser Reise bestand aus nicht entzündlichen Chemikalien, Baumwollwaaren, Mineralwasser und Spirituosen.

Es waren 87 Kinder an Bord.

Rettungsarbeit des „Großen Kurfürsten“.

Bremen, 11. Okt. Der Kapitän des „Großen Kurfürst“ meldet heute in einer Funkendepesche, daß 523 gerettet wurden, davon 86 Passagiere, zwei Schiffsoffiziere, ein Maschinist und 16 Seeleute vom „Großen Kurfürsten“. Nach zwei Bootladungen mit Menschen vom „Volturno“ wird noch gesucht, es ist, nach der Depesche aber unwahrscheinlich, daß sie gefunden werden.

Halifax, 11. Okt. Der Volturno hat verschiedentlich den Besitzer gewechselt; vor sechs Wochen traf sein Schwesterschiff Uranium mit brennendem Vorderteil hier ein; der Volturno rettete auf seiner Jungfernfahrt bei schwerem Sturm die Mannschaft des französischen Vollschiffes La Champagne. Eine hiesige holländische Einwohnerin verfiel bei der Nachricht von der Katastrophe in Krämpfe; ihre beiden Söhne waren auf dem Schiff, und sie weiß nicht, ob sie gerettet wurden.

Die Kaiserzusammenkunft.

„Reichspost“, Erzherzogthronfolgers Leibblatt, begrüßt Kaiser Wilhelms Besuch als bedeutsame Kundgebung Feinden gegenüber. — Keine deutschen Offiziere auf Franzosenpferden mehr. — Drei Spione in Essen verhaftet.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost“.)

Wien, 11. Oktober. Der Besuch des Kaisers Wilhelm bei Kaiser Franz Josef in Wien im Anschluß an einen Jagdbesuch beim Erzherzogthronfolger in Konopischt, Böhmen, ist nunmehr gesichert, doch wird der Aufenthalt aus Rücksicht auf das hohe Alter des befreundeten Monarchen und die dadurch bedingte Ruhe nur einen Tag dauern. Die „Wiener Reichspost“ bemerkt im Anschluß an diese Hofnachricht, daß die Aussprache mit dem Thronfolger auch für das Ausland ein untrüglicher Beweis der Treue beider Herrscher und Staaten sei, und daß jetzt wohl die Ränkeschmiede der Börse verstummen werden. Oesterreich-Ungarn verfolge im Rahmen des Bundes eine Interessenpolitik, zugleich in unentwegter Loyalität dem Bunde gegenüber, welcher jahrzehntelang als festgefügt erprobt sei und sich zugleich auf die Gemeinsamkeit der Interessen und auf ein Herzensbedürfniß gründe.

Berlin, 11. Okt. Das kürzlich vollendete neue Strafgesetzbuch sieht, wie heute bekannt wird, vor, daß die Verhängung der Todesstrafe für Kapitalverbrechen den Gerichten überlassen bleibt, welche die genauen Umstände kennen und daher am Besten beurteilen können, ob sich in Verurteilung zu Zuchthaus auf Lebenszeit äußernde mildere Auffassung am Platze sei oder nicht. Den Landesfürsten wird durch diese Vorschrift manche schwere Entscheidung erspart.

Aufsehen erregt ein allgemeines Verbot des Generalinspekteurs der Kavallerie, wonach Offiziere bei Rennen keine Pferde reiten dürfen, welche Franzosen gehören, wohl aber Pferde anderer Ausländer. Die Gründe für dieses Verbot sind nicht bekannt.

Köln, 11. Okt. Erwischt und verhaftet bei dem Versuch, Zeichnungen des Geschoßansetzers am hydraulichen Hebewerk des Geschützturmes aus den Anlagen von Krupp in Essen zu stehlen, wurden der Schankwirt Kreutner in Essen und die bei Krupp angestellten Schlosser Dringender und Schaefer.

Geht drunter und drüber.

Präsident Huerta verübt neuen Gewaltstreich und steckt 110 Volksvertreter ein.

Stadt Mexiko, 11. Okt. Präsident Huerta hat gestern Abend 110 Mitglieder der Kammer während der Sitzung, nachdem er das Parlamentsgebäude mit Soldaten hatte umzingeln lassen, verhaften lassen, und nur ihrer zufälligen Abwesenheit verdanken fünf andere, daß sie einem gleichen Schicksal entgangen sind. Die Landboten hatten dem Präsidenten erklärt, daß sie wegen fehlenden persönlichen Schutzes die Hauptstadt verlassen würden, und Aufklärung über das Verschwinden des Senators Dominguez gefordert, nachdem dieser im Senat Huerta heftig angegriffen und behauptet hatte, daß Huerta das Land nicht beruhigt habe, vielmehr sei das Gegenteil eingetreten, die Währung sei entwertet, der Ackerboden liege brach, die Städte seien ausgeplündert und eingeäschert und obendrein drohe das Gespenst einer Hungersnot. Das Volk könne daher sich nicht der Huertaschen Landesregierung fügen. Gestern Nachmittag wurden Keller und Dach des Gebäudes mit Truppen, der Zuschauerraum der Kammer mit Polizei besetzt, dann fuhr der Minister des Innern, Aldape, vor, gleichzeitig umringten Truppen das Gebäude, und als die Sitzung nun eröffnet worden war, verlas der Minister Huertas Antwort auf jene Erklärung und verlangte deren Widerruf als ein Ueberschreiten der Vollmachten der Volksvertreter und ein Eingreifen in die Landesverwaltung und das Gerichtswesen. Im Senat war eine ähnliche Erklärung erlassen worden, auch deren Rücknahme wurde gefordert, eine Abordnung suchte den Präsidenten auf und versprach das, nahm das Versprechen aber später zurück. Die verhafteten Volksvertreter wurden, einige in Kraftwagen, die meisten aber mit der Straßenbahn, nach den Gefängnissen gebracht. Senator Dominguez hatte sein Testament gemacht und geäußert, daß er ernste Schwierigkeiten erwarte; ein paar Tage später hatte Huerta ihn aufgehoben; der Senator war ein Anhänger des ermordeten Präsidenten Madero.

Präsident Huerta hat heute die Kammern aufgelöst und auf den Präsidentenwahltag, 26. Oktober, Neuwahlen angesetzt. Die Verhaftung der Landboten ging ruhig vor sich. Der Minister verlas nach erfolgter Weigerung des Widerrufes die Namen der Unterzeichner der Erklärung, die Polizei drang ein und nahm die Aufgerufenen fest. Unter diesen sind Rodolfo Reyes, Sohn des ermordeten Gen. Reyes, und der frühere Unterrichtsminister Estanol. Die Gefangenen gehören fast ausschließlich der liberalen Partei an.

Der Abg. Nori, welcher die Untersuchung des Verschwindens von Senator Dominguez beantragte, sagte, daß er nach der Absetzung von Urrutia als Minister des Innern vor Kurzem erwartet habe, daß das spurlose Verschwinden von Mexikanern aufhören werde. „Wir haben gesehen,“ fuhr er fort, „daß die Abgeordneten Guerrion und Rendon gestorben sind, letzterer in solcher Weise, daß seine Leiche nicht gefunden werden kann. Energische Maßnahmen sind notwendig. Der Präsident hat die schwarze Fahne der Infamie entfaltet, wir müssen die rote des Opfers und des Glaubens entfalten.“ Es wurde dann beschlossen, sollte die Untersuchung ergeben, daß der Senator sein Leben verloren habe, daß gegen die Schuldigen, selbst wenn sie den Präsidenten der Republik einschließen, Anklagen erhoben werden.

Bei der Eroberung von Torreon durch die Regierungstruppen wurden neun und nicht 60 oder 70 Spanier getötet.

Sollte die Wahl am 26. Oktober erfolglos bleiben, so dürften die europäischen Regierungen die Anerkennung Huertas zurückziehen.

Die Regierungsgeneräle Bravo, Manguda und Escudero sind als Gefangene auf einen Sonderzug von Torreon nach hier gebracht worden und sehen einem Kriegsgericht, also dem Tode, entgegen, weil sie Torreon nicht halten konnten. Bravo war zur Zeit krank. Gerüchtweise verlautet heute, daß Mazatlan von den Rebellen genommen worden ist.

Washington, 11. Okt. Hier macht sich wieder die Forderung geltend, daß die Ver. Staaten Mexiko annektiren und für gesicherte Zustände sorgen, zum Schutz der fremden Kapitalien, welche dort angelegt sind, Präsident Wilson ist aber entschieden gegen eine solche Politik, doch kabelt der Sonderbotschafter John Lind, daß die Sachlage allmählich immer schlimmer wird; die Präsidentenwahl wird zu einer Farce, und die Regierung bleibt ohnmächtig, weil sie kein Geld mehr borgen kann, ehe die Ver. Staaten sie anerkennen. Abgelehnt wurde das Gesuch Huertas um Auslieferung von Gouv. Brito von Campeche, einem in New Orleans verhafteten Führer der Verfassungsrebellen. Bei Jimenez, Chihuahua, ist eine Schlacht zwischen 3000 Mann Regierungstruppen und Rebellen im Gange.

Die Auflösung des mexikanischen Kongresses erfolgte unter großem Tumult. Mehrere Abgeordnete forderten Huerta in einem Schriftstück zum Rücktritt auf und wurden verhaftet.

Kaiser schafft Ordnung.

Prinz Ernst August leistet auf alle Ansprüche auf Hannover Verzicht.

Berlin, 11. Okt. Durch persönlichen Briefwechsel zwischen dem Kaiser und seinem Schwiegersohn Ernst August sind, laut der „Mittagzeitung“, alle Schwierigkeiten beseitigt worden. Der Prinz hat auf des Kaisers Aufforderung hin auf seine Ansprüche auf den Tron von Hannover in klaren Worten verzichtet.

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Deutsche Errungenschaften hier verwertet. — Hundert Millionen für Farmanlagen auf berieseltem Lande. — Präs. Wilson schafft Kabinetsitzungen ab.

Washington, 11. Okt. Dr. Albert F. Zahm als Vertreter des Smithsonian Institute und Leutnant Hunsacker, Hilfsschiffsbaumeister im Flottenamt, erstatteten heute über ihre gemeinsam vorgenommene Besichtigung der Flugmaschinenwerke und der Laboratorien in Deutschland, England und Frankreich Bericht. Deutschland ist auf dem Gebiet der lenkbaren Luftschiffahrt allen Nationen weit voran, und die beiden Fachleute empfehlen, von Deutschland zwei Luftschiffe zum Preise von je $350,000 zu kaufen. Die Fabriken und Laboratorien werden als hochmodern in jeder Beziehung geschildert; eine Fabrik in Deutschland beschäftigt allein 700 Arbeiter mit der Herstellung von Flugmaschinen verschiedenster Arten.

Einwanderungskommissär Camminetti hat entdeckt, daß viele Chinesen als „Studenten“ ins Land kommen und dann nicht studiren, sondern Handel treiben. Er will den Erlaß von Aufsichtsgesetzen seitens des Kongresses empfehlen.

Das Trinkwasser auf Zügen und Bahnhöfen wird jetzt untersucht und den Bahngesellschaften Vorsicht empfohlen zur Vermeidung von Typhusfieber und anderen Krankheiten durch verseuchtes Trinkwasser. Am schlimmsten ist es auf den kleinen Landbahnhöfen.

Mit 111 gegen 106 Stimmen hat das Haus dem Senatszusatz zur Dringlichkeitsnachverwilligungs-Vorlage, die Hilfsbinnensteuereinnehmer und Hilfsbundesmarschälle aus dem Zivildienst auszuschalten, zugestimmt; es handelt sich da um viele neue Posten bei Erhebung der Einkommensteuer.

Präsident Wilson hat die regelmäßigen Kabinetsitzungen abgeschafft und berät mit den Sekretären einzeln über ihre Verwaltungsangelegenheiten, unter dem Gesichtspunkt, daß sie keine Minister sondern nur Verwaltungsbeamte sind.

Präsident Wilson hat den Abg. Clayton bewogen, sich nicht um den Alabamaer Bundessenatssitz zu bewerben, da seine Dienste zur Ausführung des Antitrustprogramms der demokratischen Partei als Vorsitzer des Hausausschusses für Rechtsangelegenheiten unentbehrlich seien. Infolge dessen sind Underwood und Hobson die einzigen Bewerber um die Senatswürde.

Der Sekretär des Innern, Lane, tritt für die Verwilligung von hundert Millionen Dollars für die Ausdehnung der künstlichen Berieselung von Oedländereien ein; letztere sollen dann in kleine Farmen von je zehn Acres aufgeteilt und an Ansiedler billig abgegeben werden.

Vor dem Senatsbankausschuß protestirten heute Bänker aus dem Innern von Illinois gegen die Bankreformvorlage. Wahrscheinlich wird der Kongreß bis zum 15. November eine Pause machen, weil jener Ausschuß erst dann berichten kann.

Das Haus hat der Abschaffung des Handelsgerichts und der Anstellung der Handels- als Bundeskreisrichter zugestimmt.

Blutiges Ehedrama.

Brattleboro, Vermont, 11. Okt. Bei Nachforschungen wurden heute im Walde auf der Farm der jungen Eheleute Walter Nichols in West Guilford die Leichen von Frau Nichols und dem Farmarbeiter Irving Wrisley, welcher der Frau den Hof gemacht hatte, auf einem Wege die Leiche von Nichols gefunden. Nichols, ein Vorsteher der Baptistenkirche, war erschlagen, seine Frau und der Arbeiter erschossen worden.

Lokalbericht.

Sherman verlangt Reformen.

Befürwortet direkte Erwählung der Kandidaten zum Nationalkonvent.

Ansprache an „1916 Klub“.

Fortschrittliche Führer messen der gestrigen Konferenz zwischen republikanischen und fortschrittlichen Legislaturmitgliedern keine Bedeutung bei.

Eine gründliche Aenderung des Systems der Erwählung von Delegaten zu republikanischen Nationalkonventen und der Organisirung der Konvente befürwortete Bundessenator Lawrence Y. Sherman heute Nachmittag im Hotel LaSalle in einer Ansprache an die Mitglieder des „1916 Klub“, der die Reorganisirung und Stärkung der republikanischen Partei auf seine Fahne geschrieben hat. Der Senator, der selbst Delegat zum republikanischen Nationalkonvent im Vorjahr gewesen ist, machte kein Hehl daraus, daß die Vorkommnisse auf dem Konvent für die mißliche Lage der republikanischen Partei verantwortlich zu machen seien, und daß ihrer Wiederkehr in der Zukunft auf alle Fälle vorgebeugt werden müsse. Als bestes Mittel, um der Willkür Einzelner vorzubeugen, empfahl er die Erwählung der Delegaten zu Nationalkonventen direkt durch die Angehörigen der Partei in der Vorwahl. Die vorläufigen Beamten des Konvents sollten von den Delegaten erwählt werden, deren Anrecht auf Sitz und Stimme keinem Zweifel unterliege. Konteste würden unter dem System der direkten Erwählung der Delegaten verhältnißmäßig wenig vorkommen und würden von den einwandfreien Delegaten zu entscheiden sein. Die Kongreßbezirke, die im Vorjahr nicht eine einzige Stimme für den republikanischen Präsidentschaftskandidaten abgegeben hätten — und nach der Angabe des Senators sind es 42 in den Staaten Alabama, Arkansas, Mississippi, Louisiana und Texas — sollten im Nationalkonvent auch nicht vertreten sein.

Dem Gabelfrühstück, das ihm der Klub im Hotel LaSalle gab, ging am Vormittag ein Empfang im Union League Klub voraus, zu dem sich unter Anderen der frühere Gouverneur Deneen, Edward J. Brundage, der frühere Korporationsanwalt der Stadt und Präsident des Klubs, und Walter S. Rahmer eingefunden hatten.

Die Spaltung im Fortschrittslager.

Hiesige Führer der Fortschrittspartei, die der herrschenden Faktion in der staatlichen Parteileitung angehören, messen der gestrigen Konferenz zwischen republikanischen und fortschrittlichen Legislaturmitgliedern, die, wie an anderer Stelle berichtet wird, angeblich eine Verschmelzung der beiden Parteien zu erzielen suchen, keine Bedeutung bei. Sie erklären, es handele sich bei den Teilnehmern auf beiden Seiten nur darum, sich den Rücken für die nächste Wahl zu decken. Das gelte sowohl für die fortschrittlichen Teilnehmer an der Konferenz wie für die republikanischen. Sie weisen darauf hin, daß der Abgeordnete Frank J. Snite, einer der fortschrittlichen Teilnehmer, wegen seiner Haltung in der Legislatur aus dem fortschrittlichen Kaukus ausgeschlossen worden sei, daß R. E. Sherman, der früher ein republikanischer Politiker gewesen sei, sich ebenfalls wiederholt in wichtigen Fragen gegen seine Partei gekehrt habe, und daß der fortschrittliche Abgeordnete J. H. Jayne von Monmouth über das Eintreten der Vertreter der Fortschrittspartei für die Vorlage für Schaffung von guten Landstraßen verschnupft sei. Alle diese Herren hätten auf Schwierigkeiten von ihren Parteiangehörigen zu rechnen, und suchten sich daher den Rücken zu decken.

Was die angebliche Unzufriedenheit über die Erwählung von Raymond Robins zum Vorsitzenden der Parteileitung anlangt, die einige der Teilnehmer an der Konferenz als Grund für ihre Haltung angeben, so wies Medill McCormick, Vizepräsident des Nationalausschusses der Partei, darauf hin, daß Robins einstimmig erwählt worden sei. Auch die Elemente, denen die Teilnehmer an der Konferenz angehörten, hätten für ihn gestimmt, und er habe die Wahl nur unter der Bedingung angenommen, daß sie einstimmig erfolge. Daß Raymond Robins allen Elementen der Partei genehm sei, könne daraus ersehen werden, daß so verschiedenartige Naturen wie George W. Perkins und Jane Addams seine Wahl billigten. Außerdem sei Robins unter der Bedingung erwählt worden, daß fortschrittliche Kandidaten für die Aemter im Staat aufgestellt würden. Zögen es die Herren Sherman, Jayne und Snite vor, sich als Republikaner um eine Wiederwahl zu bewerben, so würden sie mit Sicherheit auf einen fortschrittlichen Gegenkandidaten rechnen können.

Durchschnitt sich die Kehle.

Der 38jährige Charles Emmett Berger, der bei seinem Bruder, dem Apotheker Arthur A. Berger, Nr. 4251 W. Jackson Blvd., wohnte, durchschnitt sich heute im Badezimmer die Kehle. Er war verblutet, als der Bruder ihn fand. Langwieriges Siechtum soll den Unglücklichen in den Tod getrieben haben. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 410 S. Western Ave.

Als Frau Mary Foelker, Nr. 4825 Bishop Str., gestern Abend von einem Begräbniß heimkehrte, fand sie ihren Gatten betäubt vor. Er hatte in einem Anfalle von Schwermut mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende zu machen versucht. In einem hinterlassenen Schreiben erbat er die Verzeihung der Gattin.

Der heißeste 10. Oktober.

Gestern war der seit dem Bestehen der Wetterwarte heißeste 10. Oktober. Auf der Höhe des Bundesgebäudes wurden zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags 83 Grad verzeichnet. Noch heißer gewesen ist es seit dem Jahre 1871 nur an sechs Oktobertagen, am 15. Oktober 1897 stieg die Wärme bis auf 87 Grad.

Neue Bank.

Der Logan Square Trust & Savings Bank ist die Genehmigung, 99 Jahre lang ihre Geschäfte an Milwaukee Ave. und Logan Square zu betreiben, erteilt worden. Die Bank hat ein Aktienkapital von $200,000, und die Beamten der Korporation sind William C. Regelin, Frank J. Hoffmann, Jakob M. Horn, William M. Stevenson jr. und Charles J. Vopicka.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: LaSavoie von Havre; Celtic von Queenstown; Montserrat von Barzelona; heute gemeldet und hier erwartet: Kursk von Libau; morgen: Anconia von Neapel, Minnewaska von London, Montag; Oskar II. von Kopenhagen, Dienstag.
Southampton: Olympic, New York, Philadelphia und Amerika von New York.
Cherbourg: Kaiserin Auguste Viktoria von New York.
Boston: Cleveland von Hamburg.
Rotterdam: New Amsterdam von New York.
Baltimore: Rhein von Bremen.
Libau: Russia von New York.
Queenstown: Cedric von New York.

Abgegangen:

New York: Imperator nach Hamburg; Majestic nach Plymouth; Kaiser Franz Josef I. nach Triest; Birma nach Libau; Bergensfjord nach Bergen.
Bremen: Friedrich der Große nach New York.
Hamburg: Patrizia nach New York.
Liverpool: Mauretania nach New York.
Antwerpen: Finland nach New York.
Havre: Chicago nach New York.
Genua: Canopic nach New York.
Montreal: Andania nach New York.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 543 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Die Abfallfrage.

Zum Gegenstand eines Einhaltsgesuches gemacht.

Protestler beim Mayor.

Irving Shuman von Sullivan, Jll., als Vorsteher des Unterschatzamts vereidigt. — Jetzt geht es an die Feststellung des Kassenbestandes.

Das wegen der Ablagerung der Abfälle in Lehmgruben nahe der Grace Straße und Western Avenue in Aussicht gestellte Einhaltsverfahren gegen die Stadtverwaltung ist bereits angestrengt. Der frühere Richter Willard McEwen hat heute Vormittag eine entsprechende Eingabe beim Kreisgericht eingereicht. Als Beschwerde führende Parteien treten die Eheleute Henry und Anna Heidersbach auf, die als Eigentümer und Bewohner des Grundstücks Nr. 3835 N. Western Avenue in hervorragendem Maße an der Frage interessirt sind.

Das Gesuch richtet sich nicht nur gegen die Stadtverwaltung, sondern auch gegen die Illinois Brick Co., und zielt darauf ab, daß es der Stadt verboten werden soll, das fragliche Land als Ablagerungsplatz zu benutzen, der Illinois Brick Co. aber, solche Benutzung zu gestatten. Begründet ist das Gesuch mit Hinweisen auf die schädlichen Wirkungen, welche es in gesundheitlicher und anderer Hinsicht auf die Nachbarschaft haben muß, falls die Ablagerung von Abfällen auf dem fraglichen Gelände fortgesetzt werden sollte.

Beim Mayor.

Eine zahlreiche Abordnung von Bürgern der 26. Ward, unter Führung der Ald. Lipps und Pretzel und der Pastoren Andrew Croke, C. F. Weiße, W. Grotefeld und F. L. Reynolds, machte heute in der Abfallfrage dem Mayor ihre Aufwartung. Nachdem Herr Harrison sich des Längeren gesträubt und gewunden hatte, gab er schließlich das Versprechen, das Enteignungsverfahren gegen die Chicago Reduction Co. mit größtem Eifer betreiben zu lassen; auch werde er das Gericht ersuchen, der Stadtverwaltung die Benutzung der Anlage schon zu gestatten, während das Verfahren noch im Gange ist.

Auf eine Zusicherung, daß das Gelände an der Grace Straße für Parkzwecke angekauft, und daß darauf weder Abfälle abgelagert noch eine Verbrennungsanlage eingerichtet werden soll, wollte der Mayor sich nicht einlassen. Gesundheitskommissär Dr. Young blieb bei seiner früheren Behauptung, daß durch die Handsche Behandlung der Abfälle 25 Prozent von deren Geruch ausgeschaltet werde.

Len Small aus dem Amt geschieden.

Herr Len Small aus Kankakee, der bisherige Vorsteher des hiesigen Unterschatzamtes, ist heute aus dem Amte geschieden. Als sein Nachfolger wurde Herr Irving Shuman, Kassirer der Ersten Nationalbank in Sullivan, Jll., vereidigt. Es geht nun an die Feststellung der Kassenbestände im Unterschatzamt. Deren Betrag beläuft sich auf rund $100,000,000, wovon gegen $90,000,000 in gemünztem Metall in drei festen Gewölben aufbewahrt werden.

Drei Revisoren vom Unterschatzamt leiten die Zählung der Gelder, indessen wird nicht sowohl gezählt, als gewogen. Nur der Inhalt solcher Säcke von Gold- und Silbermünzen, dessen Gewicht nicht genau vorschriftsmäßig ist, wird stückweise nachgezählt.

Der neue Vorsteher des Unterschatzamtes ist ein noch junger Mann. Er ist erst 31 Jahre alt, aber schon seit zehn Jahren Mitglied des Direktoriums und Kassirer der genannten Bank.

Auf der richtigen Spur?

Unter dem Verdacht, Frl. Ida Leegson ermordet zu haben, wird jetzt auf den Farbigen Albert McDowell, Nr. 217 . 62. Straße, gefahndet. Er soll vor ein paar Tagen seine beweglichen Habe zu Geld gemacht, seine Löhnung — er war in einer Speisewirtschaft beschäftigt — gezogen und sich verkrümelt haben.

Die Ermordung des Hilfssheriffs.

Calumet, Mich., 11. Okt. Der Mörder des Hilfssheriffs Pollock war der streikende Kupferbergwerksarbeiter Joseph Mannerich. Mannerich war vorher von Pollock verwundet worden und ist gestorben. Neun Genossen Mannerichs werden unter Anklage des Mordes prozessirt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend kühler; während der Nacht Frost; Westwind.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht Frost.
Indiana: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht wahrscheinlich Frost.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend kühler; während der Nacht Frost.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag, wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 67 Grad, Morgens 6 Uhr 48 Grad, Mittags 12 Uhr 5[illegible] Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:26.
Sonnenaufgang, morgen: 6:0[illegible].

„Unsere Kohle macht warme Freunde"

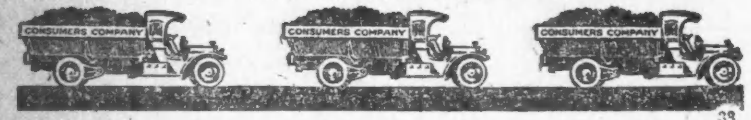
Gewicht so reell als wenn Ihr die Wage selbst handhabtet — Kohle, die tatsächlich ohne Beimischung ist — schnelle Ablieferung ohne Schmutz oder Umstände. Auf diese Weise verkaufen wir

Consumers Kohle
„Garantirt"

Das Garantirte Certifikat schützt Euch. Nehmt keine Kohle ohne dieses.
„Unsere Dienste stehen zu Eurer Verfügung."

CONSUMERS COMPANY

141 Yards in Chicago und Umgegend. Telephonirt Wabash 3456 oder an einen Händler in unseren garantirten Produkten.



33

Im fernen Osten.

Roman von O. Elster.

(7. Fortsetzung.)

Und weiter hinaus in die Welt mit all ihren Wundern, ihren Schönheiten, ihren Gefahren und Schrecknissen.

An alles das dachte er — und an das kleine Elternhaus mit seinem Rosengarten, und an die stolze, parkumsäumteVilla des reichen Mannes, und an den alten Nußbaum, unter dessen segnenden Aesten er sie, die er so innig in sein Herz geschlossen, zum ersten und zum letzten Mal geküßt hatte, sie, die treulos geworden war und ihn in den Armen eines anderen Mannes vergessen hatte.

Vorbei! Vorbei! Ein neues Leben lag vor ihm, wie der große, weite, unendliche Ozean!

Inzwischen war der große Lloyddampfer näher gekommen, so daß man die Einzelheiten des schönen Schiffes auch ohne Glas erkennen konnte.

Wie ein prächtiger, schwimmender Palast ruhte der stolze Dampfer auf der blauen Meeresflut, die seinen Bug gleichsam schmeichelnd umspülte, in schaumigen Wellen an den Längsseiten vorüberrauschend, um in einem schneeweißen Schaumstreifen seiner Fahrt zu folgen.

An der Reeling des Promenadendecks drängten sich die Passagier, neugierig nach dem kleinen, flinken, wackeren Kanonenboot hinüberschauend, dessen Besatzung sich ebenfalls auf dem Deck versammelt hatte, um den großen Dampfer zu beobachten.

Auf der Kommandobrücke stand der Kapitän mit einigen Offizieren, das Sprachrohr in der Hand. Signalflaggen wurden gehißt, der Dampfer wollte mit dem Kanonenboot sprechen.

Der Kommandant mäßigte die Fahrt; der große Dampfer näherte sich, so daß man die Gesichter der Passagiere auf dem Deck erkennen konnte.

Ein Boot wurde herabgelassen; ein Offizier mit mehreren Matrosen stiegen ein und ruderten mit raschen, gleichmäßigen Ruderschlägen auf den „Iltis" zu, der ebenso wie der große Dampfer beigedreht hatte. Dann stieg der Offizier des Dampfers an Bord des „Iltis".

Höflich empfing ihn der Kommandant.

„Womit kann ich Ihnen dienen?" fragte er.

Achtungsvoll grüßte der Offizier des Handelsdampfers.

„Kapitän Wehrmann vom Dampfer „Ostasien" bittet um Entschuldigung wegen der Störung," entgegnete er. „Aber es sind ihm unterwegs sehr beunruhigende Gerüchte über die Aufstandsbewegung in Peking zu Ohren gekommen, und da mehrere Passagiere für Peking an Bord sind, so läßt er sich erkundigen, was an den Gerüchten Wahres ist."

„Ich bedauere, Ihnen auch nichts Näheres mitteilen zu können," erwiderte der Kommandant des „Iltis". „Ich habe Ordre nach Tientsin, wo ich wohl erst das Nähere erfahren werde. Sie werden vermutlich auch Tientsin anlaufen?"

„Ja, — von dort führt ja die Eisenbahn nach Peking. Aber wenn deutsche Kriegsschiffe vor Tientsin ankern, hat es ja keine Gefahr," sagte der Offizier lächelnd. „Die Herren Chinesen werden sich dann schon hüten, unseren Landsleuten zu nahe zu treten."

„Ich will es hoffen, mein Herr," entgegnete der Kommandant ernst. „Jedenfalls werden wir unsere Pflicht tun, um unsere Landsleute zu schützen."

„Davon bin ich überzeugt, Herr Kapitän!" ....

Der Offizier verabschiedete sich wieder und ließ sich zu dem Dampfer zurückrudern, der dann seine Fahrt wieder aufnahm, ebenso wie der „Iltis" wieder weiterdampfte.

Die beiden Dampfer kamen ziemlich nahe aneinander vorüber. Die Passagiere schauten neugierig herüber, die Mannschaften des „Iltis" ebenfalls. Tücher wurden geschwenkt; auf beiden Schiffen begrüßte man sich mit einem lauten Hurrah. Dann setzten die Schrauben wieder rauschend ein; immer größer wurde die Entfernung; dick quoll der Dampf aus drei großen Schloten, die Maschinen ächzten und stöhnten, es war, als wollte das kleine, wackere Kanonenboot mit dem großen, gewaltigen Dampfer eine Wettfahrt veranstalten, so hastig drehten sich seine Schrauben, so atemlos ächzten seine Maschinen.

Heinz sah den großen Dampfer in der Ferne verschwinden, eine lange, schwarze Rauchfahne hinter sich herziehend. Noch immer stand er da und schaute ihm nach, als könnte er seine Spur in der pfadlosen Wasserwüste verfolgen.

Hatte er geträumt, oder war es Wirklichkeit gewesen? Hatte ihm sein sehnsüchtiges Herz ein Phantasiebild vorgegaukelt, oder hatte er wirklich da oben an Deck Fred Diesterweg stehen sehen, am Arm seine Schwester Ellen haltend?

Ein dunkles Trauergewand umhüllte ihre schlanke Gestalt. Eine Sportmütze, durch einen blauen Schleier gehalten, bedeckte ihr Haupt — aber deutlich hatte Heinz ihr Antlitz erkannt, das der frische Seewind gerötet. Deutlich sah er ihre dunklen Augen auf das Deck des „Iltis" gerichtet, als suche sie jemand. Und dann wandte sie sich mit einer Frage an ihren Bruder, und dieser antwortete kurz und schüttelte den Kopf.

Heinz wollte den Offizier des Dampfers fragen; aber die Achtung, die Disziplin hielt ihn zurück; er durfte sich nicht in das Gespräch des Kommandanten mit dem Offizier mengen. Und dann war der Offizier schon wieder in seinem Boot, und die Riemen tauchten in das Wasser, und rasch schoß das kleine Boot davon.

Und nun war auch der Dampfer wieder untergetaucht in den Nebeldunst der Ferne, und nur ein schwarzer Rauchstreifen am Horizont gemahnte noch an seine Gegenwart.

Nichts war zurückgeblieben, als die quälende Ungewißheit, ob es wirklich Ellen gewesen, die da oben auf dem Deck des Dampfers am Arm ihres Bruders gestanden und mit suchendem Auge vielleicht nach ihm ausgeblickt hatte.

Aber wie sollte das möglich sein?

Freilich, die Firma Diesterweg trieb einen ausgedehnten Handel mit Ostasien — das wußte Heinz wohl. Und er wußte auch, daß Fred Diesterweg öfter in China und Japan gewesen war, so daß es ihn nicht überrascht hätte, Fred hier zu treffen. Aber wie sollte Ellen nach Ostasien gelangen? Mußte sie nicht schon längst verheiratet sein? Monate waren ja verstrichen, seit er die Nachricht von ihrer Verlobung erhalten. Und dann ihre schwarze Kleidung? Um wen trug sie Trauer? Was konnte der Grund sein, daß sie gerade jetzt, in den gefahrvollen Zeiten, ihren Bruder nach Ostasien begleitete?

Alle diese Fragen, auf die es doch keine Antwort geben konnte, erfüllten seine Seele mit fieberhafter Unruhe. Es war nur gut, daß ihn der Dienst jetzt wieder in Anspruch nahm, so kam er wenigstens über die quälenden Gedanken hinweg. In Tientsin erwartete er, Briefe aus der Heimat vorzufinden; sie würden ihm ja Aufklärung bringen, so lange mußte er sich schon in Geduld fassen.

Die Nacht sank nieder, und majestätisch wölbte sich der mit tausend und aber tausend Sternen besäete Nachthimmel über dem leise rauschenden Meere. Wie ein sammtener Mantel senkte sich die Dunkelheit auf die schwarzen Wogen, in denen die Sterne zitternd sich widerspiegelten. Der Wind raunte in der Takellage; die Maschinen stöhnten und ächzten, und rastlos arbeiteten die Schrauben.

Heinz war dienstfrei. Schlafen konnte er nicht. Er lehnte an der Reeling und sah hinaus in die dunkle, von Sternengeflimmer erfüllte Nacht. Seiner sehnsüchtigen Ungeduld ging die Fahrt, obgleich mit Volldampf, noch zu langsam. Seine Gedanken flogen dem Dampfer weit, weit voraus; sie sahen eine dunkle, schlanke Mädchengestalt, sie sahen ein durch Windeshauch frisches Antlitz und zwei dunkle, suchende Augen, und ein Seufzer der Sehnsucht schwellte seineBrust. — Durch die Stille der Nacht aber ertönte der Ruf der Posten: „Alles wohl!"

VII. Kapitel.

Fred Diesterweg saß dem deutschen Konsul in Tientsin in dessen Amtszimmer gegenüber, während der Konsul an seinem mit Akten bedeckten Schreibtisch Platz genommen hatte und mit ernstem Blick auf den Peiho-Fluß hinausschaute, der seine gelben Gewässer gurgelnd dem Meere zuwälzte.

„Ich kann Ihnen wirklich nicht raten, Herr Diesterweg," sagte der Konsul, eine starke, untersetzte Gestalt mit einem klugen Gesicht, indem seine Finger nervös mit einem Bleistift spielten, „nach Peking zu gehen. Die Lage hat sich dort ungemein verschärft; die kaiserliche Regierung ist den Rebellen gegenüber machtlos, wenn sie überhaupt den Willen hat, energisch gegen diesen Boxer-Aufstand vorzugehen."

„Ich muß nach Peking," entgegnete Fred fest und bestimmt. „Es hängt für mich zuviel davon ab."

„Ich glaub es wohl," versetzte der Konsul seufzend. „Und ich verstehe Sie vollkommen, bin ich doch selbst Geschäftsmann — ich habe hier eine große Fabrik, die augenblicklich allerdings still liegt, wie alle Geschäfte. Aber ich gebe Ihnen folgendes zu bedenken: In der Umgegend von Peking sind bereits die Missionsanstalten, die Kapellen und Wohnstätten der Christen zerstört; in einem Dorfe sind 70 Christen massakrirt worden, und als die Regierung ein Regiment ihrer Truppen gegen die Rebellen sandte, fraternisirten die Truppen mit den Rebellen und töteten ihren Oberst. Jetzt bedrohen die Boxer schon Peking selbst, so daß die Gesandtschaften der fremden Mächte um Schutzwachen gebeten haben. Die englischen und französischen Schiffe haben bereits Mannschaften nach Peking gesandt, heute oder morgen folgen die österreichischen und deutschen Mannschaften. Ich rate Ihnen dringend, bleiben Sie hier in Tientsin und warten Sie den Verlauf der Dinge ab. Unter den Kanonen der auf dem Peiho ankernden Kriegsschiffe sind wir sicher."

„Es gilt die Rettung meines Geschäftes — ich bin ruinirt, wenn ich die Angelegenheit in Peking nicht regeln kann," sagte Fred ernst.

„Ja, ja, dieser unglückselige Aufstand, den die Schwäche der Regierung hervorgerufen hat, vernichtet manche Existenz. Aber wenn Sie durchaus nicht anders wollen, so will ich Ihnen einen Empfehlungsbrief an den Oberleutnant von Soden mitgeben, dem Kommandanten des deutschen Wachtdetachements, damit Sie den Eisenbahnzug, der die Mannschaften nach Peking bringt, mit benutzen können. Wollen Sie denn Ihre Damen mitnehmen?"

„Wo sollten sie sonst bleiben?"

„Hm — in der hiesigen Mission wäre wohl noch Platz..."

„Ich werde meiner Mutter und Schwester Ihren Vorschlag unterbreiten; aber ich glaube nicht, daß sie darauf eingehen werden."

„Sollte mir leid tun," sagte der Konsul. „Aber hier ist das Empfehlungsschreiben an Oberleutnant von Soden..."

„Ich danke Ihnen bestens..."

„Und ich wünsche Ihnen den besten Erfolg."

Er reichte Fred die Hand, und dieser verabschiedete sich, um in das englische Hotel zurückzukehren, das, am Strande des Peiho gelegen, einen freien Ausblick auf die Promenade nud den Fluß selbst gestattete.

Die Fremdenstadt Tientsins zog sich am rechten Ufer des Peiho entlang, während die chinesische Stadt mehr flußaufwärts lag, und in ihrem inneren Teil von einer hohen Mauer umschlossen wurde. In diesem Viertel war auch der Yamen des Vize-Königs der Provinz, während die fremdländischen Konsulate, die Hospitäler, das Zollhaus, das Postamt, die Missionen, kurz, alle europäischen oder amerikanischen Anstalten und Gebäude in der Fremdenstadt lagen, untermischt mit den Wohnhäusern und Villen der fremdländischen Niederlassung. Dieser gegenüber, am linken Ufer des Stromes, durchquerte die Eisenbahn, welche von der Hafenstadt Tongku über Tientsin nach Peking führte, das weite, flache Land, das häufigen Ueberschwemmungen ausgesetzt war.

Als Fred das Hotel erreichte, fand er seine Mutter und seine Schwester auf der Terrasse, das lebhafte Treiben auf dem breiten Strome beobachtend, wo schwer und wuchtig einige Kriegsschiffe der fremden Mächte vor ihren Ankern ruhten, während leichte Ruder- oder Segelboote hin- und widerschossen.

Die großen Panzerschiffe konnten ja allerdings ihres Tiefgangs wegen nicht bis hierher gelangen, sie mußten auf der Reede von Tongku liegen bleiben, aber einige Kanonenboote, die nicht so großen Tiefgang besaßen, hatte man doch den Strom hinaufgeschickt zum Schutze der Landsleute in dem dicht bevölkerten Tientsin, in dem sich auch schon einige Unruhen bemerkbar machten. Ruhig und sicher lagen die gepanzerten Schiffe da, die Rohre ihrer Geschütze als drohende Warnung der Chinesenstadt zugekehrt. Und unter dem Schutz dieser Panzer und dieser weittragenden Geschütze fühlte sich die europäische Bevölkerung denn auch vollständig sicher.

Nur Frau Melanie Diesterweg konnte das Gefühl der Furcht nicht überwinden, das sich immer mehr bei ihr verstärkte, je näher sie dem Ziele ihrer Reise kamen.

(Fortsetzung folgt.)

— Teilung der Arbeit. — Dichterling (zu einem Freunde): „Ich werde nächstens gemeinsam mit Doktor Ohler ein Lustspiel schreiben." — „So? Wie wollt ihr euch denn die Arbeit teilen?" —„Ich bringe die Idee und einen packenden Titel mit, und er die Witze und die Schreibmaschine."

WILDUNGER

Helenenquelle und Georg-Victorquelle.
Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Gicht.
C. von der Bruck, 61 Park Place, New York,
Alleiniger Agent in den Ver. Staaten.

DR. CARTER

heilt Schielen bei einmaligem Besuch ohne Schmerzen oder Messer. Ebenfalls heilt er Kurz- und Weitsichtigkeit, Kopfschmerzen, entzündete Augen, Staar, fallende Augenlider u. s. w., nach seiner eigenen neuen Methode.

Ich gebe Euch den Vorteil meiner 17jährigen Erfahrung.

Konsultirt mich frei.

DR. F. O. CARTER

Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.

120 Süd State Strasse,

Eine Türe nördlich von The Fair.

Stunden von 9—5. Sonntags von 10—12.

Of All Human Blessings
Personal Liberty Is Prized the Highest

STATUE OF LIBERTY
This statue, the largest in the world, represents the Goddess of Liberty holding aloft a torch with which she enlightens the world. It was designed by Frederic-Auguste Bartholdi and presented to the United States by the people of France.

EVERY AMERICAN would sacrifice his fortune and his life to perpetuate the freedom guaranteed by the Constitution of the United States. Americans holding such ideals have built the name and established the fame of BUDWEISER. For 57 years its quality, purity, mildness and exclusive Saazer Hop flavor have stood above all other bottled beers as the Statue of Liberty towers above the sky line of New York harbor. Its sales exceed any other beer by millions of bottles.

ANHEUSER-BUSCH
ST. LOUIS

Special attention given to home delivery. If your grocer or dealer cannot supply you
Phone Harrison 3631

ANHEUSER-BUSCH BRANCH
West End Harrison Street Bridge
CHICAGO, ILL.

Bottled with Crowns only at the home plant in St. Louis

Budweiser
First—Everywhere

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Darlehen zu mäßigen Zinsen auf das Illinois Theatergrundstück.

Auf das Illinois Theatergrundstück an Jackson Blvd., zwischen Wabash und Michigan Ave., 72 bei 16 Fuß Nordfront, ist eine Hypothek von $100,000 auf fünf Jahre aufgenommen worden. Sie ist durch die niedrige Zinsrate von 4¾ Prozent bemerkenswert, welche besseren Fluß auf dem Geldmarkt anzudeuten scheint. Die übliche Rate in den letzten Monaten war 5 Prozent. Das Grundstück ist seit dem 1. Januar 1900 auf 99 Jahre zu $15,000 das Jahr in Pacht.

Die Patent Vulcanite Roofing Company, welche kürzlich von S. T. Jacobs, dem Präsidenten der Chicago Brick Company, das Eigentum in Oakley Ave., zwischen W. 48. und 49. Str., kaufte, hat ihr Eigentum an der Nordwestecke von Ogden und Campbell Ave. an die Northern Plating Works verkauft. Der Grund ist unregelmäßig in den Umrissen, umfaßt etwa 33,000 Quadratfuß und ist mit der Baltimore & Ohio Bahn durch Seitengeleise verbunden. Mehrere Fabrikgebäude stehen darauf. Der Kaufpreis soll ungefähr $100,000 betragen haben.

Das Apartmenthaus an der Südwestecke von Greenwood Ave. und 66. Str., 98 bei 125 Fuß, mit $31,500 belastet, ist von William M. Alister verkauft worden.

Karl A. Allgeier hat an N. H. Herzog das Mietshaus in W. Chicago Ave., 77 Fuß westlich von Paulina Str., 65½ bei 120 Fuß, Nordfront, mit $15,000 belastet, verkauft.

Samuel Berst hat an Champ Lane von Seattle, Wash., das Mietshaus an der Südwestecke von Chicago Ave. und May Str., 22 bei 120 Fuß, für $20,000 verkauft.

Die Liquid Carbonic Company hat von John M. Berry das Fabrikgebäude in North Branch Str., 345 Fuß südlich von Blackhawk Str., 100 bei 250 Fuß, Westfront, für $32,500 gekauft.

Das Apartmentgebäude 4919—21 Forestville Ave., 50 bei 125 Fuß, Westfront, ist von J. Elizabeth Lawler an Morgan Sullivan verkauft worden. Es ist mit $14,000 belastet.

Das Eigentum in Ashland Ave., 25 Fuß nördlich von Farragut Ave., 50 bei 118 Fuß, Ostfront, ist von Edward J. Stiles für $15,000 an Leonard C. Ash verkauft worden. Die Belastung beträgt $10,554.

Leon M. Eisfeld von Burlington, Ia., hat von Jerome J. Crowley das Eigentum an der Nordwestecke von Southport und Devon Ave., 100 bei 123 Fuß, gekauft.

Das Eigentum in Green Str., 177 Fuß südlich von 80. Str., 70 bei 124 Fuß, Westfront, ist von Arthur Walker und Anderen für $15,000 an Frank D'Amico verkauft worden. Es ist mit $9000 belastet.

Vermutlich für die Pennsylvaniabahn haben Bertha D. Redfield und Andere das Eigentum 730—36 Canal Str., 66 bei 100 Fuß, und 910 Canal Str., 25 bei 100 Fuß, von Sidney Ainsworth gekauft. Die Grundstücke liegen auf der Westseite der Straße, zwischen Mather und Polk Straße.

William H. Fabery hat an Karl T. Grimm das Mietshaus in Ogden Ave., 153 Fuß südwestlich von Leavitt Str., 50 bei 100 Fuß, Westfront, mit $18,000 belastet, verkauft.

Thomas Colman hat an Louis L. Marks das Theater- und Geschäftsgebäude an der Südwestecke von 12. Str. und Ashland Ave., 119 bei 125 Fuß, verkauft.

Im Monat September sind 5111 Grundeigentumsübertragungen für $11,488,952 angemeldet worden, im Vergleich zu 3742 und $11,513,000 im vorjährigen September. Für das ganze dritte Vierteljahr des laufenden Jahres lauten die Zahlen 14,440 und $33,432,578, gegen 11,293 und $38,792,936 für den entsprechenden Zeitabschnitt im Vorjahre. Die Zahl der „Trust Deeds" und Hypotheken betrug 3851 und belief sich auf $10,919,232 im Monat September, in demselben Monat des Vorjahres waren es 2599 und $10,467,100.

Soziale Liedertafel.

Feier des 25-jährigen Stiftungsfestes am morgigen Sonntag.

Zur Feier ihres Silberjubiläums veranstaltet die „Soziale Liedertafel" am morgigen Sonntag in der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., ein Konzert und einen Ball. Die erste Nummer des Konzertporgramms ist „Heimatrosen", ein Chor von Opladen, welchem Silchers „Lindenbaum" folgen wird. Dieses Lied wird von den Mitbegründern des Vereins, den Herren Jul. Schmohl, W. Jarchow, R. Moehring, M. Herzog, O. Rathke, J. Hoff und A. Kelting, die es schon bei dem ersten Konzert vor fünfundzwanzig Jahren gesungen haben, vorgetragen werden. Weitere „a capella" Chöre sind: „Daheim, daheim", von Künhold, und „Heimatsehnen" von Richter. Ihnen werden sich die Chöre mit Orchesterbegleitung „Der zauberische Spielmann" von Kern, mit Sopransolo, „Festhymne" von Weinzierl und „Wein, Weib und Gesang", Walzer von Strauß, anschließen. Außerdem umfaßt das reichhaltige Programm noch Sopran-, Bariton- und Violinsoli, sowie Orchestervorträge.

Mit dem Verein feiert dessen bewährter Dirigent, Hr. Julius Schmohl, ebenfalls sein Silberjubiläum, denn er hat während der fünfundzwanzig Jahre der „Sozialen Liedertafel" seine Kraft als Chormeister gewidmet.

„Cascarets" gegen Leber-Kopfschmerzen

Ihr seid biliös und verstopft—Reinigt Euer Inneres und Ihr werdet prächtig fühlen.

Holt Euch jetzt eine Schachtel für 10c.

Ihr seid biliös! Ihr habt ein hämmerndes Gefühl in Euerm Kopfe, einen schlechten Geschmack im Munde, Eure Haut ist fahl, Ihr habt dunkle Ringe unter Euern Augen, Eure Lippen sind aufgesprungen, Euer Körper ist voll von Galle, die keinen geeigneten Abgang hat, und was Euch nottut, ist eine Reinigung Eures Innern. Hört auf, Euch selber und denen, die Euch lieben, durch Eure Biliosität eine Last zu sein, und greift nicht zu scharfen Abführmitteln, die reizen und schädlich sind. Beachtet, daß die meisten Unordnungen des Magens, der Leber und Eingeweide bis zum Morgen durch die leicht, aber gründlich wirkenden Cascarets beseitigt werden — sie wirken während Ihr schlaft. Eine Schachtel für 10c von Euerm Apotheker hält Eure Leber und Eingeweide rein, den Magen süß und Euern Kopf klar für Monate. Kinder nehmen gerne Cascarets ein, da sie gut schmecken und weden kneifen noch kränklich machen.

„Amber"-Licht ist fein für den Teint

Das „Amber"-Licht wird oft das „Teint-Licht" genannt. — Es läßt schöne Frauen schöner und überhaupt jede Gesichtsfarbe vorteilhafter erscheinen.

Schauspielerinnen und Sänger wissen das sehr gut. Viele derselben verlangen ausdrücklich „Amber"-Bühnenlichter. — Das harte weiße Licht und auch alle anderen Tönungen lassen Gesichtspulver und Schönheitsfehler unangenehm bemerkbar werden.

Die Frauen sind unsere besten Kunden für „Amber"-Glühlampen geworden. Fünfundsechzigtausend von fünfundachtzigtausend Bestellungen, die wir erhielten, waren von Frauen unterzeichnet.

Das „Amber"-Glühlicht ist das schönste aller Lichter für die Heimbeleuchtung aus den Welsbach-Laboratorien.

Unsere Haus zu Haus Vorführungen brachten vorigen Herbst größere Bestellungen als die Fabrikanten liefern konnten. Für diese Saison haben wir 100,000 Amber-Glühlampen bestellt. Ablieferung diesen Monat.

Mit Vergnügen geben wir Ihnen eine freie Vorführung in Ihren eigenen Wohnzimmern.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building — Telephon Randolph 4567

Deutsches Theater.

Heute Abend: „Die Tür ins Freie", Schwank von Blumenthal.

Das am letzten Mittwoch unter so großem Beifall gegebene Lustspiel „Renaissance" wurde gestern im Deutschen Theater mit demselben Erfolge wiederholt.

Heute Abend wird der fünfaktige Schwank „Die Tür ins Freie" von Blumenthal, der auch auf der englischen Bühne unter dem Titel „Is Marriage a Failure?" großen Erfolg gehabt hat, gegeben. Die Spielleitung wird der erste Komiker des Ensembles, Herr Ferry Körner, führen, und das neu engagirte Mitglied Heinrich Löwenfeld wird zum ersten Male auftreten.

Für morgen Nachmittag ist das reizende Kostümlustspiel „Renaissance", für morgen Abend „Die Tür ins Freie" angesetzt.

Dietrichs Konzertpavillon.

Bei dem in Dietrichs Lokal stattfindenden großen Doppelkonzert gastiren im Pavillon der wohlbekannte lyrische Tenor Otto Ludwig, die beliebte Operettensängerin Pepi Harasser, die fesche Soubrette Marie Alba und Fritz Sternau, echter Wiener Humorist. Zur Aufführung kommen Soli, Duette und die lustige Posse „Der Heiratskandidat". Im Ratskeller werden Hans und Lotti Putz mit Zitherspiel, G'stanzel'n und Wiener Volksliedern das Publikum unterhalten. Morgen Frühschoppenkonzert, Montag und Donnerstag Familienabend u. Ball.

Bei'm Wurz'nsepp.

Im Fallbacherschen Familienlokal an der North Ave. werden jetzt die Gäste in angenehmster Weise unterhalten durch Gesangsvorträge von Frl. Louise Boettcher und Hrn. Alfred Gronell. Für den 25. dieses Monats kündigt der kunstsinnige Gastgeber das Eintreffen einer von ihm gewonnenen Oberbayrischen Singspieltruppe an. Daß beim Wurz'nsepp über der regen Pflege der Musik und des Gesanges die Kochkunst und was damit zusamenhängt, nicht etwas vernachlässigt wird, dürfte allgemein bekannt sein.

Relic House.

Das Programm des morgigen Konzertes im Relic House enthält u. a. folgende Vorträge: Freiwilligenmarsch, Metra; Abschiedswalzer, Gungl; Ouverture zu „Masaniello", Auber; „The Curse of an Aching Heart", Gesang; Auswahl aus „Wang", Morse; türkischer Marsch, Beethoven.

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Montag, den 13. Oktober.

Großer Herbst-Bargain-Verkauf!

Kleiderstoff-Dept. — (Hauptfloor.)
52zöll. wollene Whipcord, marineblau, Royalblau, braun und rot; 98c Qual., Yard **69c** (5 Yds. an jed. Kunden.)
24zöll. chinesische Seide — in allen Farben; regulär 40c wert — die Yard nur **25c**
Weiß. baumw. Cashmere, 19c regul. (5 Yds. an 1 Kund.), per Yd.. **10½c** (5 Yds. an jeden Kunden.)

Hauptfloor-Specials.
36-zöll. Long Cloth u. Cambric in kurz. Läng., 15c regul., Yd....... **5½c**
Echtfarbiger Schürzen-Gingham, Yd.......... **5c**
Schwer. Outingflanell, 10c Sorte, Yd....... **7½c**
Schwerer gebleichter Muslin, 12½c Wert, per Yard.......... **8½c**
Starker yardbreiter ungebl. Muslin, die Yd. zu.......... **5¾c**
36-zöll. Shaker-Flanell, 15c Ql., Yd..... **8½c**

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Feine schwarze Aigraffen, speziell...... **29c**
Kinderhutformen, in blau, rot und braun, zu 69c und.......... **98c**

Lange Kimonos für Damen, aus extra schwerem Flanelette, nette Muster, mit Satinband besetzt — ein $1.50 Wert, nur.............. **95c**

Drug-Dept.—Hauptfloor
$1.00 Pinkham Vegetable Compound — für.......... **65c**
25c Severas Balsam für Lungen. **15c**
50c Campholine f. alle Schmerzen.. **29c**
25c Peroxide of Hydrogen....... **10c**

Möbel-Dept. — 3. Floor.
Couch, einfach od. tufted, mit Boston oder Imperial Leder gepolstert, mit Oelgehärtet. Stahl-Sprungfedern, regulärer $12.00 Wert — für nur **7.48**
Tabourets in Golden Oak oder Mahagoni Finish — speziell für diesen Verkauf zu.. **59c**

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
20 Quart ganzeiserne New Idea Präserventessel, $1.25 wert, für nur **73c**
Stählerne Ofenröhren — 6zöll. Größe, reg. 20c, Montag nur **14c**

Grocery-Dept. — 4. Fl.
Pillsbury oder Ceresota Mehl, ⅛, 68c; ¼ $1.35; ½ Brl...... **2.70**
10 Stücke Galvanic Seife.............. **38c**
3 Pfund Seifen-Chips zu.......... **10c**
5 Pfd. Waschsoda........ **5c**
½ Pt. Snider Catsup **10c**
3 Büchsen Peerleß Milch zu.......... **25c**
3 Pakete Crispo Crackers.......... **10c**
Armours Bohnen.... **25c**
2 15c Büchsen
Fein. Santoskaffee, 3 Pfd. 62c; Pfd...... **22c**

Likör-Dept.—4. Floor.
4 Flaschen Likör für 98c!
1 volle Quartfl. Standard Bourbon, wert..$1.00
1 Flasche California Sherrywein, wert.. .50
1 Flasche California Portwein, wert.... .50
1 Flasche Blackberry, wert .... .50
Gesammtwert....$2.50
4 Flaschen für.............. **98c**
Monogram Whiskey oder Calif. Cognac Brandy, 3 Star, reg. $3, per Gallone... **$1.79**

Fleischmarkt — 4. Floor
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew.......... 14½
Prima Chuck Roast.. 14½c
Vorderb. Lammfleisch.. 12½
Mager. frisches Lamm-Stew.......... **12c**
Mager. frisch. Hamburger.......... **12c**
Mager. frisch. Suppenfleisch..... **11½c**
Mag. frische kleine Porkschulter.......... **14c**
Mag. zug. cur. Rump Corn.Beef **13¾c**
Mag. zug. cured calif. Schulter.... **12½c**
Mag. zug. cured Frühstückspeck..... **24½c**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Ausland.,

Adolphus Busch verschieden.

Einer der hervorragendsten Deutschamerikaner des Landes; sein Leben und sein Wirken.

Langenschwalbach, 11. Okt. Auf seinem reizenden Landsitz Villa Lilli, in welcher Abertausende von Amerikanern auf Reisen durch Deutschland gastfreundliche Aufnahme gefunden haben, auch größere deutsch-amerikanische Vereinigungen, ist gestern Abend nach siebenjährigem Leiden an der Wassersucht im Alter von 74 Jahren Adolphus Busch verschieden. Am Sterbebett waren sein Sohn August, der Leiter der großen St. Louiser Brauerei, welcher am Mittwoch eingetroffen war, die Gattin, zwei Töchter, Frau Paul von Gontard und Frau Eduard Scharrer, beide in Deutschland verheiratet, mit ihren Gatten, eine Adoptivtochter, Frau Kluhn, und des Sterbenden langjähriger Freund und Reisegefährte Karl Konrad versammelt. Kurz vorher war eine von Dr. C. J. Hexamer, Präsidenten, und den anderen Beamten des Deutschamerikanischen Nationalbundes unterzeichnete Begrüßungsbotschaft mittels Kabel eingetroffen. Sie lautete: Dem Ehrenpräsidenten der Deutschamerikanischen Hundertjahrfeier, dem Menschenfreund und Förderer deutscher Kunst, Wissenschaft und Ideale, senden wir deutschen Gruß und Handschlag."

Mit Adolphus Busch ist ein ganzer Mann dahingegangen; er war am 10. Juli 1839 in Mainz geboren, hatte das Gymnasium und höhere Lehranstalten in Darmstadt und Brüssel besucht, sich gründliche kaufmännische Kenntnisse und Fachkenntniß des Braugewerbes angeeignet, worauf er 1857 nach den Ver. Staaten auswanderte. In St. Louis fand er sofort nach seiner Ankunft Anstellung in einer Malzhandlung, trat bald darauf zu einer Brauerei, der von E. Anheuser, über und heiratete 1861 Lilly Anheuser, die ihn überlebende Tochter des Besitzers. Im Jahre 1861 machte er zusammen mit dem vor einigen Jahren verstorbenen Wirt Tony Faust, der damals ein braver Anstreicher war, und Emil Pretorius als Mitglied der Home Guard den berühmten Auszug gegen die an der jetzigen 18. und Olive Str., etwa der neuen Stadtmitte, lagernden Rebellen mit, welche einen Anschlag auf die Munitions- und Waffenvorräte der Bundesregierung im Arsenal planten. Es kam zum Geplänkel, die deutschen Turner schlugen die Rebellen in die Flucht, Camp Jackson war erobert, St. Louis und das Arsenal gerettet. Tony Faust erhielt bei dem Gefecht einen Schuß ins Bein, getötet wurde nur eine Kuh. Busch konnte nach kurzem Militärdienst seine Tätigkeit in des Schwiegervaters Brauerei wieder aufnehmen, er wurde bald Teilhaber und die Braugesellschaft Anheuser-Busch erstand. Buschs Tüchtigkeit und Fachkenntniß ist der geradezu märchenhafte Aufschwung der Brauerei zu verdanken; er vertrieb durch den Mitbewerb mit reinem Bier die „Dividendenjauche" aus dem Markt, er zwang die Brauer, zuerst in St. Louis, dann überall, wo er Zweiggeschäfte gründete, besseres Bier zu brauen. Die Erzeugnisse der Anheuser-Busch'schen Brauerei findet man heutigen Tages nicht allein in jeder Stadt, auf jedem Dampfer und auch außerhalb des Landes. Busch wurde ein schwerreicher Mann, auf 60 Millionen Dollars schätzt man seinen Nachlaß, obwohl er geradezu fürstlich in seinen Schenkungen für öffentliche Zwecke, für die Förderung künstlerischer und wissenschaftlicher Bestrebungen und ganz besonders der seiner deutschen Landsleute war. Er hat der Washington Universität in St. Louis $100,000 geschenkt, $500,000 der Universitä Harvard für das Germanistische Museum, der Stadt St. Louis für öffentliche Zwecke, Weltausstellung usw. Unsummen. Einen deutschen Logenverband, der auch in Illinois stark vertreten ist, hat er vor zwei Jahren $25,000 versprochen, für ein geplantes Altenheim, unter der Bedingung, daß die Logenbrüder eine gleich hohe Summe aufbringen; $25,000 trug er zum Fonds für ein Denkmal der deutschen Redakteure von St. Louis: Karl Dänzer, Karl Schurz und Emil Pretorius, bei. In Pasadena, Kal., verbrachte er in den letzten 15 Jahren seines Lebens die Wintermonate; er legte dort mit einem Kostenaufwande von einer Million Dollars versunkene Gärten an, deren Besuch als Sehenswürdigkeit gilt und wo jeder willkommen ist. Als dann die Fanatiker seinem Wunsch nach Aufhebung der bestehenden örtlichen Prohibition sich widersetzten, erklärte er, daß dann seine Lebensauffassung ihn zwinge, seinen Wohnsitz zu verlegen. Aus Angst um den Verlust der Gärten und der vielen anderen öffentlichen Zuwendungen des Herrn Busch stimmte die Bürgerschaft mit großer Mehrheit ihm bei. Sein Einfluß war es ferner hauptsächlich, der vor ein paar Jahren in Missouri die vorgeschlagene Prohibition mit 75,000 Stimmen zu Fall brachte. Der Verstorbene war an vielen Banken, Eisenbahnen, Kohlengruben, Hotels, auch in Chicago, beteiligt, betrieb Brauereien in San Antonio und Galveston, Texas usw. Seine Freunde zählen nach Tausenden und man fand sie im Weißen Hause und am Berliner Hof. Der Kaiser und vor Kurzem noch der Großherzog von Hessen-Darmstadt haben ihn ausgezeichnet, er blieb aber stets schlicht in seinem Wesen. Von seinen 5 Töchtern ist eine, Frau Arthur J. Magnus, in Chicago, am Fullerton Blvd., ansässig. Die Bestattung wird in St. Louis erfolgen.

St. Louis, 11. Okt. Edward A. Faust, Schwiegersohn von Adolphus Busch, sagte heute, daß der letztere noch vor acht Tagen auf der Jagd war, die Todesnachricht habe seine Angehörigen daher völlig überrascht. Die Leiche wird am 14. Oktober von Bremen nach New York gesandt werden. Der Inhalt des vor ein paar Jahren gemachten Testaments ist nicht bekannt.

Weihe des Jahndenkmals.

Geht heute Nachmittag im Forest Park in St. Louis vor sich.

St. Louis, 11. Okt. Die deutschamerikanische Festwoche kam heute Nachmittag mit der Weihe des Denkmals des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn im Forest Park zum Abschluß. Die Feier stand unter dem Eindruck der Nachricht vom Tode des allbeliebten Adolphus Busch. Rund 5000 Turner, Hochschüler in Turntracht und andere Vereinigungen zogen in feierlichem Zuge unter dem Trommeln und Pfeifen ihrer eigenen Musikabteilungen zu dem Festplatz, welcher eigentlich recht versteckt ist und erst dann in den Vordergrund treten wird, wenn am Fuß des kleinen Denkmalhügels die geplante Kunststraße vorbeiführt. Frl. Marie Stifel, Tochter von Otto Stifel, dem Vorsitzer des Denkmalausschusses, nahm die Enthüllung vor. Präsident Theodor Stempfel vom Nordamerikanischen Turnerbund, Hilfsschulsuperintendent Collins und Otto Kallmeyer, Sprecher des Turnbezirks St. Louis, hielten Ansprachen. Es war eine einfache, aber denkwürdige Feier, und nach vielen Tausenden zählten die Zuschauer.

Schatzhebungsschwindel!

Los Angeles, Kal., 11. Okt. Nachdem sie drei Tage vergeblich auf den „Kapitän Cliff Sands" gewartet, teilten zehn junge Männer der Behörde mit, daß sie beschwindelt worden seien. Jeder von ihnen hatte $35 für eine angeblich geplante Schatzhebungsexpedition nach der Südsee gezeichnet, wo auf eine gewisse Insel fabelhafter Reichtum zu holen sein sollte.

(„Kapitän" Sands, der als Führer der Expedition angekündigt war, ist anderen Nachrichten zufolge ein etwa 20jähriger Student und Abenteurer aus dem Staate Washington. Er war auch als Glückssoldat in Nikaragua tätig).

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 281 Zahlungseinstellungen diese Woche, 302 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Der frühere Vizegouverneur Timothy Woodruff von New York liegt im Sterben.

— Bei Kansas City blühen infolge anhaltender Wärme die Apfelbäume zur Zeit wieder.

— 17 Teilnehmer haben sich zu einem Wettflug um New York am nächsten Montag gemeldet.

— C. W. Sego von Des Moines stellte sich gestern in Fort Madison, Ja., freiwillig zur Verbüßung von 15 Jahren Zuchthaus.

— 15,000 Faß Mehl bei Feuer in der Getreidemühle der Southwestern Milling Co. in Kansas City gestern vernichtet. Schaden $600,000.

— Zusammenstoß zwischen Zug und elektrischem Wagen bei Westerfield, Konn., gestern Abend. Lokalredakteur Blydenburg getötet.

— Anhaltender Schneefall im sturm- und feuergeprüften Nome, Alaska; 500 Weiße und 300 Eskimos obdachlos und in Not.

— Als Stadtkämmerer hat in New York die Hearstliga Dr. Theodor Sutro, früheren Stadtsteuerkommissär und Redakteur von Hearsts Deutschem Journal, aufgestellt.

— Henry Wichard, Eisenbahner aus Chicago, unter Manngesetz in Evansville, Ind., gestern verhaftet; Esther Runyan, Waise, 14 Jahre, Clinton, Ind., war bei ihm.

— Nationalbankpräsident Metcalf, Providence, R. J., der Veruntreuung von $200,000 angeklagt und verhaftet, vier andere Personen mitangeklagt. Bank verkrachte im April.

— Kraftwagen bei San Diego, Kal., 300 Fuß tief in Schlucht gestürzt; George Clark, 50 Jahre, tot, seine Frau und Frau George Urban, Ocean Beach, im Sterben.

— 148 Bombenexplosionen in New York seit Neujahr. Vier Gefangene in Hackensack, N. J., gestanden, daß 40 Falschmünzer, Erpresser und Bombenverfertiger daran schuld waren. Mehrere verhaftet.

— Gestrige Baseballspiele: Philadelphia 6, New York 5; „Cubs" 8, „White Sox" 0. „Cubs" haben somit die Meisterschaft über die „Sox" erlangt, Philadelphia die über New York.

— Herman Sielken, der deutsche Kaffeekönig in New York, hat trotz seiner 65 Jahre die in gleichem Alter stehende Klara Wendroth, die einzige Tochter eines reichen Zuckerplantagenbesitzers aus Bremen geheiratet.

— Landamtmann Sleeper und Hilfszolleinnehmer McCoy, Manila, sind heute zurückgetreten, und Manuel Tinio wurde des Ersteren Nachfolger, was eine neue Politik hinsichtlich der ehemaligen Klosterländereien bedeutet.

— Die Ackerbauschule von Kansas hat mit einer orientalischen Futterpflanze, Feterita genannt, große Erfolge erzielt. H. W. Huber, bei Emporia wohnhaft, hat sie zuerst angepflanzt; sie kann große Dürre vertragen.

— Für ärztlichen Prüfungszwang von Brautpaaren vor Hochzeit und gegen Trauung von geschiedenen Paaren unter irgendwelchen Umständen treten zahlreiche Abgeordnete auf der protestantischen Episkopalsynode in New York ein.

— Anderthalb Millionen Kinder besuchten in diesem Sommer die Spielplätze in St. Louis, eine noch ziemlich neue Einrichtung, und eine halbe Million Personen besuchte die Parkkonzerte. Ein zoologischer Garten wird jetzt in St. Louis angelegt.

— Oberst Alfred W. Jones, Stabsoffizier von General Price im Bürgerkriege, gestern in St. Louis, 81 Jahre alt, gestorben; er war seit 45 Jahren blind, wurde aber zwei Mal in Virginien in den Staatssenat und zwei Mal in den Kongreß gewählt.

— Paul R. Lindner, ehemals Direktor der Land- und Industriebank in Berlin, ist gestern in New York verhaftet worden und wird trotz seines Protestes unter Anklagen des Betrugs von vier Millionen Mark in einem Landgeschäft und des Diebstahls von 200,000 Mark von der Bank ausgeliefert werden. Während Geheimpolizisten ihn suchten, gab er unter dem Namen Lenhard vor der Amerikanischen Kommission zur Untersuchung des Bodenkreditwesens in Washington als Sachverständiger Auskunft über deutsche Verhältnisse.

Ausland.

— Kaiser Wilhelm hat bei Max Oertz in Hamburg einen neuen Segler als Ersatz für den „Meteor" bestellt.

— Essad Pascha ist von mehreren Städten Albaniens zum Gouverneur des unabhängigen Albaniens erkoren worden.

— Theodore Roosevelt ist auf Barbadoes und machte eine Kraftwagenfahrt.

— Japan ist unzufrieden, weil China General Hsu nicht abgesetzt hat, eine der Sühneforderungen für die Tötung und Beleidigung von Japanern in China.

— Englische Kampfweiber schlugen den im Westend in London wohnenden Aerzten die Fenster ein aus Rache für die Wiederaufnahme der Zwangsernährung ihrer hungerstreikenden gefangenen Genossinnen und mißhandelte einen Gefängnißverwalter.

— Das gestern aus solchem Grunde unterdrückte Antisemitenblatt Kievlinanin in Kiew greift heute den Staatsanwalt wieder an wegen Erhebung der Ritualmordanklage und Prozessirung von Mendel Beiliß und nennt diesen ein Schlachtopfer.

Lokalbericht.

Widerwärtiges Schauspiel.

Wird zur Erbauung der Polizei vom Mörder Spencer aufgeführt.

Verlorene Liebesmüh!

Drei Geldschrankssprenger mußten mit leeren Händen abziehen. — Wächter von Einbrechern schwer mißhandelt. — Am Ende ihres Witzes. — Sonderbarer Herr.

Henry Spencer, der angebliche Massenmörder, trat heute Vormittag, gefesselt und von dem Detektivehäuptling John J. Halpin, dem Staatsanwaltsgehilfen Michael Sullivan, den Detektives Trant und Keefe und einem Stenographen begleitet, die schon gestern Nachmittag geplante, aber auf heute verschobene Kraftwagenfahrt nach den hiesigen Schauplätzen seiner angeblichen Verbrechen an, um an Ort und Stelle den Beamten ganz genau zu zeigen, wie und wo er seine Opfer umgebracht, mißhandelt oder beraubt hat.

Der erste Besuch galt einer nahe 11. Straße und dem Bahnhof der Illinois Zentralbahn gelegenen Wirtschaft, wo Spencer den Schankkellner niedergeschlagen und den Kassenapparat geplündert haben will. Dann fuhr man nach dem Jackson Park, wo Spencer angeblich einen ältlichen Reisenden in räuberischer Absicht überfallen und ermordet hat.

Der nächste Besuch galt dem Hause Nr. 2152 De Kalb Straße, wo angeblich der Gefangene Frau Anna Wight, die im Juni gestorben ist, am 4. Dezember 1912 in räuberischer Absicht mit einem Hammer niedergeschlagen hat. Nachdem er den Beamten noch andere angebliche Schauplätze von von ihm auf der Westseite verübten Verbrechen gezeigt u. ihnen die einzelnen Schandtaten vorgemimt haben wird, soll die Nordseite abgeklappert und dort das widerliche Schauspiel fortgesetzt werden.

Machte ihm Spaß.

Bald nach Antritt der Fahrt wurde der Kraftwagen an Lake Straße und N. Wabash Ave. von einem übereifrigen Verkehrsordner angehalten. Dieser schien nicht übel Lust zu haben, die Insassen wegen Uebertretung der Verkehrsordnung festzunehmen. Ehe er aber noch zu Worte kommen konnte, gab Halpin den Befehl zur Weiterfahrt.

Dem Spencer schien die Episode Spaß zu machen. Mit breitem Grinsen meinte er: „Das wäre doch eine ganz verfluchte Geschichte, wenn man uns eingelocht hätte!"

Vor Eissels Wirtschaft, Nr. 115 Ost 11. Place, hielt der Wagen. In dieser Wirtschaft war Spencer einst als Hausdiener beschäftigt gewesen, hatte sich aber unter Mitnahme von $75 mit französischem Abschied empfohlen und später den Schankkellner in räuberischer Absicht überfallen und mißhandelt, aber keine Beute ergattert.

Da sich im Handumdrehen eine große Menschenmenge ansammelte, stiegen nur Halpin und Sullivan aus und vernahmen den Schankkellner Oakes, der ihnen, so gut wie er konnte, vormachen mußte, wie Spencer ihn überfallen hatte.

Auch ein Mordbrenner.

Um die Mittagsstunde herum traf der Wagen an der 60. Straße und Washington Ave. ein, wo am 11. Februar dieses Jahres das sechsstöckige Ingram Apartmentgebäude und das gleichfalls in Brand geratene Kail Apartmentgebäude durch Feuer zerstört worden sind.

Spencer behauptet, daß er drei Wohnungen im 2. Stock des Ingramgebäudes geplündert und Beute im Werte von $2000 ergattert hatte. Als er dann eine Wohnung im Hause mieten wollte, aber abgewiesen wurde, habe er aus Rache das Feuer angelegt, dem bekanntlich der alte Benham, Hausmeister des Ingramgebäudes, zum Opfer fiel. Seine teilweise verkohlte Leiche wurde unter den Trümmern gefunden.

Von der Brandstätte begaben sich Spencer und seine Begleiter nach dem Gebäude Nr. 6232 Dorchester Avenue, wo der Mordbube gleich nach dem Brande — nachdem er sich aber zuvor noch verschiedene der Bewohner angesehen — von einer Frau M. E. Wallace ein Zimmer gemietet und in diesem den größten Teil der Beute untergebracht hatte.

Halpin und Sullivan stiegen aus und nahmen Frau Wallace ins Gebet. Sie gab zu, daß ein Mann, der ihrer Beschreibung nach zu urteilen nur Spencer gewesen sein kann, unter dem Namen Henry Summers das Zimmer gemietet, aber bald darauf, nachdem er sich vergeblich bemüht hatte, sie zu bewegen, ihm einen $20-Schein zu wechseln, bei Nacht und Nebel sich aus dem Staube gemacht habe. Die Miete sei er ihr schuldig geblieben. Er habe viel Silberzeug gehabt und ihr auf Befragen erzählt, daß er „abgebrannt" sei und die Sachen aus dem brennenden Hause gerettet habe.

Ehe man die Brandstätte erreichte, war man an der Wohnung der Frau Patterson, Nr. 2215 S. Michigan Ave., in der Spencer Sonntag Abend verhaftet worden war, vorbei gefahren und hatte einen Augenblick vor der Felicitaklub-Tanzhalle, wo Frau Rexroat als Lehrerin des Tango gewirkt hatte, Halt gemacht. „Dort habe ich manchmal mit der Frau getanzt", bemerkte Spencer.

Bald darauf hielt man vor der Waschanstalt Nr. 512 Ost 32. Straße, wo Spencer seine Wäsche hatte waschen lassen. Auf seine Veranlassung holte ihm Halpin ein Bündel Hemden heraus.

Spencer zeigte dann seinen Begleitern ein Lokal, in dem er ab und zu gespeist hatte, und die Wohnung der Frau A. J. Schofield, Nr. 3212 Rhodes Ave., bei der er gewohnt hatte.

Von dort ging es nach der Stätte, auf der sich das Ingram Apartmentgebäude erhoben hatte.

In den Tod gelockt.

Im Jackson Park, am Fuße der 64. Straße, zeigte Spencer seinen Begleitern die Stelle, auf der er angeblich einen etwa 45jährigen Mann, der im New Southernhotel sein Gepäck gelassen, mit einem Hammer erschlagen und die Leiche dann in den See geworfen hatte. Er habe den Mann, der ihm vertrauensselig erzählt hatte, daß er $700 bei sich habe, nach dem Park gelockt und erschlagen.

In seinem Montag abgelegten Geständniß behauptet er dagegen, das Opfer mit zwei Schüssen getötet zu haben.

An Ort und Stelle zeigte er den Begleitern, wie er den Mann umgebracht, seine Taschen durchsucht, aber nur $82 und ein paar Schmucksachen gefunden und die Leiche in den See geworfen habe.

Am 18. August wurde, wie inzwischen ermittelt worden ist, die Leiche eines Mannes, dessen Schädel eingeschlagen war, am Fuß der 64. Straße an den Strand gespült. Die Beschreibung, die die Rettungsmannschaft von der Leiche lieferte, stimmt mit der von Spencer vom Opfer gelieferten Beschreibung überein.

Die Polizei wird sich jetzt bemühen, das vom Opfer angeblich im New Southernhotel zurückgelassene Gepäck zu erlangen und durch dieses vielleicht seine Personalien festzustellen.

Vom Jackson Park fuhren der Gefangene und sein Begleiter nach dem Julianhotel an West 63. Straße und Stewart Ave., wo Spencer angeblich mehrere Zimmer ausgeplündert hat.

Herbe Enttäuschung.

Einbrecher verschafften sich in voriger Nacht Einlaß in das Geschäftszimmer der John A. Bunning Coal Company, Nr. 541 West 80. Straße, und bemühten sich, den Geldschrank zu sprengen. Es gelang ihnen nur, den Drücker abzuschlagen. Nachdem sie sich vergeblich abgemüht hatten, die Tür zu öffnen, mußten sie, schachmatt, aber mit leeren Händen, wieder abziehen. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Kampf mit Einbrechern.

Beim Einbruch in die Anlage der Vail Rubber Company, Nr. 144 West 27. Straße, wurden heute zu früher Morgenstunde drei Geldschranksprenger vom Wächter Robert Dunkel überrumpelt. Die Kerle schlugen den Störenfried nieder, sprengten dann in aller Seelenruhe den Geldschrank, eigneten sich den aus $150 in Baar und Checks über $500 bestehenden Inhalt an und machten sich aus dem Staube.

Dunkel hat Aufnahme im Peopleshospital gefunden. Er wird voraussichtlich genesen.

Vorigen Mittwoch wurde der Frau Joseph T. Steinberger, Nr. 5320 S. Michigan Boulevard, aus einem Geheimfach ihrer Kommode Schmuck im Werte von annähernd $8000 gestohlen. Die erst gestern benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Diebes habhaft zu werden.

In Schutzhaft.

Der 75jährige Albert Ladlee aus Morrison, Jll., wurde heute früh vor dem Northwesternbahnhof, wo er ziellos herumirrte, in Schutzhaft genommen. Er will aus Springfield nach Chicago gekommen sein, um Freunde zu besuchen, kannte aber angeblich weder deren Namen noch Wohnungsnummern. In seinen sechs Taschen fand man je ein in Papier gewickeltes Päckchen Geld, insgesammt $43. Auf Befragen erklärte der alte Herr, daß er schon früher hier gewesen sei und Chicago als ein Räubernest kennen gelernt habe. Um den Herren Strauchdieben die Arbeit nicht gar zu leicht zu machen, habe er das Geld in verschiedenen Taschen untergebracht.

Die Polizei bemüht sich, seine hiesigen Freunde zu ermitteln und sich mit seinen Angehörigen in Verbindung zu setzen. Ladlee behauptet, früher Fruchthändler gewesen zu sein.

Der letzte Ausweg.

Elizabeth Curtis, Nr. 3319 Vernon Ave., ist wahrscheinlich, um der drohenden Verhaftung wegen Verkaufs eines verpfändeten Pianos zu entgehen, ins Wasser gegangen. Man hat am Seeufer, am Fuße der 56. Straße, ihren Hut und Mantel und, an diesen mit einer Stecknadel befestigt, einen Zettel mit einer kurzen Abschiedsnotiz gefunden. In einem langen, an eine Freundin gerichteten Schreiben bittet sie die Adressatin inständig, sich ihres ein Jahr alten Kindes anzunehmen.

Alle ihre Bemühungen, schreibt sie, sich und ihr Kind ehrlich zu ernähren, seien fehlgeschlagen. Sie habe in der Absicht, Musikunterricht zu geben, ein Piano auf Abschlagszahlung erstanden. Als die erwarteten Schüler ausblieben, habe sie, um sich und das Kind vor Hunger zu schützen, das Piano, obgleich es hypothekarisch verpfändet war, verkauft. Der Erlös sei bald aufgezehrt worden. Jetzt drohe ihr Verhaftung. Sie sei am Ende ihres Witzes und entschlossen, ihrem verfehlten Dasein ein Ende zu machen.

Geschah ihnen recht.

James F. Sullivan, der Donnerstag früh, wie berichtet, Daniel J. Sullivan, einem der beiden Räuber, die ihn überfallen und niedergeschlagen hatten, eine Kugel in den Leib jagte und ihn tötlich verwundete, ist gestern von der Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet worden.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des 16jährigen Alva Hughes, der nebst einem Spießgesellen, Namens Stewart Martin, am 1. Oktober von dem Fleischer Albert Mortimer, Nr. 4842 S. State Straße, bei einem Einbruch überrumpelt, niedergeknallt und tötlich verwundet wurde, hat Mortimer von jeder Verantwortung freigesprochen. Martin war auf der Stelle getötet worden.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Diese Bargains ...für... Montag

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Montag-Räumung von wünschenswerten kurzen Längen

Rester von 36zöll. Nainsook u. Longcloth, feiner weicher Finish, 12½c Qualität, Yard...... **5¾c**
Rester von 27zöll. Leinen appretirtem Chambray, alles gute Farben, sonst 12½c; Räumung am Montag, Yd., **5¾c**
32zölliges Kimono Crepe, vom Stück, alles nette Muster, 18c Wt., gute Farben-Auswahl, Yd.. **12½c**
Rester von Sateen-Futter, 36 Zoll breit, fein u. weich, wert 25c; zum Verkauf Montag, Yard, **7¾c**
Rester von 36zölligem Sakoline, in einer großen Auswahl von Mustern und Farben; die regul. 12½c Qualität, Yard....... **6½c**
Rester von 36zöll. Novelty Gardinen Scrim, mit hübschem farbigem Border; die regul. 12½c Sorte; Montag, die Yard.... **6¾c**
Rester von 36zölligem gebleichtem Muslin, feiner weicher Finish, fertig zum Nähen, wert 10c, so lange sie vorhalten, die Yard...... **5c**

Crash Handtuchzeug, 6c Qual., die Yd. **3½c**
Twilled Baumwoll-Crash Handtuchzeug mit roter Borte — reg. 6c v. Stück, Yd.... **3½c**

Taschentücher für Männer, 3c
Farbig geränderte Männertaschentücher, Stück.... **3c**

Taschentücher für Damen, 4c
Farbig geränd. Damentaschentücher — waschechter Swiß St........ **4c**

Montag-Verkauf von Halstrachten für Damen
Moderne Dutch und Coat-Kragen für Damen, aus feinen Venise-Spitzen gemacht, speziell, am Montag, zu **25c**

Eine Partie von fancy Neck Bows und Jabots für Damen, besetzt mit farbigen Bows, um zu räumen, Montag zu **10c**

Kinder-Schürzen, 29c.
Kimono Aermelschürzen für Kinder, in feinen Mustern, helle Percales, Gr. 2 bis 10 Jahre. 39c Werte, Montag....... **29c**

Armours Ligh House Waschseife — am Montag, 7 Stücke...... **20c**

Mennens Talcumpulver, 15c Büchse, Montag........ **12½c**

Sweetheart Toilettenseife — Montag, das Stück........... **4c**

Bonci singt nicht.

Direktor Campanini von der Chicagoer Operngesellschaft meldete gestern telegraphisch aus Parma, daß der Tenorist Alessandro Bonci auf seinen Wunsch seiner kontraktlichen Verpflichtungen enthoben worden ist und in diesem Winter nicht in Chicago auftreten wird. Familienangelegenheiten halten Herrn Bonci in Italien fest.

Grundsteinlegung.

Morgen Nachmittag um 3 Uhr wird der Grundstein zu der englischen evangelisch-lutherischen Kirche Our Savior, welche an 138. Straße und Wabash Ave. gebaut wird, von Pastor George P. Kabele gelegt werden. Zwölf lutherische Geistliche werden an der Feier teilnehmen.

Kein Klagegrund angegeben.

Im Namen von John B. Cummings hat gestern der Anwalt George Barrett im Kreisgericht eine auf Zahlung von $25,000 lautende Schadenersatzklage gegen den Geldverleiher Joseph T. Delfosse, Nr. 31 N. State Straße, angestrengt. Wie Herr Barrett erklärt, ist Cummings von Delfosse zu genanntem Betrage geschädigt worden; auf nähere Angaben läßt er sich vorderhand nicht ein.

Jüdische Feier im Zuchthause.

Joliet, 11. Okt. Heute wurde zum ersten Male im hiesigen Zuchthause das jüdische Fest Yom Kippur seitens der 45 jüdischen Insassen begangen unter Leitung von Rabbi Breakstone von Chicago.

— Kaffee stieg heute an der New Yorker Börse um einen halben Cent.

— Bei jedem öffentlichen Ball in Boston müssen künftig ein Polizist und eine Polizeimatrone anwesend sein, um das bürgermeisterliche Verbot von Tango- und ähnlichen Tänzen, Schluß des Balls um 2 Uhr früh, Samstags um 11¾ Uhr Abends, zu erzwingen.

— Zehn Jahre Zuchthaus hat in Davenport, Jowa, gestern „Graf" de Corompa erhalten, welcher die 15jährige Autumn Stonebraker von Crawfordsville, Ind., nach Chicago und schließlich nach Marshalltown, Jowa, lockte. Die gleiche Anklage unter dem Manngesetz in Chicago wird fallen gelassen werden.

— Großer internationaler Wettflug mit Luftschiffen in Paris morgen. Deutschland, Schweiz, Oesterreich, Ver. Staaten, Belgien, England, Italien und Frankreich vertreten. Der Wind ist günstig.

— Widersprochen. — Vater (zum Sohne, der leichtsinnig veranlagt ist): Statt zu arbeiten und zu kämpfen, gehst du einfach hin und pumpst immer wieder Jemanden an! — Sohn: Na, du meinst wohl, man hat da nicht auch zu kämpfen und zu arbeiten, daß man was kriegt!

Zerquetscht.

Schankwirt und Politiker muß vorzeitig sein Leben lassen.

Der Schankwirt Michael Doherty, 3100 W. Huron Str., kam heute Vormittag an N. Union und W. Kinzie Str. ums Leben, als sein Kopf zwischen einem Güterwagen der Northwestern Bahn und der Mauer neben den Bahnhofsanlagen zerquetscht wurde. Er war 40 Jahre alt. Seine Frau wollte die nach der Wirtschaft telephonirte Schreckenskunde nicht glauben, sondern hielt sie offenbar für einen Scherz, denn sie erwiderte lachend, sie würde schon einen anderen Mann bekommen. Selbst auf die dringende Wiederholung der Nachricht antwortete sie nur mit einem Lachen, worauf sie den Hörer aufhing.

Doherty war noch am Leben, als man ihn in den Polizeiambulanzwagen hob, starb aber, ehe man ein Hospital erreichte. Er war gut gekleidet und hatte $668, eine goldene Uhr, Ringe und andere Sachen an seiner Person. Die Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft 912 W. Madison Str. gebracht. Doherty hatte, durch die Union Str. gehend, die Geleise an W. Kinzie Str. überschreiten wollen, war aber von dem Weichensteller William J. Curran vor dem herannahenden, rückwärts fahrenden Güterzuge gewarnt worden. Trotzdem, und obwohl die Schlagbäume geschlossen waren, wagte er den Versuch und wurde zwischen Wagen und Mauer eingeklemmt. Er war ein auf der Nordseite bekannter Politiker und hinterläßt außer der Wittwe drei Kinder.

Im Countyhospital starb der Fuhrmann Thomas Howard, 1925 Emerson Ave., an den Folgen eines Unfalles. Sein Gespann wurde am Donnerstag in S. Robey Str. vor einem Kraftwagen scheu, ging durch und rannte an S. Robey und W. 12. Str. in eine Elektrische. Howard flog aufs Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Er war bei der L. R. Harsha Co., 2010 Carroll Ave., angestellt.

Als Mitkläger zugelassen.

In dem Prozeß wegen Bezahlung der Stimmaschinen.

Seit vergangenem Frühjahr schwebt vor Richter Baldwin im Kreisgericht eine Klage von Fred C. Weintz, John B. Fergus und Maxwell Edgar, welche die Stadt daran verhindert wissen wollen, an die Empire Voting Machine Co. weitere Zahlungen für Stimmaschinen zu leisten, welche diese an die Wahlkommission liefern mag. Seitens der Stadtverwaltung wird auf Abweisung dieser Klage gedrungen. Die Entscheidung des Richters steht noch aus.

Heute hat der Richter drei Direktoren des Büros zur Hebung des öffentlichen Dienstes, nämlich den Herren Julius Rosenwald, Onward Bates und Henry B. Favill, die Erlaubniß erteilt, als Mitkläger in das Verfahren einzutreten. Innerhalb von fünf Tagen werden nun die alten und die neuen Klageparteien eine verbesserte und vervollständigte Klageschrift einreichen.

Durch Feuer beschädigt.

Entstand in einer Apotheke und teilte sich einer Werkstätte mit.

Feuer, das heute früh im Lagerraume der von L. L. Moore betriebenen Apotheke Nr. 1919 O. 71. Straße ausbrach, teilte sich der Apotheke selbst und der Werkstätte des Schneiders J. Schwartz, Nr. 1921 O. 71. Str., mit. Es richtete, ehe es gelöscht werden konnte, insgesammt etwa $3000 Schaden an.

Beamtenwahl.

Der Bankierklub der Nordwestseite hat bei seiner in Oakwoods Farm, Half Day, Jll., abgehaltenen Beamtenwahl nachstehende Mitglieder zu Beamten auf ein Jahr erwählt:

Präsident, Alb. Bänke, Milwaukee Ave. Savings Bank; Vizepräsident, William B. Conklin, North West State Bank; Schatzmeister, R. L. Redheffer, Security Bank; Sekretär, William O. Conrad, Home Bank and Trust Co.

— Summarisch. — Was Sie sagen! Ihr Onkel, der pensionirte Militär, hat sich scheiden lassen? — Ja, der ist jetzt Major und Ehemann a. D.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der rasende Despot.

Richtig abgeschätzt hat Präsident Wilson seinen gewalttätigen Amtsgenossen in der Nachbarrepublik Mexiko. Als er den biederen Huerta, der durch Meuterei, Verrat und Meuchelmord an's Ruder gelangt ist, nicht einmal als „de facto" Staatsoberhaupt anerkennen wollte, wurde er vielfach getadelt, besonders von dem damaligen amerikanischen Gesandten in Mexiko. Er beharrte aber trotzdem darauf, daß Huerta die Regierung niederlegen und in die Abhaltung einer ehrlichen Volkswahl willigen müßte. Da dieser auf die „seltsame Zumutung" selbstverständlich nicht einging, blieb der „persönliche Bevollmächtigte" unseres Präsidenten, der frühere Gouverneur Lind, ruhig abwartend in Vera Cruz, obwohl seine „nutzlose" Sendung von den Klugschwätzern arg bespöttelt wurde.

Seine Anwesenheit scheint aber doch die vorher in stummer Furcht zitternde Mehrheit des mexikanischen Kongresses ermutigt zu haben, dem Gewaltpräsidenten Widerstand zu leisten. Sie verwarf nicht nur eine seiner Ernennungen, sondern raffte sich auch dazu auf, ihm seine Sünden öffentlich vorzuhalten. Ein liberaler Senator wagte sogar die Behauptung, die Geschehnisse in Mexiko seit der Ermordung Maderos hätten deutlich erwiesen, daß das Land sich niemals der Tyrannei Huertas unterwerfen würde. Der Diktator ließ den freimütigen Mann verschwinden, d. h. vermutlich ermorden, und als das Abgeordnetenhaus eine Untersuchung dieses Vorfalles anzuordnen sich erdreistete, ließ Huerta es von Polizisten und Soldaten umzingeln und 110 Abgeordnete verhaften. Er ist also offenbar entschlossen, auch ohne Parlament zu regieren, d. h. sich einfach zum Alleinherrscher aufzuwerfen, die bereits angesagten Wahlen abzubestellen und den Bürgerkrieg selbst in der Hauptstadt auf's Neue zu entfachen. Somit ist die Warnung an alle Amerikaner, Mexiko zu verlassen, keineswegs mehr als eine überflüssige und feige Vorsichtsmaßregel zu betrachten. Die amerikanischen Bürger, die trotz der ihnen angebotenen freien Beförderung zurückgeblieben sind, mögen ihren Leichtsinn noch schwer zu bereuen haben.

Vor der Hand wird sich wohl wenigstens nicht mehr bestreiten lassen, daß Präsident Wilson gut beraten war, als er sich diesen Huerta nicht als den einzigen Mann wollte aufschwätzen lassen, der sich auf „die Intelligenz" seines Landes stützen und mit ihrer Hilfe die Ordnung wiederherstellen könnte. Im Gegenteile hat Huerta offensichtlich nur die sogenannte katholische oder Diaz-Partei hinter sich, die im Parlamente eine sehr schwache Minderheit darstellt und im Lande noch viel weniger zu bedeuten hat. Er kann sich höchstens mit dem Säbel Gehorsam verschaffen, — solange die Truppen ihm treu bleiben. Da aber auch sein „Bundesheer" in den letzten Tagen mehrere Niederlagen erlitten hat und teilweise schon zu den nördlichen „Rebellen" übergegangen zu sein scheint, so dürfte der Säbel ihm bald genug aus der Faust fallen. Dann werden die freundschaftlichen Dienste der Ver. Staaten wahrscheinlich gern angenommen werden. Unsere Regierung hat durch ihr besonnenes uneigennütziges und wohlwollendes Benehmen das Mißtrauen des mexikanischen Volkes entwaffnet und darf stolz darauf sein, daß sie sich den Haß Huertas zugezogen hat.

Eine Einmischung der Ver. Staaten wird auch jetzt noch nicht erfolgen. Die Mexikaner werden selbst mit dem erbärmlichen Gesellen abrechnen müssen, der im zwanzigsten Jahrhundert und auf dem Boden der Neuen Welt wie ein asiatischer Despot des Altertums oder wie ein Sulla wütet. Nachdem sie ihn zur Strecke gebracht haben, werden sie unter dem gern gewährten Beistande der Ver. Staaten endlich eine „Regierung des Gesetzes" aufrichten und ihre bedeutenden natürlichen Hilfsquellen friedlich entwickeln können. Die große Republik hat ein schönes Beispiel freundnachbarlicher Gesinnung und strengster Selbstlosigkeit geliefert. Dadurch wird sie auf der ganzen westlichen Erdhälfte Achtung und Vertrauen gewinnen und auch in „materieller" Hinsicht weit reicheren Lohn ernten, als ein Eroberungskrieg ihr hätte verschaffen können. Theodore Roosevelt und seine Geistesverwandten mögen sich immerhin über die „schwächliche" Politik der Wilson'schen Verwaltung lustig machen. Sie ist doch weit ehrenvoller und vernünftiger, als die Knüppel- und Grabschpolitik.

Expreßgeschäft und Packetpost.

„Die Bundesverwaltung", schrieb jüngst ein großes östliches Blatt, und so manches andere gab freudig sein Ja und Amen dazu, „denkt daran, sich das Expreßgeschäft anzueignen, indem sie einen Wettbewerb erstellt, dem zu begegnen die Gesellschaften nicht im Stande sind. Das Experiment scheint auf dem Wege zum Erfolg zu sein, denn der Postmeister der Stadt NewYork schätzt das Jahreseinkommen aus dem Packetpostbetrieb auf zwischen zwanzig und dreißig Millionen, wobei er voraussetzt, daß das Packetpostgeschäft weiterhin in dem Maße wachsen wird, wie bisher. Dieses ‚leicht gemachte' Geld zeigt den Weg zu weiteren Profiten derselben Art; führte zu dem glücklichen Gedanken, die Kontrole über den Fernverkehr der Telephongesellschaften zu erlangen, in derselben Weise, wie, so wird behauptet, man sich durch die Packetpost die Kontrole über das Expreßgeschäft sichern wird. Es ist so leicht, Erfolg hinsichtlich der Drahtverbindungen vorauszusetzen, wie hinsichtlich des Expreßgeschäftes, und nachher wird es der Regierung ein Leichtes sein, sich alle Profitquellen anzueignen und alles Mögliche für das Volk zu betreiben für den Kostenpreis, vielleicht ‚für umsonst.' — Es wird **nicht** geschehen, weil es nicht geschehen **kann**. Je mehr man sich dem scheinbaren Erfolg nähern wird, umso mehr wird das Volk zurückschrecken vor Vorschlägen, die so unsittlich und so unwirtschaftlich sind."

Das stimmt — zum Teil. Zum anderen Teil ist es unwahr, weil nur halbe Wahrheit, und unzutreffend in der Folgerung. Es ist unzweifelhaft so, daß es der Bundesregierung nicht möglich sein wird, sich die Kontrole über alle möglichen Profitquellen zu sichern, um diese dann für das Publikum zum Kostenpreis oder „für umsonst" zu betreiben, oder auch nur, daß sie das Telephon- und Telegraphenwesen sollte an sich bringen können; aber mit dem Expreßgeschäft liegt die Sache doch etwas anders. Es mag nicht nur, sondern es wird ihr wahrscheinlich gelingen, wenigstens einen guten Teil des Expreßgeschäfts an sich zu bringen, wenngleich es nur eine Behauptung und noch lange nicht erwiesene Tatsache ist, daß sie darauf aus ist, sich dasselbe anzueignen — dadurch, daß sie einen „Wettbewerb erstellt, dem die Gesellschaften nicht begegnen können." Denn die Begründung, die weiterhin der Behauptung, die Bundesverwaltung mache durch die Packetpost den Expreßgesellschaften gewissermaßen unlauteren Wettbewerb, gegeben wird, ist auch wieder nur eine Behauptung, und zwar die „Schätzung" der, bekanntlich an den Expreßgesellschaften und ihrem Geschäft sehr stark interessirten Eisenbahnen, daß die Regierung ihnen für die Beförderung des Packetpostgutes rund $17,000,000 zu wenig bezahlte. Es muß erst erwiesen werden, daß diese Schätzung der Bahnen richtig ist und die Regierung ihnen in der Tat siebzehn Millionen schuldet für der Packetpost geleistete Dienste, und diese Summe nicht bezahlen will, ehe man von Räuberei sprechen und behaupten darf, daß die Regierung den Expreßgesellschaften unlauteren Wettbewerb mache, der Gewinn der Packetpost diesem Raub zu danken sei. Aehnliche Schätzungen der Bahnen haben sich schon recht oft als ganz und gar falsch erwiesen.

Es ist richtig, daß das Gerechtigkeitsgefühl und der gesunde wirtschaftliche Verstand des Volkes vor unsittlichen und unwirtschaftlichen Vorschlägen in dem Maße zurückschreckt, wie man sich ihrer Durchführung nähert, aber in dem Falle „Expreßgesellschaften-Packetpost" wird man nicht darauf rechnen dürfen, daß die öffentliche Meinung den Expreßgesellschaften zuhilfe kommen und sie gegen den, sie bedrohenden Wettbewerb der Packetpost in den Schutz nehmen werde — selbst dann nicht, wenn dieser Wettbewerb wirklich nicht ganz lauter („fair") sein sollte, wie behauptet wird. Denn die Expreßgesellschaften haben sich durch ihre eigene „Sündhaftigkeit", die Jahrzehnte hindurch fortgesetzte, unverschämte Schröpfung des Publikums usw., nicht nur die Gunst des Volkes, sondern, nach der Ansicht der Massen, auch den Anspruch auf gewissenhaft gerechte Behandlung verscherzt. Das Volk hält sich überzeugt, daß es lange Jahrzehnte hindurch von den Expreßgesellschaften ungerecht behandelt wurde und denkt: „wie Du mir, so ich Dir"; es rächt sich gern und läßt sich von der Befriedigung seines Verlangens nach „Wiedervergeltung" kaum von feinen Gerechtigkeitsbedenken abhalten. Das Publikum wird sich durch die Klagen der Eisenbahnen und anderer besonderer Freunde der Expreßgesellschaften in seiner Liebe zur Packetpost nicht beirren lassen und keine heißen Tränen weinen, wenn die Packetpost in ihrer weiteren Entwickelung die großen Expreßgesellschaften mehr und mehr an die Wand drückt — ja, es wird sich dessen vielleicht freuen und Beifall dazu klatschen. Wer auf die Gerechtigkeit des Volkes rechnen will, muß selbst ihm gegenüber einigermaßen gerecht gewesen sein.

Hinsichtlich der Telephongesellschaften liegt die Sache ganz anders, doch das ist „ein Kapitel für sich". — —

Sisyphusarbeit.

Es ist beinahe dieselbe Geschichte. Je kräftiger sich die Prohibitionisten ins Zeug legen oder zu legen scheinen, desto mehr steigt der Schnapsverbrauch. Und je energischer und zielbewußter man der Prostitution hierzurstadt zu Leibe geht oder zu gehen scheint, desto unausrottbarer kommt einem diese Plage vor, desto weitere Kreise zieht der Kampf gegen sie, desto schwieriger erscheint es, sie zu fassen. Denn nichts anderes läßt der Umstand erkennen, daß seit dem Bestehen der Sittenschutzabteilung unserer städtischen Polizei von sieben eingereichten Berichten über die Lage einer dem andern nicht etwa nur auf ein Haar ähnlich sah, sondern daß jeder folgende sich rühmen konnte, den vorhergehenden in der Schilderung der bestehenden Zustände zu übertreffen, und den Beweis erbringen konnte, daß alle bis dahin versuchten gütlichen und gewaltsamen Mittel nicht nur nicht anschlugen, sondern die Lage eher verschlimmerten als verbesserten. Und aus dieser mathematischen Reihe tritt auch der letzte dieser immer bedenklicher werdenden Berichte nicht heraus. Er schließt sich als vollwertiges Glied an die Vorgänger an und trägt weiter dazu bei, die Arbeiter in diesem wenig netten Weinberg an den Früchten ihrer Anstrengungen verzweifeln zu lassen und es den anderen immer klarer zu machen, daß diese moralhebenden Tätigkeiten oder Tätlichkeiten der grundlegenden Ausführungsmöglichkeit aber auch vollkommen entbehren.

Es ist wieder einmal erwiesen, daß mit recht wenigen Ausnahmen die Polizei versagt hat, ja, nicht nur das, sondern auch hie und da sogar Schwierigkeiten bereitet hat, allerdings nicht ihren eigenen Kollegen, dafür aber dem rührigen Konkurrenzunternehmen der Fünfzehner. Es hat sich weiter gezeigt, daß der notorische Distrikt, der schon xmal als gründlich gesäubert und außer Betrieb gesetzt erklärt worden ist, noch immer sich eines beschaulichen und erträglichen Daseins erfreut. Nicht allein das, der Bericht des Sittenmajors enthält reichliches Material, die Behauptung zu bekräftigen, daß, was ja sich aus dieser doch etwas brenzlichen Gegend in sicherere Gefilde verzog, in diesen genau so ungestört seinem Geschäft nachging und nachgeht wie vorher. Der Bericht läßt erkennen, daß anstatt eines die Stadt jetzt mehrere notorische Bezirke hat, die jenem ursprünglichen in nichts oder kaum nachstehen. Und noch schlimmeres enthüllen die Schilderungen. Danach sind bis dahin ruhige und anständige Gebiete der Stadt bereits in großem Maßstab infizirt. Anrüchige Flats sind in fast allen Teilen der Stadt gefunden worden, und nur in erschreckend wenigen Straßen der Stadt geht die Unterwelt nicht öffentlich auf Raub aus. Das sind Zustände, die man sich nicht hätte träumen lassen. Bevor es zu diesen umfassenden und gründlichen Untersuchungen, zu diesen energischen Maßnahmen und systematischen Verfolgungen kam, wars nicht halb so bös. Und doch hat die Entwicklung damit nichts gezeitigt, das sich nicht in vernünftiger Logik begründen ließe. Es war vorauszusehen, daß sich die lichtscheuen Elemente erstens einmal nicht durch bloße Schreckschüsse verscheuchen ließen. Zweitens kam man gar bald zu seinem eigenen Schaden dahinter, daß da auch gütliches Zureden und das Aussenden von Expeditionen zur Rettung der Verkommenen nicht verfing und keine Resultate herbeiführen konnte. Und als man dann wirklich den reinigenden Besen schwang und sie aus ihren Schlupfwinkeln verjagte, was war natürlicher, als das sie sich nach anderen Teilen der Stadt wandten, über denen noch nicht das argwöhnische Auge der Sittenpolizei und der privaten Moralisten wachte, nach Teilen zunächst, die zwar äußerlich sich in geringem Maße von den alten Wohnorten der Prostitution unterschieden, sich aber doch verhältnißmäßig rein gehalten hatten von einer Ansammlung dieser Art von Mitbürgern. Deren Hohnlachen über die verblendete Siegesfreude ihrer Bedränger vergingen ihnen aber gar zu bald wieder, da man ihnen tatsächlich arg auf den Fersen war. Man ließ nicht locker, und die auf die Spur gesetzten Bluthunde stöberten sie auch in ihren neuen Heimen auf. Erfolg? Nochmaliger Umzug, und zwar unter Anwendung der auch im modernen Kriege noch nicht unzweckmäßigen Taktik des Guerilla, d. h., indem man sich in alle Winde zerstreute. Damit erreichte man zweierlei, erstens, daß man den Verfolgern die Arbeit wesentlich erschwerte und zweitens erleichterte man nicht nur, sondern man erweiterte auch das noble Geschäft. Und so ist es denn gekommen, daß vorgestern der Führer der Sittenschutzmannschaft den lauschenden Stadtgenossen verkünden konnte, daß jetzt glücklich die ganze Stadt verseucht sei, daß man in allen Ecken und Enden, in den besten wie den ärmsten Bezirken, das scheue Gewerbe vertreten finde.

Das ist also das Ergebniß der kostspieligen und angestrengten Arbeit. Denn mit der Verbreitung dieser Plage hat man ihr auch neue Opfer und neue Unternehmer zugeführt. Aber anstatt nun bei diesen demütigenden Ergebnissen einmal den gesunden Verstand arbeiten zu lassen und einmal nüchtern zu prüfen, ob es nicht doch vielleicht an der Art und Weise des Kämpfens liegt, bleibt man verstockt und aller besseren Erkenntniß unzulänglich und verlangt nur noch drastischere Durchführung der bis dato angewandten Methode. Sollte man sich nicht endlich einmal soweit aufklären lassen durch die Wucht der Ereignisse und Tatsachen, daß man einsieht, es ist in Wahrheit eine Sisyphusarbeit, der man die besten Kräfte opfert? Daß der Fels immer wieder, wenn man ihn schon auf dem Gipfel sicher glaubte, den Händen entgleiten muß, um in polterndem Fall ins Tal zurückzurollen, aus dem ihn unzählige Schweißtropfen zur Höhe wälzten? —

Und noch eins. Man jammert auch über das immer weiter und immer bedenklicher sinkende allgemeine Moralempfinden. Ueber die Verlotterung an sich ehrbarer Stände und Familien. Ganz sicher hat nun auch daran die Art und Weise der Prostitutionsverfolgung einen großen Teil der Schuld. Denn, man sehe es nur ein, die andauernde Beschäftigung mit solchen Themen wirkt eher, und viel eher, stimulirend als verhütend. Man bedenke nur die Zusammensetzung des öffentlichen Publikums. Ja, wenn man noch Erfolge melden könnte. Aber statt dessen Niederlage nach Niederlage. Dieser letzte Bericht sollte doch endlich Klarheit über die Blödsinnigkeit der bisher gegangenen Wege bringen und eine totale Frontschwenkung veranlassen. Man sollte endlich die Methoden anderer großen Städte annehmen, die sich ebenso mit der Bewältigung dieses Problems abgequält haben. Man sollte einen undurchsichtigen Schleier darüber breiten, die Existenz dieser moralischen Finsternisse vergessen und sie so wenig wie möglich in das Licht des Tages bringen lassen. Man sollte den ewig rollenden Sisyphusfelsen im Tale liegen lassen, die Zeit wird ihn verwittern lassen, mit grünem Moos überziehen, daß er seine starre Furchtbarkeit verliert. Welche Kraft und Arbeit würde frei für bessere, erreichbare Ziele! —

Rumänien und Ungarn.

(Aus „Die Zeit", Wien. Von einem ungarischen Politiker.)

Böse Nachrichten kommen aus Rumänien. Die Volksstimmung in ganz Rumänien ist gegen Oesterreich-Ungarn, wenngleich die Wiener offiziösen Zeitungen fortwährend versichern, daß die besten Beziehungen zwischen Wien und Bukarest bestehen. Leider ist dies jedoch nicht der Fall. Gewiß, die Drohungen einer aufgehetzten Volksmenge, die darin kulminiren, daß nun, nachdem Rumänien die Bulgaren zu Boden schlug, der Krieg gegen Oesterreich-Ungarn beginnen müsse; die Artikel zahlreicher Zeitungen, die ausführen, daß die „geknechteten Brüder" im Nachbarreich mit den Waffen in der Hand befreit werden müssen, selbst die Flucht zahlreicher Ungarn aus Rumänien, all das bedeutet noch lange nicht den Krieg. Doch jeder Staatsmann in Wien und Budapest hätte die Pflicht, diesen ernsten Symptomen seine ganze Aufmerksamkeit zu widmen und die Beweggründe zu suchen, die zu solch unerfreulicher Gestaltung des Verhältnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien und insbesondere zwischen Rumänien und Ungarn führten. Dann aber müßte so rasch als möglich die Wurzel des Uebels ausgerottet werden, damit die Nachbarstaaten nicht blos von Hof zu Hof und Regierung zu Regierung, sondern auch — was vielleicht das wichtigste ist — von Volk zu Volk wieder zu normalen Beziehungen gelangen können.

Es ist betrübend, daß die Agitation in Rumänien sich, wie bekannt, in erster Reihe gegen Ungarn kehrt, und daß ihr politische Motive zugrunde liegen. Zahlreiche magyarische Staatsmänner haben die Wichtigkeit der Nationalitätenfrage für Ungarn voll erkannt und auf diesem Gebiet vor jeder Anwendung der Maxime: Macht geht vor Recht! gewarnt. Deaks weise Nationalitätenpolitik im Innern des Landes, die Graf Julius Andrassy sen. in seiner Haltung gegen Serbien und Rumänien auch nach außen hin dokumentirte, zeigte die Richtlinien, die alle ungarischen Regierungen befolgen müßten, aber leider nicht immer befolgten. So hat denn Ungarn allgemach zu seiner kroatischen Frage eine slowakische und eine serbische und jetzt auch eine rumänische bekommen, von denen die letzte die gefährlichste zu sein scheint. Der gegenwärtige ungarische Ministerpräsident Graf Tisza scheint wohl die Wichtigkeit des Problems erkannt zu haben, doch die Art und Weise, wie er die Rumänen in Ungarn für seine Politik und für die Staatsidee gewinnen will, kann man durchaus nicht glücklich nennen.

Seit einigen Monaten schon wird nämlich zwischen der ungarischen Regierung und einigen sogenannten „rumänischen Führern" hinter den Kulissen verhandelt. Doch ebensowenig wie jene kroatischen Politiker, mit denen Tisza „verhandelte" und schließlich einig wurde, ihm nichts anderes brachten, als sich selbst und nicht das serbisch-kroatische Volk, werden die rumänischen Politiker, die Tisza gewinnen will (und sicherlich gewinnen wird), nichts anderes bringen als sich selbst; die Rumänen im Lande werden aber weiter in ihrer dumpfen Unzufriedenheit verharren. Denn wenn man auch einzelne nationalistische Führer mit Würden und Aemtern ködern kann, die Lösung der Nationalitätenfrage in Ungarn ist dadurch nicht erreicht, nicht einmal angebahnt. Jede ungarische Regierung, auch die chauvinistischste, hat nationalistische Streber in die Höhe gebracht und damit geprunkt, daß sie von ehemaligen nationalistischen Volksführern unterstützt werde. Freilich, diese Blüten des politischen Renegatentums haben keinerlei politische Früchte zur Reife gebracht. Die Nationalitäten in Ungarn blieben verstimmt, und besonders die Rumänen, die übrigens auch oft von Agitatoren aufgehetzt wurden, waren unzufrieden. Ueberflüssig, zu betonen, daß man ein Land mit Gewaltmitteln nicht auf die Dauer regieren kann, und daß nun auch die Verhältnisse auf dem Balkan gebieterisch fordern, daß in Oesterreich und Ungarn endlich eine kluge Versöhnungspolitik zum Sieg gelange. Jeder Versuch, der nach dieser Richtung gemacht wird, verdient Förderung, nur muß man wünschen, daß neue Fehler nicht begangen werden.

Und die Bestrebungen der ungarischen Regierung sind leider nur in ihrem Ausgangspunkt richtig. Sie will Ungarn beruhigen. Wie sie dies bei den Magyaren, Deutschen, Slowaken und Serben zustande bringen möchte, sei hier nicht erörtert, wenngleich die skandalösen Ereignisse im Budapester Parlament und der neue, gegen die Serben gerichtete Kurs in Kroatien kaum die besten Mittel sein dürften, um dem vorgesteckten Ziel näherzukommen. Was aber die wichtigste Frage, das rumänische Problem, betrifft, scheint nicht nur die persönliche, sondern auch die sachliche Seite falsch angefaßt worden zu sein. Daß mit der Sanirung einzelner rumänischer Führer nichts erreicht werden kann, wurde schon gesagt, doch auch die angeblichen Versprechungen, die die ungarische Regierung leistete und die darauf hinauslaufen sollen, das sogen. Apponyische Volksschulgesetz außer Kraft zu setzen, verheißen keinen Erfolg. Die Rumänen in Ungarn sind nicht bildungsfeindlich; sie wollen lernen, auch die Staatssprache erlernen, aber sie fordern, daß sie als gleichwertig und gleichberechtigt angesehen werden. Was sie verlangen, ist: Gleiches Recht für alle, und jeder vernünftige Politiker müßte sie da in ihrem Bestreben unterstützen.

Immer mehr tritt denn auch in den Rumänen und Ungarn—2—(Bald!) ernsten politischen Kreisen Ungarns der gewalttätige Chauvinismus in den Hintergrund, und die Tendenz zeigt sich allenthalben, die Fehler gutzumachen, die in der Vergangenheit begangen wurden. Unter den zahlreichen Broschüren, die in der jüngsten Zeit erschienen und der Nationalitätenfrage, speziell dem rumänischen Problem, gewidmet waren, verdienen zwei Studien des Freiherrn Emil v. Horvath, eines hervorragenden Siebenbürger Advokaten, besondere Beachtung. Der Autor, ein Kenner des Landes, ein magyarischer Politiker durch und durch, spricht ganz offen aus, daß Siebenbürgen für Ungarn verloren gehen müßte, wenn die rumänische Frage nicht endlich mit Verständniß und Ernst behandelt werden würde. „Nur durch gemeinsames und gegenseitiges Entgegenkommen ist die Frage zu lösen", schreibt er, und setzt hinzu, daß den Nationalitäten, vor allem den Rumänen, gegeben werden müsse, „was sie auf Grund ihrer historischen Vergangenheit und auf Grund der edelsten Traditionen des ungarischen Staates zu fordern berechtigt sind." Doch der Verfasser gibt auch ein — und es sei hierzu bemerkt: ein im großen und ganzen richtiges — Programm zur Lösung des rumänischen Problems. Er fordert eine ehrliche Administration, die Achtung der persönlichen Freiheit, die vollständigste Kirchenautonomie, Versammlungsrecht und Preßfreiheit, und last not least das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht!

Den Phrasen über die gefährdete Vorherrschaft der Rumänen stellt Dr. Baron Horvath statistische Daten gegenüber, aus denen hervorgeht, daß den Rumänen Siebenbürgens selbst das liberalste Wahlrecht (das dem österr. und deutschen in allen Einzelheiten gleichen könnte) keine überragende Stellung einräumen würde und die Vorherrschaft der Magyaren unter allen Umständen gewahrt bliebe. Er weist ferner darauf hin, daß durch ein gerechtes Wahlrecht die Unzufriedenheiten der Nationalitäten zu bannen wäre und auch die rumänische Frage ihre Stacheln verlöre. Statt also mit kleinlichen Mitteln zu experimentiren, gäbe es für die ungarische Regierung keine wichtigere Aufgabe, als die Reform des reaktionären Wahlgesetzes und die Reform der veralteten Administration. „Wenn wir in Ungarn eine Verwaltung und ein Wahlgesetz hätten, wie sie in den meisten Staaten Westeuropas bestehen, dann wäre uns manche peinliche Ueberraschung erspart geblieben, und das Verhältniß zwischen Rumänien und Ungarn würde niemals so vergiftet worden sein, wie es leider jetzt ist."

Allerdings wäre es auch notwendig, daß das Ministerium des Aeußern die Beziehungen zu Rumänien nicht durch Ungeschicklichkeiten und Unüberlegtheiten trüben würde. Der Revisionsgedanke war unglücklich genug, aber die Motivirung desselben in der dem Auswärtigen Amte dienenden Presse war womöglich noch fataler. Denn nicht mehr und nicht weniger forderte das Ministerium auf dem Ballplatz, als daß alle Länder nach der Nationalität ihrer Bewohner aufzuteilen wären, weil es angeblich die „moderne Zivilisation" nicht dulde, daß Gebiete, in denen die Bulgaren die Mehrheit besitzen, einem anderen Staat als Bulgarien zufallen. Das ist Wasser auf die Mühle der kühnsten nationalistischen Agitatoren in Ungarn, und man muß über diese Nationalitätenpolitik staunen, die das österreichisch-ungarische Ministerium des Aeußern (ohne sich um die Verhältnisse in Oesterreich und Ungarn zu kümmern) in einem Moment der Bedrängniß zu proklamiren wagte. Für eine solche Politik ist natürlich kein Politiker in Ungarn zu haben. Doch zu einer Politik der Versöhnung und Verständigung ist Ungarn bereit, und deshalb ist auch zu hoffen, daß die notwendige Versöhnung und Verständigung unter Wahrung der ungarischen Staatlichkeit zustande kommen wird.

Französische Wagner-Erinnerungen.

Die ersten Wagnerfreunde in Paris hatten sich zu einem kleinen Zirkel zusammengeschlossen, in dem die Werke Wagners gespielt und bewundert wurden. Die Zusammenkünfte, die beinahe wöchentlich stattfanden, wurden geheim gehalten. Roujon, der im Temps von den ersten Anfängen der französischen Wagnergemeinde erzählt, vergleicht sie mit den Geheimversammlungen der ersten Christen. Eines Abends ereignete sich in diesem vertrauten Kreise eine sehr heftige Szene. Am Klavier saß Villers de l'Isle-Adam, der ein ausgezeichneter Klavierspieler war, und spielte den ersten Akt des „Lohengrin". Plötzlich trat ein erbitterter Wagnerfeind herein. Er blieb einige Zeit stehen und brach schließlich in ein höhnisches Gelächter aus: „Das ist ja die Musik eines Wilden!" Diese Außerung wirkte wie ein Blitzschlag. Roujon erzählt, daß sich ihm dabei der Himmel geöffnet habe; er habe sofort die überragende Superiorität der modernen Kultur gefühlt. Die Wagnerfreunde umringten den „Barbaren", wie sie ihn nannten, beschimpften ihn und verlangten, daß er die verletzenden Worte zurücknehme. Als es ihnen nicht gelang, den Gegner zu überzeugen, warfen sie ihn hinaus. Er rief ihnen nach: „Ich werde meine Meinung behalten."

Diese fromme und begeisterte Wagnergemeinde, die namentlich die Trilogie wie etwas Ueberirdisches betrachtete, erlitt eine gewaltige Erschütterung, als sie erfuhr, daß Wagner seinerzeit ein Pamphlet gegen Frankreich geschrieben habe. Mit einem Schlag stürzte für sie der Mensch Wagner zusammen. Ihrer Begeisterung für den Künstler und sein Werk vermochte dies zwar nicht zu schaden. Sie hatten sich früher das Versprechen gegeben, der Einweihung des Theaters von Bayreuth beizuwohnen. Jetzt wurde die Reise in Frage gestellt; auf alle Fälle durfte keiner von dem Kreise den Meister persönlich besuchen. Catulle Mendés formulirte ihre Stellung folgendermaßen: „Wir werden unsere Hände, die dem Künstler lebhaft applaudiren, nie mehr dem Menschen Wagner reichen." Am Tage der Einweihung des Theaters in Baireuth saßen Roujon und Villiers de l'Isle-Adam allein in einem Winkel eines Pariser Restaurants. Keiner sprach ein Wort. Plötzlich wurde Roujon durch ein Schluchzen auf seinen Freund aufmerksam gemacht. Diesem liefen die hellen Tränen die Wangen herunter und er sagte nur: „Heute sind sie dort, die Beglückten."

— Eine Frage. — Bräutigam: „Zweiundzwanzig Jahre sind wir nun verlobt; was meinst Du, Kath'rinchen; wollen wir in diesem Jahre heiraten, oder wollen wir unsere grüne Hochzeit mit unserer silbernen Verlobung zusammen feiern?"

Todesanzeige.

Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein von Chicago, Ill.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Willie Rutz

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2014 MelroseStr. nach dem St. Lukas-Friedhof. Die Beamten sind ersucht sich in der Vereinshalle um 1 Uhr Nachm. zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Wollins, Präsident.
Hermann Schlichtung, prot. Sekr.
John Schalla, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unsere Schwester

Katharine Merchning

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Schmidts Leichenbestattungsgeschäft, Belmont und Hoyne Ave., am Sonntag den 12. Oktober 1913, 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind freundlichst ersucht, punkt halb zwei Uhr im Vereinslokal zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Bunge, Meister.
Louis C. Hasse, Schreiber.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Unkel Bräsig Nr. 10.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser werter Bruder

Henry Sanders

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Oktober, um 12:30, vom Trauerhause, 1630 N. Tripp Ave. Die Beamten sind ersucht, sich um 11 Uhr in unserer Gildehalle zu versammeln.

Ferdinand Freese, Präsident
Henry Ohms, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Fred Martens

(Gatte der verstorbenen Lizzie Martens) im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, Mittags um 12 Uhr, vom Trauerhause, 5437 S. Paulina Str., nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Friedericka Martens, Eltern.
Emil und Henrietta Pfeiffer, Schwiegereltern.
Johann, Willie, Charlie und Emil, Brüder.
Emma Schmidt und Christina Martens, Schwestern.
Jakob Schmidt, Schwager.
Mary, Ally, Nellie, Marie Martens, Schwägerinnen, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Schmidt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1658 S. Central Park Ave., nach Waldheim. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin

Todesanzeige.

Beethoven Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Louise Schmidt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober 1913, Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause, 1658 S. Central Park Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Katharina Schoknecht, Präsidentin.
Christ. Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein Vater

John Molitor

am Freitag, den 10. Oktober, im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 4923 N. Irving Ave., nach der St. Mathias-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Charles Kuhn

im Alter von 64 Jahren, 7 Monaten und 21 Tagen nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1510 N. Cleveland Ave., nach der Montrose-Kapelle. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kate B. Young, Tochter. frsa
George, John und Aug. Kuhn, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Fischer

am 9. Oktober, um 1:30 Nachm., im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 12. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 828 Greenwood Terrace, nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie F. Fischer gebor. Dierks, Gattin.
Lydia Böhm, Louise Klohr, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Vater

Dr. Henry H. Sloan

am Donnerstag Abend um 8:15 im Alter von 77 Jahren, 6 Monaten und 7 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1514 Lunt Ave., Rogers Park.

Harry M. Sloan, Sohn, und Familie.

Schwaben-, Rheinländer-, Badenser-, Bayern-, Straßburger-, Oldenburger-, Württemberger-, Lahrer-, Schweizer-, Oesterreicher etc. **Kalender für 1914**

Wholesale und Retail am billigsten bei

Koelling & Klappenbach,

— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Kalenderliste auf Wunsch zugesandt. sasa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Handel

am 9. Oktober 1913 im Alter von 78 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1303 W. 69. Str., am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Handel, Gattin.
Anna Jung, August Handel jr., Mary Handel, Katie Horath, Hermann Handel, Elizabeth Bender, Henry Handel und Minnie Finley, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gottfried Reimann

am 9. Oktober 1913, um 1 Uhr Nachmittags, im Alter von 71 Jahren, 8 Monaten und 4 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 12. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1867 Burling Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Reimann, Gattin.
Frau Lena Mobzü, Frau Minnie Gavlack, Jakob, August, Fred, Edward und Bertha Reimann, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwester Großmutter und Schwiegermutter

Louise Schmidt

im Alter von 79 Jahren nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 12. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1658 S. Central Park Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Amelia Sonntag, Tochter.
Fred F. Schmidt, Sohn.
Albert Kopf, Sohn.
Adolph Sonntag, Hartmann Müller, Schwiegersöhne.
Minnie Schmidt, Schwiegertochter.
Frau Karl Barthel, Schwester. ssa

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Louis Gaerttner

im Alter von 62 Jahren am Mittwoch, den 8. Oktober, nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause 1835 Canalport Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Gaerttner, geb. Herbold, Gattin.
Elisabeth Combs, Louis jr., Anna und Minnie Gaerttner, Kinder.
Fred Combs, Schwiegersohn.
Esther Gaerttner, Schwiegertochter.

bofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Henry Sanders

am 10. Oktober im Alter von 57 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1630 N. Tripp Ave., am Montag, den 13. Oktober, um 1 Uhr Nachm., mit Automobiles nach dem Eden-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilia Sanders gebor. Grünewald, Gattin.
William A., Minnie u. Lillian, Kinder

Mitglied der Plattdeutschen Gilde Unkel Bräsig Nr. 10. sason

Todesanzeige.

Feuerbestattungsverein von Chicago und Umgegend.

Den Mitgliedern und Beamten zur Nachricht, daß Mitglied

Charles Kuhn

gestorben ist. Die Bestattung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, um halb zwei Uhr Nachmittags, von 1510 Cleveland Ave., nahe North Avenue, nach dem Montrose-Crematorium.

Fritz Kalbitz, Präsident.
Rudolph Lutz, Finanz-Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Ferdinand Steiner

am 10. Oktober im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 13. Oktober, um 9 Uhr Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, Frau George Pfeiler, 6736 Union Ave., nach der St. Augustinuskirche, wo Requiem-Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lillie Schmitt, Frau Emma Prince, Frau Barbara Pfeiler, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Paul Arieß

am 8. Oktober 1913 im Alter von 57 Jahren, 11 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1616 Winona Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Arieß gebor. Grill, Gattin.
Martha, Martin und Paul, Kinder.
Emil Arieß, Bruder. bofrsa

Gestorben: Frye, Eugene M., am 9. Oktober 44 Jahre alt; geliebter Gatte von Carrie geb. Bruhns; Vater von Esther, Sohn von Frau Clara Frye, Bruder von Cora Frye und Frau A. Kirchner. Beerdigung privat, am Sonntag, den 12. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4625 Kenmore Avenue, nach Graceland. Bitte keine Blumen. frsa

Gestorben: Johanna Weingärtner geb. Schueckles, starb im Alter von 77 Jahren im Deutschen Baptisten-Altenheim, 1851 N. Spaulding Ave. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 2 Uhr von der Baptistenkirche, Ecke Burling und Willow Str. Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Ernst Beradt

gestorben vor 2 Jahren, am 11. Oktober 1911.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug.
Unvergeßlich jene Stunde
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deiner trauernden Mutter:
Elisabeth Beradt.
Margarethe, Theresie, William Geschwister.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten, welche sich so zahlreich an dem Begräbniß unserer geliebten Tochter und Schwester

Alma Abraham

beteiligt haben, sowie für die zahlreichen Blumenspenden unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Edwin Reinke für die trostreichen Worte am Sarge, in der Kirche und am Grabe.

Ernst und Emilie Abraham, Eltern, nebst Schwestern und Bruder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die vielen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres Gatten und Vaters

Adolph Westphal

Besonders der Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M., und dem Harlem Männerchor.

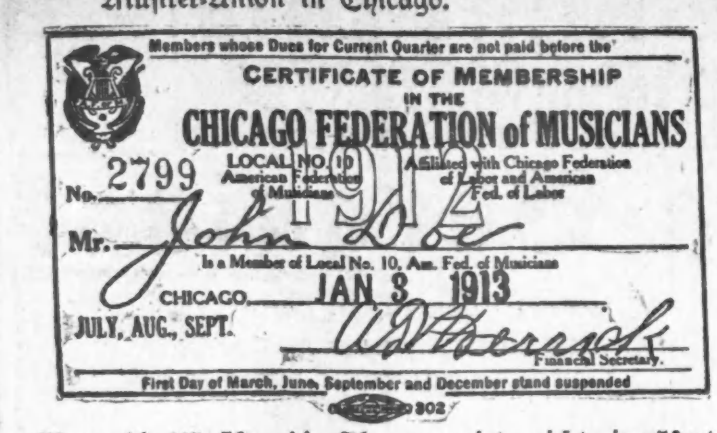
Dorothea Westphal, Gattin u. Kinder.

Security Funeral Company
Gegründet 1890. Inkorporirt 1898.
Man versäume nicht, unsere jederzeit im Telephone Directory erscheinenden Offerten zu lesen und sich nach unserem Kontraktsystem zu erkundigen. — Schwarzer Tuch-Sarg $12.50, mit Leichenwagen und 2 Kutschen $32.50.
27feb,sa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

ok4,11

25jähriges Jubiläum — des — **Hamburger Clubs**

Mittwoch, den 15. Oktober 1913, in der **Großen Wicker Park Halle,** North und Milwaukee Ave. Eintritt 50c @ Person, Garderobe frei. — Einführungskarten sind von allen Mitgliedern zu haben. sep30,ok4,11

34jähriges Stiftungsfest verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet von der **SAXONIA**

Sonntag, den 19. Oktober 1913, in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 35c pro Person. Anf. 3 Uhr. sep27,ok4,11,18

Große Agitation und geistiggemütliche Festlichkeit

mit Theater und Ball, veranstaltet von den Südwestseite Plattdeutschen Gilden Nr. 2, 14, 19, 25 und 48 abgehalten in der Vorwärts Turnhalle, 2431 West 12. Str., nahe Western Ave., am Sonntag, den 12. Oktober 1913. Anfang um 3 Uhr Nachmittags. Tickets 15c @ Person an der Kasse. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt. sep27,ok4,11

Großes Konzert und Ball veranstaltet vom **Nordwest Liederkranz**

in der North West Halle, Ecke North und Western Ave., am Sonntag, den 12. Oktober 1913. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c, an der Kasse 35c. misa

---

Großes Herbst-Konzert und Ball veranstaltet von dem **Gesangverein Liedertafel Einigkeit**

unter Mitwirkung verschiedener Vereine, Samstag, den 11. Oktober 1913, in Hörbers Halle, 2131—2135 Blue Island Ave. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 35c @ Person. Anfang 8 Uhr Abends. ok5,8,11

---

16. jährliches Konzert und Ball veranstaltet vom **Schwäbisch-Badischer Frauenverein Nr. 1**

in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., Sonntag, den 12. Oktober 1913. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. An der Ticket-Office 50 Cents. sep27,ok11

Achtung!

Nächsten Sonntag, den 12. Oktober: Frühschoppenkonzert mit Wildenten-Lunch, beim **Mathias Kinateder** Bayrischer Hiesel 1501 Clybourn Avenue, Ecke Blackhawk Straße.

Herbstfest — des — **Unterstütz.-Verein Vorwärts**

Samstag, den 25. Oktober 1913 in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Tickets 15 Cents. ok11,18,24,25

DIETRICH'S Pavillion und Ratskeller

835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton

Großes Doppel-Konzert

Otto Ludwig — Fritz Sternau
Marie Alba — Pepi Harasser
Frühschoppen-Konzert
Jeden Sonntag von 10—1 Uhr.
Hans und Lotte Putz, Wiener Duettisten.
Vorzügliche deutsche Küche.

Siemsens Palmgarten, 814—818 W. North Ave. zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.

KONZERT jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Jeden Donnerstag Familienabend mit Tanz. Eintritt frei.

Christ. Siemsen, Eigentümer.

The Relic House, 2037 N. CLARK STR. gegenüber Lincoln Park. John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag **Otto Seiferts Orchester.** dibofa

---

Wurz'n Sepps Echt deutsches Familien-Lokal, 715 NORTH AVENUE.

Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag — Münchner Küche. — N. B. — Vom 25. Oktober ab: Oberbaierische Singspieltruppe „Die Oberammergauer". sami

---

COLUMBIA Rauchen gestattet Clark und Madison Str. Zweimal täglich. **BURLESQUE** GAYETY GIRLS und GUS FAY Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1. 6okliw

---

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greff's Bandwurm-Mittel, $2.00.

L. J. GEISPITZ, Deutscher Apotheker. 1733 N. Halsted Strasse Ecke Willow Str.

EMIL H. SCHINTZ, 139 N. Clark Str., nahe Randolph **Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. midibofa

---

Deutsches Theater

BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue. Tel.: Dearborn 6318.

Direktion .... Haupt-Dannen

Heute Abend: **„Die Tür ins Freie"** Schwank in 5 Akten von Blumenthal.

Sonntag, 12. Oktober: Matinee: „Renaissance". Abends: „Die Tür ins Freie". Montag, 13. Oktober: „Die Tür ins Freie". Dienstag, 14., und Mittwoch, 15. Oktober: „Der Schlafwagen-Kontrolleur", Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson; Regie, Wm. Muelban. Erstes Auftreten des ersten Liebhabers und Bonvivants William Muelban. Donnerstag, 16. Oktober: „Großstadtluft", Schwank in 4 Akten von Blumenthal und Kadelburg: Regie Ferdn Körner. Freitag, 17. Oktober: „Renaissance". Samstag, 18. Oktober: „Tante Regine", Lustspiel in 3 Akten von A. Paul: Regie, Ludwig Koppee. Sonntag, 19. Okt.: Matinee: „Großstadtluft". Abend: „Tante Regine". In Vorbereitung: „Polnische Wirtschaft".

Preise: Loge A: $2.00; Loge B: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parkett. 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 25c.

Großes Stiftungsfest und Ball — der — **Vereinigten Hertha Schwester-Logen**

Freundschaft Loge Nr. 1 Victoria Loge Nr. 2 Louisa Loge Nr. 3 und Humboldt Loge Nr. 4 in der Nordwest-Halle, Ecke North und Western Aves., am Samstag, den 18. Oktober 1913. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c, an der Tür 35c. ok11,16

---

27. Stiftungsfest bestehend aus Konzert u. Ball veranstaltet von der **Deutschen Krieger-Kameradschaft Chicago**

Sonntag, 19. Oktober 1913, Nachm. 4 Uhr, in Schönhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Ave. Tickets im Vorverk. 25c, a. d. Kasse 50c @ Pers. ok11,18

25jähriges Stiftungsfest verbunden mit Konzert und Ball, der **Sozialen Liedertafel** am Sonntag, den 12. Oktober 1913,

in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c @ Person. Anfang 7:30 Abends. ok5,11

Silbernes Jubiläum der Plattdeutschen Gilde **Lake View Nr. 3**

Sonntag, den 9. November 1913 in allen Hallen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. ok11,25,nv1.8

Großes Herbstfest u. Ball verbunden mit komischen Vorträgen, vom **Altdeutschen Unterstützungs-Verein**

in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., Sonntag, den 26. Oktober 1913. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets von Mitgliedern 15c, an der Kasse 25c. Jeder Besucher erhält ein Souvenir. ok11,25

6tes großes Stiftungsfest mit Konzert, kom. Vorträgen u. Ball, des **Südseite Schwäbisch-Badischen Frauen-Unterstützungs-Verein**

im Sonntag, den 19. Oktober 1913, Anf. 3 Uhr Nachm., in der Walhalla Halle, 37. Str. und Wentworth Ave. Tickets 25c die Person.

Fünfzehntes Stiftungsfest mit Konzert und Ball, veranstaltet vom **Schwäbischen Frauen-Verein**

in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. am Sonntag, den 26. Oktober 1913, Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c die Person. ok11,25

Familienfest und Ball veranstaltet vom **Groß-Verein des Arbeiter-Unterstützungs-Verein,**

am Sonntag, den 19. Oktober 1913, in Eunnts Halle, Blackhawk und Sedgwick Str. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr u. Dame, an der Kasse 25c @ Person. Anf. 3 Uhr Nachm. ok11,18

Große Eröffnung der Herbstsaison mit Ernte- und Weinfest, veranstaltet vom **Gemischter Chor Fidelia**

in der neudekorirten Schiller-Halle, 1560 Wells Str., am Sonntag, den 19. Oktober. Anfang 5 Uhr. Eintritt 15c.

Deutsche **Theosophische Vorträge** Jeden Sonntag Abend 8 Uhr. **4129 LINCOLN AVENUE.** — Eintritt frei — Jeder willkommen. — saso

---

Herbstfest veranstaltet vom **Verein der Brandenburger**

am Samstag, den 18. Oktober, um 8 Uhr Abds., in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str. Eintrittskarten 25c an der Kasse.

Großer Herbst-Ball veranstaltet von der **Hoffnungs-Loge Nr. 12** Orden der Hermanns-Schwestern

am Sonntag, den 8. November 1913, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c die Person.

Große Agitationsversammlung arrangirt vom Hauptverein **Thue Recht u. Scheue Niemand**

in der Gambrinus-Halle, Clybourn Place und Robey Str., am Sonntag, den 12. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, zur Gründung einer neuen Branch, welche in dieser Halle bleibt. Eintritt frei für Alle. Kommt Einer, kommt Alle! ok4,11

Leset die „Sonntagpost"

Fortschrittler spalten sich

Anhang F. H. Funks bändelt mit den Republikanern an.

Konferenz in Springfield.

Ziel ist angeblich, eine Verschmelzung beider Parteien anzubahnen. — Führer sind verschnupft. — Unabhängiger deutsch-amerikanischer Frauenklub.

Annäherungsversuche zwischen Republikanern und Fortschrittlern und eine Konferenz zwischen Vertretern beider Elemente bildeten das Hauptereigniß des gestrigen Tages der landwirtschaftlichen Staatsausstellung in Springfield. Es war republikanischer Tag. Vier fortschrittliche Legislaturabgeordnete und vier republikanische Mitglieder nebst C. J. Doyle, dem Sekretär der staatlichen Parteileitung, brachten, Nachrichten aus Springfield zufolge, eine Bewegung in Fluß, welche auf die Verschmelzung beider Parteien im Staat hinzielt. Die Fortschrittler sind Mitglieder der Faktion Frank H. Funks, die darüber verschnupft ist, daß sie in der Versammlung der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei am Mittwoch unterlegen ist. Es gelang ihr weder ihren Kandidaten für den Vorsitz in der Parteileitung durchzubringen, noch die Indossirung Funks für den Posten eines Mitgliedes der Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen durchzusetzen. Die Faktion unter Führung Medill McCormicks erwählte Raymond Robins zum Vorsitzenden der Parteileitung nud verhinderte die Indossirung von Kandidaten für die Nutzeinrichtungskommission überhaupt.

Entscheidung verschoben.

An der Konferenz, die gestern Abend stattfand, nahmen die Fortschrittler Senator George W. Harris von Evanston und die Abgeordneten J. H. Jayne von Monmouth und Frank J. Snite und R. E. Sherman von Chicago und die republikanischen Abgeordneten David E. Shanahan von Chicago, Lukas J. Butts von Peoria, Robert S. Jones von Flora und Israel Dudgeon von Morris und Sekretär C. J. Doyle von der republikanischen staatlichen Parteileitung teil. Die fortschrittlichen Abgeordneten T. H. Hollister von Freeport, C. H. Carmon von Forrest und A. C. Thompson von Piper City stehen der Bewegung freundlich gegenüber, konnten aber an der Konferenz nicht teilnehmen. Der republikanische Abgeordnete Homer J. Tice von Greenview und der republikanische Senator Logan Hay von Springfield, die zu Mitgliedern des republikanischen Konferenzausschusses ernannt worden waren, konnten sich an den Verhandlungen ebenfalls nicht beteiligen. Nach Schluß der Konferenz gaben die Teilnehmer folgende Erklärung ab: „Im Leland Hotel wurde heute eine Konferenz zwischen republikanischen und fortschrittlichen Mitgliedern der Legislatur abgehalten, in der die Stimmung hinsichtlich einer baldigen Verschmelzung zwischen den beiden Elementen in Illinois erörtert wurde. Da eine Anzahl Mitglieder aber nicht anwesend sein konnte und andere nicht rechtzeitig erreicht werden konnten, wurde beschlossen, eine Entscheidung nicht zu treffen und die Konferenz zu vertagen, bis eine größere Zahl von Vertretern beider Parteien zusammengebracht werden kann."

Funks Anhang verschnupft.

Die Anhänger Frank H. Funks, zu denen die fortschrittlichen Teilnehmer an der Konferenz gehören, sind erbittert über die Haltung der Faktion McCormick. Sie befürchten, daß die letztere Faktion, welche die staatliche Parteileitung kontrolirt, von Schritten zu einer Vereinigung beider Parteien nichts wissen will, und sind daher der Ansicht, daß der Anstoß dazu von anderer Seite ausgehen muß. Es galt in Springfield als sicher, daß die staatliche Parteileitung der Fortschrittspartei das Vorgehen der vier fortschrittlichen Legislaturmitglieder verdammen wird. Daß der Kampf um Kontrole der Parteileitung der Fortschrittspartei wieder eröffnet werden wird, ist als wahrscheinlich anzusehen.

Der fortschrittliche Abgeordnete Snite von Chicago, der sich im Laufe der Legislaturtagung wiederholt von seinen Parteigenossen getrennt hat, erklärte, keiner der Fortschrittlichen, die an der Konferenz teilgenommen haben, werde die Fortschrittspartei verlassen und zur republikanischen Partei übergehen. Es handle sich einfach darum, beide Parteien zusammenzubringen.

Deneen beruhigt Sherman.

Der republikanische Tag der Staatsausstellung hatte zahlreiche Vertreter der Partei aus allen Teilen des Staates angezogen, die in den Jahren, während deren die Partei im Sattel war, wichtige Stellen bekleidet haben. Bundessenator L. Y. Sherman und der frühere Gouverneur C. S. Deneen hatten eine längere Konferenz, die, wie von beiden Seiten erklärt wurde, zufriedenstellend verlief. Der Anhang Deneens wird in der Vorwahl im nächsten Jahr keinen Kandidaten gegen Senator Sherman herausbringen. Eine Anzahl Anhänger Lorimers sprach die Ansicht aus, dieser werde sich nicht um die republikanische Nomination für den Bundessenat bewerben. Die entgegengesetzte Ansicht sprach Dr. John Dill Robertson, einer der Führer des Lorimerflügels, aus, der erklärte, der „blonde Boß" werde um die Jahreswende als Kandidat an die Oeffentlichkeit treten. Der frühere Senator Albert J. Hopkins war ebenfalls anwesend und machte kein Hehl daraus, daß er einen Ueberblick über die Lage zu gewinnen suche. Er hat, seitdem er im Jahre 1909 von William Lorimer geschlagen worden ist, wiederholt die Absicht ausgesprochen, sich um eine Wiederwahl zu bewerben.

„Buhmen" Leichenschauer Hoffman.

Staatssenator W. H. Maclean von Wilmette „buhmte" Leichenbeschauer Peter L. Hoffman von Cook County als Kandidaten für das Gouverneursamt im Jahre 1916. Auch Fred Mater von Joliet legte sich für den Leichenbeschauer ins Zeug und verteilte Kampagnekarten. C. J. Doyle, früherer Staatssekretär und Sekretär der republikanischen Parteileitung, und E. J. Murphy, früherer Verwalter des Staatszuchthauses in Joliet, wurden ebenfalls als Gouverneurskandidaten genannt.

Von den republikanischen Kongreßkandidaten des Vorjahres, die in der Novemberwahl unterlegen sind, war nur W. W. Wilson von Chicago anwesend, der ankündigte, er gedenke sich im 3. Kongreßbezirk um eine Wiederwahl zu bewerben. Joseph G. Cannon, William B. McKinley und andere ehemalige Kongreßabgeordnete, die im November geschlagen wurden, hatten sich nicht eingefunden.

Bewerber um Obergerichtsschreiberamt.

Alfred R. Porter, Schreiber des Appellhofs, kündigte gestern seine Kandidatur für die republikanische Nomination für das Amt des Staatsobergerichtsschreibers an. Er ist der dritte republikanische Bewerber um den Posten. Die beiden anderen sind J. McCan Davis von Springfield, der Inhaber des Postens, und Charles W. Vail, früherer Superiorgerichtsschreiber. Es wird erwartet, daß die Faktion Lorimer Porter unterstützen wird. Ihr verdankte er im Jahre 1908 seine Nomination und Erwählung zu seinem jetzigen Posten. Vail wird jedenfalls die Unterstützung der Faktion Deneen erhalten. Davis muß den Kampf als Unabhängiger wagen, kann aber voraussichtlich auf die Hilfe der Anhänger Senator Shermans rechnen.

Wer steckt dahinter?

Von unbekannter Seite wird ein Versuch gemacht, eine Abstimmung der Anwaltskammer über die Bewerber um das Amt des Bundesrichters für den nördlichen Gerichtsbezirk, das zu besetzen ist, herbeizuführen. Beamte der Anwaltskammer erklären, sie hätten keine Ahnung, von wem der Versuch ausgehe.

Proteste gegen Vopicka.

Bei einem Bankett des Brauerverbandes von Cook County, das heute Abend im Stratford Hotel stattfindet, werden die Proteste besprochen werden, die von den Prohibitionisten gegen die Ernennung Charles J. Vopickas zum Gesandten bei den Balkanstaaten erhoben worden sind. Anwalt Levy Mayer und Percy Andreae, Präsident der Seipp Brauerei, werden auf diese Einwände antworten.

Deutsche Frauen gründen Klub.

Im Hotel La Salle wurde gestern der unabhängige deutsch-amerikanische Frauenklub gegründet, der sich die Aufgabe stellt, die deutsch-amerikanische Frauenwelt zur verständigen Ausübung der Rechte und Pflichten heranzuziehen, welche die Erteilung des Stimmrechts an Frauen ihnen auferlegt. In zwei früheren Versammlungen waren die Bewegung zur Gründung der Vereinigung in die rechte Bahn gelenkt und die nötigen Vorbereitungen getroffen worden. Ein in der letzten Versammlung ernannter Ausschuß unterbreitete Statuten und Nebengesetze, die paragraphenweise durchgesprochen wurden und zur Annahme kamen. Die Beamtenwahl ergab folgendes Resultat:

Präsidentin—Frau A. M. Schädler.
1. Vizepräsidentin — Frau Odenwald-Unger.
2. Vizepräsidentin — Frau Marie Baumgärtner.
3. Vizepräsidentin — Noch nicht erwählt.

Prot. Sekretärin—Frl. Anna Krämer.
Korresp. Sekretärin—Frau Konsul Ehlert.
Schatzmeisterin—Frau Paula Graff.
Direktorinnen—Frau Chas Bender, Frau Konsul Singer, Frau Klara Rehtmeyer, Frau Agnes Beiser, Frau A. C. Davidis, Frau Rosa Früh und Frl. Ida Schultz.

Die dritte Vizepräsidentin, die noch nicht erwählt ist, soll der Westseite entnommen werden.

Der Klub wird sich unter dem Namen „Independent German-American Womens Club" inkorporiren lassen. Die Statuten erklären, daß er sich völlig unabhängig und parteilos halten und sich nicht für oder gegen politische Parteien erklären soll. Er wird seine Mitglieder und die Frauenwelt im Allgemeinen über soziale, wirtschaftliche und politische Fragen aufzuklären und die Anschauungen der Deutsch-Amerikaner zu vertreten suchen.

Versammlungen sollen alle 14 Tage stattfinden. Außerdem soll einmal im Monat ein Vortrag gehalten werden. Für Mitglieder, welche den Sitzungen im Geschäftsviertel nicht beiwohnen können, sollen Versammlungen in den einzelnen Wards veranstaltet werden, in denen namentlich arbeitende Frauen aufgeklärt werden sollen.

Verbündete Vereine.

Am Montag Abend findet in der Nordseite Turnhalle die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören. Zahlreicher Besuch ist dringend erwünscht.

---

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 739 und 869.

Der beste Arzt

für alle nervösen und geheimen Schwächezustände der Männer ist ohne Frage Dr. med. G. H. Bobertz, der bekannte deutsche Nerven-Arzt in Detroit, Mich. Seine vorzügliche Behandlung hat mich in kurzer Zeit wieder zu einem kräftigen gesunden, lebensfrohen **Mann** gemacht. **Dr. Bobertz ist ehrlich, klug und zuverlässig und rate ich jedem Leidenden, der wirklich geheilt werden will, sich sofort an ihn zu wenden.**

So schreibt Herr **J. W. Hopkins, Marysville, O.,** und so haben Tausende von anderen Männern bezeugt, die sämmtlich durch Dr. Bobertz vollständig wiederhergestellt wurden.

Fast dreißigjährige Erfahrung, größte Fachkenntnis u. ehrenhafte Behandlung, sind **eine positive Garantie des Erfolges.**

Namentlich Nervenschwäche, Gehirn- und Rückenmarkserschöpfung, Mattigkeit, Trübsinn, schlechte Träume, Schwindelgefühl, Schmerzen oder Schwäche im Rücken, trüber, wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Nieren- und Blasenleiden, vorzeitige Erschlaffung, Adergeschwulst oder Krampfaderbruch, Prostat-Leiden, schlechtes Blut, Folgen jugendlicher Verirrungen, besonders **Verlust der Manneskraft,** Hindernisse des Eheglücks usw., werden durch das anerkannt beste, sicherste und erfolgreichste System brieflicher Behandlung dauernd und gründlich geheilt.

Schreibt sofort für **freies, deutsches Buch** und **Frageliste** (versiegelt), dann kann ich Euren Zustand ebenso sorgfältig untersuchen, als ob Ihr persönlich bei mir wäret. **Absolute Geheimhaltung** garantirt.

Dr. G. H. BOBERTZ
68 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.
Sol,misa,1j

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Als vor mehr als 60 Jahren der erste Turnverein gegründet wurde in Chicago, da war das Ziel „größere Leistungsfähigkeit". Der Deutsche weiß nun, daß einseitige Bestrebungen von Uebel sind, er weiß, daß „Harmonie" zwischen Geist und Körper notwendig ist, um Großes zu schaffen; er weiß, daß nach der Anspannung aller Kräfte auch eine Ausspannung notwendig ist, und deshalb schaarte sich eine Anzahl Männer zusammen, um im Winter 1863—64 die erste Saison der so beliebten Sonntagsnachmittagskonzerte in der Nordseite-Turnhalle ins Leben zu rufen. Fünfzig Jahre sind seitdem verflossen, fünfzig Jahre des dauernden Strebens, einen gemütlichen Platz zur Ausspannung an stürmischen, kalten Wintertagen zu schaffen, ein Lokal, woselbst sich Freunde aus entfernten Stadtteilen treffen können, um unter dem Einflusse guter Musik sich zu erholen von den Strapazen des Geschäftslebens. Von Musikenthusiasten wird ja dieser Teil der Konzerte getadelt, das Sprechen im Saale, aber dem kann abgeholfen werden durch zahlreichen Besuch, welcher es nötig machen würde, die Tische, an welchen servirt wird, weiter hinten im Saale und in die anstoßenden Räume zu plaziren, so daß Solche, die ein Gespräch führen wollen, sich dorthin zurückziehen können, wo die Anderen in den Sitzreihen nicht gestört werden.

Diese Konzerte sind kein Privatunternehmen, sie sind für das ganze große Publikum bestimmt, und Jedermann sollte es als seine Aufgabe betrachten, sie fördern zu helfen und auf eine hohe Stufe zu stellen, dem Deutsch-Amerikanertum zu Ehren.

Achtungsvoll,

Georg M. Schmidt.

Der kleine Grenzverkehr.

Der von Baden eingerichtete kleine Grenzverkehr gestattet nach Lösung einer „Brotkarte" für 30 Pfg. jährlich kleine Mengen Lebensmittel zollfrei aus der Schweiz einzuführen. Lebensmittel sind in der Schweiz im allgemeinen billiger als in Deutschland. Besondere Einfuhrartikel sind Brot, Mehl und Spezereiwaaren. Weißbrot kostet in der Schweiz das Kilo 27 Pfg., in Baden (Konstanz) 32 Pfg.; Schwarzbrot 23 (eine zweite Sorte nur 20) Pfg., in Baden 30 Pfg. das Kilo. Da lohnt es sich also schon, Brot in der Schweiz zu holen, besonders auch deshalb, weil zu. B. Konstanz von dem schweizerischen Grenzort Emmishofen nur durch Bachesbreite getrennt, mit Kreuzlingen aber fast zusammengebaut ist. Entfernungen sind das nicht. Das Mehl, aus dem das Brot in der Schweiz hergestellt wird, ist deutsches Mehl; es kostet in der Schweiz 16 bis 20 Pfg. das Pfund, in seinem Ursprungslande aber (Konstanz) 23 bis 24 Pfg. Die schweizerische Billigkeit hat ihren Grund in der Zollrückvergütung. Allmonatlich werden die eingeführten Lebensmittel einmal statistisch aufgenommen. Nach diesen Ergebnissen werden durchschnittlich allein nach Konstanz täglich aus der Schweiz 3500 Kilo Brot zollfrei eingeführt. Das ergibt einen Jahresumsatz von rund 250,000 Mark. Der Umsatz der übrigen Spezereiwaaren ((Gerste, Reis, Hilsenfrüchte, Seife, Schokolade, Zigarren, frisches Obst Mehl Fleisch u. s. w.) beträgt jährlich das Doppelte, so daß also etwa drei Viertel Million Mark jährlich von Konstanz in die Schweiz fließen. An Milch werden rund 100 Hektoliter täglich eingeführt. Das Liter Milch kostet 20 Pfg. = 730,000 Mark jährlich. Allerdings können durch günstige Zollverhältnisse auch wieder von Schweizern viele Waaren in Konstanz gekauft werden, wie Konfektions-, Putz-, Schuhwaaren u. s. w. Was aber da hereinkommt, ist lange nicht so viel, als was von Konstanz hinausgeht.

Die Vergünstigungen des Grenzverkehrs benützen in Konstanz — nach einer Mitteilung von dort — fast alle Kreise; werden keine Lebensmittel geholt, dann sind es Zigarren oder es ist Schokolade u. s. w. Der Konstanzer Geschäftswelt gehen da zwar Zehntausende verloren, aber würde den minder bemittelten Kreisen diese billigere Gelegenheit genommen, dann würde der Schmuggel riesig überhand nehmen; und dann steht dem Groll der Geschädigten über den Grenzverkehr der Gewinn derjenigen Geschäftsleute gegenüber, die mit der Schweiz ihre Geschäfte machen. Aber die Stadtverwaltung hat ein offenes Auge für diese Grenzverhältnisse. Als vor Jahren der Plan auftauchte, im schönen Mittelthurgau, dem „Mostindien" der Schweiz und teils auch Süddeutschlands, eine Bahn zu bauen, hat die Stadt den Plan gefördert und sich später mit 700,000 Franken beteiligt. Auf diese Weise ist ein bisher ohne Bahnverbindung gewesenes Gebiet direkt mit Konstanz verbunden und man hofft, daß die Bahn später einmal regen Verkehr aus der Schweiz nach Konstanz bringe. Einstweilen ist der Verkehr noch klein und der Gewinn für die Konstanzer Geschäfte nicht sehr bemerkbar.

— Beweis. — Man sprach im Gasthaus über die schlechten Zeiten, die geänderten sozialen Verhältnisse, daß alles teuer sei, niemand mehr arbeiten wolle. — „Jawohl, jawohl," fiel Sidi Hersch, der Händler mit alten Kleidern, in den Disputat. „Selbst de Viecher san fauler geworden. Mei' Roßl, der Schimmel, was ich hab', hat vor zwanzig Jahr bis in de Stadt drei Stund' gebraucht. Heut geht er's net in — Fünfe!"

— Zu spät. — Mutter (zum betrunkenen Sohn): Da kommst du schon wieder betrunken heim! Sag' mal, merkst du es denn selber nicht, wenn du genug hast? — Student: Das schon, Mutter! Aber dann ist es regelmäßig schon zu spät, dann habe ich immer schon zu viel!

Zur Beachtung!

... Großer ...

Verschleuderungs-Verkauf

Die letzten neun Lotten

Zwei solide Blocks in einem Monat verkauft.

Meistens von Deutschen gekauft.

Breite Lotten, 30 X 125

Preis nur $375.00 jede.

Bedingungen: $50.00 Anzahlung und $10.00 per Monat. Keine Zinsen wenn innerhalb eines Jahres bezahlt. Keine Steuern bis 1915. Liberaler Rabatt für Baar.

Gelegen an Crystal Straße, gerade westlich von der 48. Avenue Straßenbahn, einen halben Block nördlich von Division Straße und einen kurzen Block von 48. Avenue und Division Straße, der neuen Transfer-Ecke. Division Straßenbahn-Linie soll diesen Herbst verlängert werden.

Kommt und bringt ein Deposit mit.

Regen oder Sonnenschein, am 11. und 12. Oktober.

Wie man hingelangt:

Benutzt irgend eine Car bis 48. Avenue, steigt um und fahrt bis zur Division Straße.

Millard Savings Bank,

Zweig-Office: 48. u. Division Str.
Haupt-Office: 3645 West 26. Str.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumms und spart Geld!

50 Dutzend gestempelte Kissenbezüge, in voller Größe, regulärer 35c Wert, Paar	19c
Eine Kiste von sehr feinen Simpler Poplins; regulärer 15c Wert, sehr hübsche Muster zur Auswahl, Montag, Yard	7¾c
Eine Kiste von ungebleichtem Betttuchzeug, Yard breit, reg. 7c-Wert, speziell für Montag	4¾c
100 Dutzend heimgestrickte Strümpfe für Kinder, große Sorten, 65c und 75c wert, speziell, Paar	45c
25 Dutzend feine Flanell Dressing-Sacques für Damen; reg. 39c-Wert, speziell	21c
Toques für Kinder, in schlicht- und fancy-farbig; Werte bis zu 35c; speziell, so lange sie vorhalten, Montag, das Stück	7c
Eine Kiste von schwer geripptem fließgefüttertem Unterzeug für Damen — regulär für 50c verkauft; speziell, das Stück	32c
Reinwollenes Unterzeug für Männer, nur Größen 32 bis 40; unsere 1.25 Werte, speziell, per Stück	95c
Weartwell Blucher Schuhe für Knaben; Größen 10 bis 5; regulärer 1.35 Wert, speziell, Paar	98c
Eine Kiste Tafel-Wachstuch, weiß und fancy Muster, unser regulärer 22c Wert, die Yard für	15c
Comforters, gut gefüllt und hübsche Muster zur Auswahl, 2.50 Wert, das Stück	1.89
Grau emaillirte Kaffee-Kannen, drei Quart Größe, reg. 39c Wert, speziell, das Stück	21c
Galvanisirte Waschkessel, Nr. 9 reg. 95c Wert, das Stück	63c
25 Dutzend gute starke Besen — reg. 45c Wert, das Stück	33c
Kohlenschaufeln, Montag, 2 für	5c

Grocery-Spezialitäten für Montag.

Lighthouse Seife, 8 Stücke für	30c
Deutsche melirte Seife, 8 Stücke	30c
Brag Seife, 8 Stücke für	30c
Wool Seife, 4 Stücke für	15c
Lighthouse oder Keen Kleener, 3 Büchsen für	10c
Rub-No-More Waschpulver, 3 reg. 5c Packete für	10c
Seifen Chips, 3 Pfund für	9c
Stärke, große Klumpen, 2½ Pfd.	9c
Wasch Soda, 5 Pfund für	5c

Extra speziell für Dienstag, 14. Okt.

Roggenmehl, 5 Pfund Sack, nur	15c
10 Pfund Sack feines Tafelsalz	6½c
Heinz Catsup, reg. 15c Flasche, —2 für	25c
Lachs, Nr. 1, hohe Büchse für	9c
Weiße Bohnen, beste handgepflückte, das Pfund nur	4c
Granulirter Zucker, 20 Pfund an jeden Kunden, das Pfund	4¾c
Mehl, Ceresota, ⅛ Faß Sack, 68c; ¼ Faß Sack, 1.32; ½ Faß Sack	$2.60

Fleisch-Spezialitäten für Montag, 13. Oktober.

Sirloin Steak, Pfund	18c
Round Steak, das Pfund	16c
Kleine Cal. Schinken, das Pfd.	10¾c
Pot Roast, das Pfund	12½c
Boneleß Rumpf Corn Beef, das Pfund	12½c
Magerer Rippen Speck	16c

Von der Auktion

Die besten Partien des $40,000 Bankerott-Lagers von

2308-10-12 West 12. Str. **WILLIAM HAUG** 2308-10-12 West 12. Str.

zum Verkauf nächste Woche in

Ein 12. Str. Store Stamp frei mit jedem 10c Einkauf— $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren f. ein volles Buch.

THE 12 TH STREET STORE

12. Strasse Ecke Halsted

Wir laden zur Eröffnung von Anschreibe-Kontos ein. Ein solches Konto bei uns bringt viele Vorteile. Näheres zu erfahren im Kredit-Dept. auf dem Vierten Floor.

Dies ist der erstaunlichste Verkauf der Saison! Wir schätzen uns in jeder Weise glücklich, indem wir uns diese Einkäufe sicherten, nicht nur wegen der Niedrigkeit des Preises, sondern auch wegen der Tatsache, daß das Wm. Haug Lager rein und frisch war, und die neuesten und besten Waaren enthielt, die in diesem Jahre in der Auktion verkauft wurden.— Wir können nicht garantiren, daß die Haug Waaren während des ganzen Verkaufs vorhalten werden. Deshalb werden die Partien verkauft, bis mit denselben geräumt worden ist.

Dies sind nur einige der zahlreichen Bargains

Muslin — Fruit of the Loom gebl. Muslin, 4-4 breit, v. feinster Baumwolle— Wm. Haugs Preis 15c; unser Preis....... 6½c

Unterzeug — Wm. Haugs 29c geripptes Kinderunterzeug, Leibchen und Pants, angebr. Größen, 290 in der Partie 12½c

Strümpfe — W. Haugs 10c schwarze baumw. Damenstrümpfe, einige große Kindersorten eingeschl., etwa 700 Paar, so lange sie vorhalten 5c

Handtuchzeug — Roman Handtuchzeug —gewürfelte Muster, roter Rand — Wm. Haugs Preis 7½— unser Preis...... 4¾c

Ginghams — Everett Classics u. Hyland Park Kleiderginghams, Streifen oder Karrirungen — Wm. Haus Pr. 10c; unser Pr., Yd... 5c

Flannelettes — Waisting und Wrapper Flannelettes, hell- u. dunkelfabig, schwer gefließt; Wm. Haugs Pr. 12½c; unser Preis, Yard.. 7¾c

Unterzeug — Wm. Haugs 59c Union Suit. für Kinder; meistens für Knaben —Partie von 115 Suits, Eure Auswahl.... 35c

Waists — $1 Sheer Lawn Waists hoher Hals, lange Aermel, mit Spitzen Yoke besetzt, hübscher Einsatz Größen 32 bis 44, für...... 59c

Servietten — Gebleichte Servietten —Gr. 18×18, gesäumt fertig für den Gebrauch. — Haugs Preis 10c— unser Preis.... 5c

Cheese Cloth — Ungebleichtes Cheese Cloth, 36 Zoll breit— gute Qualität, Wm. Haugs Preis 5c; unser Preis, Yard....... 2¾c

Spitzen etc. — Haugs Spitzen Lager —Venice u. Macrame Bands etc., oriental. Bands usw. — Haugs Preis bis $1, unser Preis, Yd 15c

Union Suits — Wm. Haugs $1 Union Suits für Damen— hoher Hals, lange Aermel, einige mit ausgeschnittenem Hals, Ausw. 49c

Rouleaux — Eine Partie von Leinen Cloth Oil Finish Fenster Rouleaux; 3 Fuß breit, 7 Fuß lang; 50c wert, für.......... 29c

Kleiderstoffe — 27,500 Yds. schwarz und weiß karrirte u. Diagonal Suitings; Wm. Haugs 15c— 19c Sorten, Yard....... 9½c

Kleiderstoffe — 50zöll. wollener Batiste, hell- und dunkelfarbig Wm. Haugs Pr. 50c die Yard — unser Preis, Yard 29c

Stickereien — 20zöll. Allover Stickerei, hübsch geblümte Muster, Wm. Haugs Preis 50c; — unser Preis, nur......... 15c

Unterzeug — Wm. Haugs 75c Merino woll. Männer-Unterzeug, gem. Partie, fast alle Größen; 314 Stück, für......... 34c

Sweater Coats — William Haugs $1.50-Sweater Coats für Knaben; dunkelfarbig; ganz reine Waaren — 183 Coats; Auswahl..... 67c

Union Suits — Wm. Haugs 2.50 Union Suits für Männer; gemischte Farben — versch. Marken, 222 Suits, Ausw. 1.39

Kleiderstoffe — 36zöllige reinwollene Serges — in schwarz und farbig. — Wm. Haugs Preis 59c die Yard, speziell, Yard........ 39c

Hemden — Wm. Haugs 75c und 50c Knabenhemden u. Flanell Blousen, beinahe alle Größen, so lang 316 vorhalten, zu.... 29c

Unterzeug — Wm. Haugs 1.50 woll. Unterhemden u. -Hosen für Männer, natürl. grau — 400 Stück, Auswahl.... 87c

Flanell-Hemden — Wm. Haugs 1.50 Flanellhemden für Männer —in grau und blau; m. festem Kragen; 242; beinahe alle Größen, zu... 88c

Handtücher — Huck-Handtücher, gesäumt fertig für den Gebrauch, wenig beschmutzt. Wm. Haugs Preis 10c, unser Preis.... 5c

Waists — W. Haugs 12½c gestr. baumvoll. Unterwaists f. Kinder; weiß gerippt —beinahe alle großen Sorten; 700 in der Partie. Ausw. 6c

Garn — Beste Qual. deutsches Strickgarn; schwarz und farbig; — Montag, per Strang, 22½. Beste Qualität Stickereiseide, —alle Farben —per Strang 2½c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Kurzwaaren— J. J. Clarks 200 Yd. Spule Maschinenzwirn, Spule, 1½c—5c Flasche Maschinen Oel, für 2c — 10c Strumpfbänder f. Kinder; Paar.... 5c

Montag-Bargains!

Hier ist eine Liste von außerordentlichen Bargains. Wir haben sie sorgfältig von unserem großen vollständigen Lager ausgesucht. Jeder offerirte Artikel ist saisongemäß und Ihr solltet Euch die niedrigen Preise zu Nutze machen. Zum Verkauf Montag den ganzen Tag.

Wir behalten uns das Recht vor, die Quantität zu beschränken wenn nötig

Gingham. Beste Qualität Indigo blaue Schürzenginghams; in allen Größen Karrirungen; 8c wert; Montag, die Yard.. 4¾c

Suiting. — Novelty Suiting, in hübschen Tweed Effekten, auf dunklem Grund, 30c wert, Montag........ 18c

Scrim—Partie fcy. Scrim u. Voiles, Rester von 1 bis 10 Yd. Längen; einige ein wenig beschädigt, bis 25c wert, die Yard 7½c

Unterzeug. — Fließgefütterte Jersey gerippte Leibchen und Beinkleider f. Damen; alle Größen; beste 25c Werte.... 16c

Shaker Flanell. — Schwere Sorte gebleichter Shaker Flanell; vom Stück geschnitten; 8c wert; Montag, die Yard.......... 4¾c

Mohair.—Yd. breiter Mohair und Seide engl. Facon Novelties; große Sortiment, in blau, grau, rot u. braun, 65c wt., Yd. 29c

Federn—Partie von weißen sanitären Gänsefedern — die beste 89c Qualität; — Montag, das Pfund........... 48c

Unterzeug. — Fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer; flach oder gerippt; Gr. 34 bis 44; speziell... 39c

Baumwoll. Flanell — Extra schwerer ungebl. baumwoll. Flanell; in Längen von 2 bis 4 Yds.; 10c wert, Montag, Yard..... 6¾c

Plaids—Partie schottischer Plaids u. Shepherd Checks, garantirt waschbar; 15c wert; Montag, Yard............ 9½c

Comforters—Große Sorte Silkoline Comforters; mit guter Watte gefüllt; Werte bis zu 1.75 — Montag........ 1.00

Unterzeug — Unterzeug f. Knaben und Mädchen; gerippt und einfach; fließgefüttert; Werte bis 35c; Montag..... 19c

Flannelettes—Kleider-Flannelettes — in hübschen dunklen Entwürfen; für Hauskleider; 12½c wert, Montag, die Yard.. 5¾c

Eolines — Seide Eolines; schlichter Taffeta- u. Crepe-Grund, brocaded Eolines— volle Yard breit; 75c wert, Yd..... 59c

Gardinen— 3 Yards lange Nottingham Spitzengardinen; schlichte und Allover-Muster; bis $2 wt., Montag, das Paar. 88c

Unterzeug — Musterunterzeug für Männer u. Damen —große Varietät von Facons; reg. $1 und 1.25 Werte, Ausw. 69c

Touristen Flanell — Fabrikrester von extra schwerer Sorte; hell- u. dunkelfarbig; karrirt u. gestreift; 12½c wert, Montag, 6¾c

Knabenanzüge—Von schweren Cassimeres u. Cheviots —hell- u. dunkelfarbig; 2½ bis 17 Jahre; 2.50 wt.; Montag 1.28

Teppich—Yd. breiter reinwollener Ingrain Teppich, in allen Farben u. Mustern; wert 50c; Montag, Yd...... 29c

Strumpfwaaren— Musterstrümpfe für Knaben und Mädchen, die gewöhnl. 19c Qualität, Montag, Paar........ 11c

Tischdecken. — Mercerized Tischdecken; gesäumt, fertig für den Gebrauch; volle 8-4 Größe; bester $1 Wert, Montag...... 59c

Hosen. — Musterhosen für Männer u. junge Männer; volle Gr.; echtfarb.; Gr. 28 bis 42; bis 1.75 wert, Montag, Paar 85c

Laundry Seife. Fels Naptha Laundry Seife, 5 Stücke für 19c — U. S. Mail Laundry Seife, Montag, 4 Stücke für.. 14c

Strumpfwaaren — Heimgestrickte schwarze wollene Männersocken; — reg. 50c Werte; Montag, das Paar........ 29c

Bettdecken — Marseilles befranste Bettdecken; gute Größe für Doppelbett; — gute 1.25 Werte, Montag........... 69c

Knabenhosen.— Partie von Bloomer Hosen für Knaben —in grauen Mischungen; Gr. 6 bis 14 Jah —Montag, Paar... 20c

Laundry Seife; —Swifts Pride Laundryseife, 6 St. für 15c—Großes 4 Pfd. Packet Swifts Pride Waschpulver, 20c wt. 14c

Strumpfwaaren — Baumwoll. Strümpfe für Damen; schwarz, lohfarbig u. weiß; völlig 15c wt., Montag, das Paar..... 10c

Flannelette. — Corded Kimono Flannelette; gerade die Sorte für Winter Hauskleider u. Kimonos, 18c wert, Yard.... 8¾c

Ueberhosen — Ueberhosen u. Jumpers für Männer; schwarz, blau, gestreift u. schlichtweiß; 65c Werte, Montag.... 39c

Stärke — Argo Glanzstärke; die 5c Größe; 3 Packete für 10c — Kitchen Klenzer; 3 Büchsen für............ 8c

Skirts — Feine Qualität Muslin Cambric Skirts für Damen; mit besticktem Rufle; 75c wert; Montag.......... 39c

Muslin — Volle Yard breiter Standard ungebleichter Muslin, die 9c Qualität; Montag, die Yard für......... 5½c

Hemden — Flanell Arbeitshemden für Männer; schwere Qualität;; in grau, braun u. blau, Gr. 14 bis 17; $1 wert 68c

Gaslampen — Inverted Gaslampen, Messingbrenner; vollständig, guter Glühstrumpf u. Glocke, 50c wert, Montag. 22c

Sweater Coats — Partie woll. Muster Sweater Coats f. Kinder; rot, grau, Navy u. weiß, Gr. 22—26; 75c wt., Montag... 39c

Winter Coats. — Schwere Winter Coats für Damen — fancy Novelty Mischungen— gestreift u. schwarz; $10 wert, Montag. 5.98

Juliets — Handgedrehte Dongola Juliets, Front- od. Seiten Gore; einfach od. Patent Spitze, $2 wert, Paar...... 1.29

Waschkessel — Große Sorte schwere Blech-Waschkessel; sie sind bis zu 98c wert, — am Montag, für.............. 39c

Taschentücher — Partie feiner hohlges. weißer Taschentücher für Männer u. Damen; 5c wert, Montag......... 2½c

Shirtwaists—Muster Shirtwaists für Damen und Mädchen; Lawn u. Flannelette; m. Spitzen u. Stickerei besetzt 1.50 wt., Mont 50c

Schuhe.— Little Gents Velour Calf Schuhe, Schnür- und Knöpffacons; reg. 1.25 Werte, Montag, Pr zu............ 85c

Aschkannen — 15 Gall. Aschkannen — von schwerem galvanisirtem Eisen; mit Deckel, 1.50 wert, Montag..... 89c

Toilette Seife — Meadow Sweet Glycerine, Tar und Witch Hazel 5c Toiletteseife — Montag, das Stück............... 2c

Schuhe — Kid Schuhe für Mädchen u. Kinder; schwarze u. lohfarb. Oberteile, Patent Spitze, Gr. 8½ bis 2; 1.50 wt., Montag, Pr. 95c

Slippers. — Rote Filzslippers für Kinder; mit Band besetzt; Ledersspitze; Gr. 5 bis 11, 69c wert, Montag, Paar.... 43c

Ofenröhre— 6zöllige Ofenröhren von glattem Eisen; die reguläre 15c Sorte;— am Montag, für............... 7c

Blankets — Große Sorte baumwoll. Blankets; weiß, grau u. lohfarbig, rosa und blauer Rand; die $1 Sorte, Montag.... 69c

Elektrizitätsraten.

Stadtelektriker und Sachverständiger verschiedener Ansicht.

Eine Art Palastrevolution.

Ist bei der „Chicago Railways Co." in vollem Gange. — In der Abfallfrage ein Einhaltsverfahren gegen Stadtverwaltung geplant. — Steuereinschätzung.

Empfehlungen verschiedener Art wurden gestern dem zuständigen Stadtratsausschuß von dem Stadtelektriker Palmer und von dem als Sachverständigen hinzugezogenen Herrn E. W. Bemis in Bezug auf die Regelung der Raten gemacht, welche die „Commonwealth-Edison Co." berechnet. Während Herr Palmer der Ansicht ist, daß man durch Ermäßigung der Raten das Jahreseinkommen der Gesellschaft nur um $636,000 vermindern dürfte, hält Herr Bemis dafür, daß die Verminderung recht wohl eine Million betragen könnte. Er will indessen, in Anbetracht daß das Kontrolrecht demnächst auf die neu zu schaffende Staatskommission für Nutzanstalten übergeht, dem Stadtratsausschuß nicht zu einem Vorgehen raten, das Widerstand herausfordern könnte. Er befürwortet deshalb nur Ratenabschreibungen im Betrage von $750,000 das Jahr.

Die Verschiedenheit in den Empfehlungen der Herren Palmer und Bemis kommt daher, daß Herr Palmer willens ist, der Gesellschaft eine Verzinsung ihres Anlagekapitals zur Rate von 7 Prozent zuzugestehen, während Herr Bemis 6 Prozent für hinlänglich erachtet; ferner hat Herr Palmer außer dem angelegten Kapital als Wertfaktor auch den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft als solchen in Anschlag gebracht; schließlich ist dann von Herrn Bemis auch noch für die Entwertung der Anlagen ein höherer Betrag in Abrechnung gebracht worden, als von Herrn Palmer.

Der Stadtratsausschuß hat den Eindruck gewonnen, daß die „Commonwealth-Edison Co." für seine Arbeit zu wenig Interesse bezeigt. Es ist nun an den Generalanwalt der Gesellschaft, Herrn W. G. Beale, das Ersuchen gerichtet worden, sich zu der auf Dienstag anberaumten nächsten Ausschußsitzung einzufinden und zu erklären, wie die Gesellschaft sich zu verhalten gedenkt. Die Ausschußmehrheit scheint geneigt, den Empfehlungen des Herrn Bemis gemäß vorzugehen und außerdem zu befürworten, daß die Gesellschaft zu weiteren Ratenermäßigungen verpflichtet werden soll, im Falle ihre Einkünfte sich während der nächsten fünf Jahre erheblich steigern sollten.

Warnt vor „Wassersnot".

Der von einer Aktionärsgruppe der „Chicago Railways Co." organisirte Sicherheitsausschuß hat im Hinblick auf die bevorstehende Direktorenwahl dieser Gesellschaft eine weitere Anklageschrift gegen deren bisherige Leiter losgelassen. Es wird darin gewarnt vor der Gutheißung des Betriebsabkommens, welches die Leitung mit der „Chicago City Railway Co." abschließen will. Unter diesem Abkommen seien alle Vorteile auf der anderen Seite, und die Inhaber von Anteilscheinen der „Chicago Railways Co." würden eine weitere und dauernde Schädigung erfahren, falls — wie es wahrscheinlich beabsichtigt werde — auf der Grundlage des Abkommens auch eine Verschmelzung mit dem Hochbahnbetrieb bewerkstelligt werden sollte. Mit den Einkünften, welche die Linien der „Chicago Railways Co." abwerfen, würden die verwässerten Hochbahnsicherheiten und würden die nicht minder verwässerten Aktien der South Chicago & Calumet Gesellschaft verzinst werden müssen, während die Inhaber von Anteilscheinen der „Chicago Railways Co." das Nachsehen haben würden. Das Rundschreiben schließt mit der Erklärung, daß die Mitglieder des Sicherheitsausschusses gegen eine Verschmelzung der Straßen- und Hochbahngesellschaften nicht das Mindeste einzuwenden hätten, sofern es auf einer gesunden und ehrlichen Grundlage zustande gebracht werde.

Wie Herr E. R. Barnes, der Hilfssekretär des Sicherheitsausschusses, behauptet, hat dieser begründete Aussicht, bei der am 23. Oktober stattfindenden Generalversammlung der „Chicago Railways Co." die Kontrole über diese zu erlangen. Sollte diese Erwartung sich erfüllen, so würde an Stelle von Herrn John M. Roach der Herr George A. Yuille zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt werden; zu Direktoren sind ausersehen: Wm. A. Tilden, Joseph Beifeld, Napoleon Picard, Henry C. Brummel, C. C. Adsit, Williston Fish und J. J. Murphy. Die beiden Letztgenannten sind gegenwärtig Betriebsleiter, bezw. Obermaschinist, der Gesellschaft und sollen auch unter dem neuen Kurs in ihren Stellungen belassen werden.

Die Ablagerung der Abfälle.

Gestern hat das Straßenamt außer Müll und Kehricht auch Küchenabfälle in den Lehmgruben nördlich von der Grace Straße abzulagern angefangen. Die Ald. Capitain und Bradshaw, welche sich durch den Augenschein von der Sachlage vergewissern wollten, wurden von einem Wache haltenden Polizisten zurückgescheucht. Die Anweisungen, welche dieser erhalten hatte, waren mutmaßlich nur gegen die erregte Nachbarschaft gerichtet, aber der Polizist hielt sich an ihren Wortlaut und wollte keinen Unterschied gelten lassen. Ald. Capitain ist der Ansicht, daß seitens der Stadtverwaltung mindestens ein dummer Streich gemacht worden ist, indem sie den Stadtrat, als sie von diesem sich zum Ankauf des Landes nördlich von der Grace Straße ermächtigen ließ, nicht davon verständigte, daß der Gesundheitskommissär sich bereits das Recht gesichert hatte, das Gelände südlich von der Grace Straße als Ablagerungsplatz zu benutzen, und zwar unentgeltlich.

Die Aldermen Pretzel und Lipps von der 26. Ward hielten gestern ebenfalls bei den Ablagerungsplätzen Umschau. In ihrer Begleitung befand sich der Anwalt und frühere Richter Willard McEwen, der halb und halb beauftragt ist, in dieser Angelegenheit ein Einhaltsverfahren gegen die Stadtverwaltung anzustrengen.

Steuerwerte im County.

Gestern sind die nunmehr abgeschlossenen Steuerlisten von Cook County an die staatliche Ausgleichbehörde nach Springfield abgeschickt worden. Versuchsweise eingeschaltet worden sind in die Listen auch die Schätzungen in Bezug auf Eisenbahnwerte und auf Anteilscheine von Korporationen, deren Steuerwert zu bestimmen Sache der genannten Behörde ist. Alles in Allem beläuft der herausgerechnete wirkliche Wert steuerpflichtigen Besitzes im County sich auf $3,159,257,580, der Steuerwert beträgt den dritten Teil dieser Summe. Im Vergleich zum vorigen Jahre ist in den Steuerwerten eine Zunahme von rund $40,000,000 festgestellt worden. Auf die verschiedenen Wertklassen verteilt sich die Gesammtsumme wie folgt:

Fahrhabe, $225,182,488; Anteilscheine von Korporationen (soweit sie der Einschätzung seitens der örtlichen Steuerbehörden unterliegen), $6,791,126; Eisenbahnbesitz (örtlich einschätzbar), $6,202,048; unbebaute Liegenschaften, $30,269,583; bebaute Liegenschaften, $707,779,912; Bahneigentum, $50,574,571; Anteilscheine von Korporationen, $3,159,552.

Notbau für Schulzwecke.

Der Schulratsausschuß für Bauten und Grundstücke hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß auf dem Grundstück der neuen Herzlschule an 15. Straße und Lawndale Ave., die erst binnen Jahresfrist fertig gestellt werden kann, inzwischen ein zwanzig Zimmer enthaltender einstöckiger Notbau aufgeschlagen werden möge. Ferner wurde beschlossen, den Hausmeistern zu verbieten, beim Auskehren der Klassenzimmer und sonstigen Reinigungsarbeiten Personen im Alter von weniger als 18 Jahren zu beschäftigen. Ehe indessen dieses Verbot durchgeführt wird, will man noch abwarten, was die Kommission zur Hebung des öffentlichen Dienstes dazu zu sagen hat. Ald. Beilfuß von der städtischen Kommission für Parks und kleine Spielplätze sprach bei dem Ausschuß vor, um zu befürworten, daß es gestattet werden möge, den Hofraum der Kolumbusschule, Ecke Leavitt und Augusta Straße, in einen öffentlichen Spielplatz umzuwandeln; auch empfahl Herr Beilfuß eine Vergrößerung des Spielplatzes neben der Humboldtschule.

Zugeständniß an Verkehrsgesellschaften.

Nach der einschlägigen Verordnung sollen Straßen- und Hochbahngesellschaften in ihren Wagen während des Winters eine Mindesttemperatur von 50 Grad aufrechterhalten. Bei sehr kaltem Wetter und zu Zeiten, wann die Türen der Wagen sehr häufig und für längere Zeit geöffnet werden müssen, ist das angeblich nicht tunlich. In Anbetracht dieses Umstandes hat nun gestern der Gesundheitskommissär Dr. Young sich Vertretern der Verkehrsgesellschaften zu dem Zugeständniß herbeigelassen, daß gegen diese nicht wegen Uebertretung der Vorschrift vorgegangen werden soll, solange zwischen der Temperatur in den Wagen und der Wärme der Außenluft ein Unterschied von 40 Grad besteht. Bei 20 Grad unter Null würden hiernach die Gesellschaften nur für eine Temperatur von 20 Grad über Null in den Wagen zu sorgen brauchen.

Vom Vorsteher des neuen städtischen Kontrolamtes für Fernsprechanlagen ist der Illinois Telephone and Telegraph Co. untersagt worden, an ihren Fernsprechapparaten Schalltrompeten oder sonstige Vorkehrungen zur Lautverstärkung anzubringen. Die Gesellschaft hatte mittels solcher Vorkehrungen in sogenannten Sportlokalen den versammelten Sportfreunden das Ergebniß von Ballspielen und sonstigen Wettkämpfen verkünden wollen.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bärenbaum, Harry, 52 J., 1019 Winchester Av.
Eckman, R. W., 28 J., 1517 N. Fairfield Ave.
Fischer, August, 74 J., 2022 Milwaukee Ave.
Effertz, William, 53 J., 1738 Tallman Ave.
Fleck, Christian, 62 J., 3557 N. Clark Str.
Feldman, E., 75 J., Ogden u. S. Albany Ave.
Grobecker, Selma, 53 J., 1121 Drummond Pl.
Gaerttner, Louis, 62 J., 1835 Canalport Ave.
Kurth, Mamie, 22 J., 3699 Wrightwood Ave.
Kuhn, Charles G., 64 J., 1510 Cleveland Ave.
Loesch, Casper, 44 J., 845 W. North Ave.
Lange, Minnie, 25 J., 6221 S. Wood Str.
Lorch, Jennette, 80 J., 2608 Magnolia Ave.
Meier, Ludwig, 67 J., 901 Center Str.
Hinkel, Peter, 62 J., 1630 N. Leavitt Str.
Schroeder, Frieda, 49 J., 4806 S. Bishop Str.
Schon, Katherine, 60 J., 1650 Dayton Str.
Lichamer, K., 50 J., 4903 N. Kedvale Ave.
Bosper, Albert H., 30 J., 1964 Lincoln Ave.
Weber, Henry, 29 J., 2836 S. Fifth Ave.
Walters, Margaret, 55 J., 2805 Indiana Ave.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Wrocinski, Emilia Swiezbinska, 25, 18.
Leopold Eiha, Mary Kostner, 33, 23.
Frank Sobal, Katherine Mathley, 28, 22.
Harry Deze, Eva Wurlitt, 25, 24.
William C. Norby, Ethlyn Zuller, 29, 27.
Bla Stepinsin, Julie Toban, 26, 27.
Byron L. Dubois, Beulah du Charme, 21, 18.
Harry P. Ryan, Eva Mannes, 21, 19.
Joseph Glowinski, Anna Kaubewitz, 45, 38.
George Kleinhammer, Lillian Kusch, 23, 20.
Gustav Wollek, Helen Fekste, 28, 19.
Andrew J. Scott, Gunhild Hansen, 51, 40.
Peter Arlausis, Anna Augustincroaite, 29, 26.
John E. Johnson, Emily Halverson, 28, 24.
John Dahlin, Lydia Heilt, 24, 23.
Frank T. Hradel, Genevieve Mara, 22, 19.
John Swarciany, Mary Ruk, 25, 22.
John P. Powell, Grace E. King, 32, 29.
Oscar Gran, Hannah Lundquist, 24, 27.
Barney Gruca, Sophia Filipowicz, 24, 20.
Edwin Johnson, Mary Wittner, 31, 19.
Albert Fara, Silvestra Montagne, 31, 21.
Ralph W. Gerloff, Katherine Lau, 22, 18.
Jurgis Cekavicz, Anna Zindulis, 28, 21.
Charles Dodd, Helen Ladrigan, 40, 40.
Stanley Kebiewinski, Agnes Kurkawska, 26, 21
David B. Eisendrath, Amy L. Klein, 23, 19.
Alva L. Anderson, Ella F. Ecklund, 31, 24.
Max Kushner, Sarah Smolenson, 27, 24.
John Sokolinik, Hanniska Boicznk, 28, 17.
Frank P. Doyle, Nellie Conway, 27, 21.
James J. Bowers, Penelope Flynn, 25, 21.
Edward Wengler, Carrie Sergler, 25, 23.
Guiseppe Paladine, Christina Lombeard, 22, 19
Henry J. Anderson, Lena Halvorsen, 25, 28.
Ole W. Christenson, Anna Peterson, 27, 25.
George T. Lesch, Marjorie Woodcock, 24, 21.
Franklin G. Rogers, Marie Baker, 27, 24.
Joseph Stibal, Josephine Dolansky, 24, 22.
Alex Weishenker, Ruth O'Bryan, 20, 19.
James Madden, Eleanor B. Perryman, 25, 21
John Wilbert, Helen M. Opie, 48, 32.
Thomas Mahaej, Francisca Kondziora, 25, 19.
Andrew C. Kirkeby, Marie Paulson, 38, 38.
Warren Brown, Marie O. Williams, 25, 23.
James E. Murphy, Viola Reid, 26, 23.
Charles F. Engwald, Ottilie Blau, 52, 37.
William Zink, Anna Pflum, 25, 28.
Martin Johnson, Nettie Myers, 19, 18.
Frank Saternus, Aniela Szalonek, 23, 20.
Leborio Mannina, Franc. Mangiameli, 23, 18.
Paul W. Hippauf, Luciel B. Bode, 28, 25.
Charles Felix, Beatrice Kayden, 37, 35.
Benedict B. Solomon, Essie Saunders, 29, 27.
Julius Freudenthal, Anna Czerner, 20, 19.
Jozef Rendak, Helen Peszanka, 26, 21.
Edward P. Ward, Mary C. Ward, 23, 23.
Michael J. Crowley, Annie Casey, 42, 30.
Fred T. Clifton, Alta A. Kintigh, 36, 27.
Leopoldo R. Aroyo, Anna Gonzales, 26, 30.
William H. Knuth, Anna Bischof, 24, 26.
Raymond J. Power, Theresa Desmond, 21, 18
Michael D. Ford, Gertrude Finley, 24, 22.
George H. Melvin, Mannette Nelson, 21, 21.
Fred. L. Davis, Janet B. Wallace, 44, 38.
Max Brittan, Fannie Stier, 20, 20.
Stanl. Gaibewski, Adolfa Januszewska, 21, 21.
Edwd. E. Payne, Virginia Mitchell, 30, 26.
Edward C. Miller, Clara R. Koeppe, 24, 18.
Stanley Getizk, Mikalino Latuzaite, 26, 24.
Tom Dobrowski, Jetzik Hunaetor, 31, 24.
Edward F. Lassin, Elsie H. Biang, 25, 22.
Edmond Treacy, Gertrude Arendt, 25, 21.
John P. McCarry, Clara Williams, 24, 21.
Max Amrol, Beckie Silbert, 30, 25.
John Lundberg, Katherina Johanson, 29, 31.
Oscar Wret, Walborg Solberg, 29, 28.
Charles Loehler, Beatrice Thompson, 22, 18.
Joel K. Hitt, Blanche Eblaw, 31, 21.
Wlad. Dogiedric, Franc. Klajdka, 21, 18.
Franziszek Horozy, Anna Lojlna, 23, 21.
Jacob Gordon, Anna Koreitischchefski, 21, 20.
Edward Sochat, Anna Azymanick, 25, 25.
Victor J. Bagnek, Lillian Alderman, 22, 19.
Frank Fenneman, Mae Grady, 23, 23.
Fred J. Wilson, Anna Reynolds, 22, 1.
Enler Liessen, Gertrude Olsen, 21, 21.
Michael Haykins, Nellie Smith, 21, 21.
Chas. O'Donnell, Josephine Thorman, 21, 18.
Paul Koß, Edna Fahning, 21, 19.
Ben W. Winemeyer, Kath. Duckeischel, 23, 23.
Martin Grurina, Emma Hill, 23, 18.
Walter H. Belzer, Mina Kirch, 21, 18.
John Kubinski, Helena Rafalski, 23, 23.
Roy B. Carpenter, Gertrude Franzen, 31, 31.
Edw. P. Rasmussen, Hattie Stresenruh, 33, 23
Joseph Moros, Olga Relefinl, 21, 18.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Arthur Gabriel, Frances Manuel, 25, 24.
William Barwig, Josephine Neugebauer, 25, 20
Joseph E. Wise, Mary Barnes, 51, 47.
Tomas Spatny, Alzbeta Dvorak, 21, 18.
Peter Balsis, Marianna Jedvylati, 26, 19.
Nathan Rosenblum, Fannie Resenbloom, 25, 23
Andreas Hintze, Anna Kremer, 55, 50.
William C. Tugaw, Augusta McNeill, 24, 20.
George Lind, Ida Lewis, 43, 41.
Ernesa O. Carlson, Augusta Erickson, 29, 27.
E. Eugene Prescott, Mabel Ballantine, 29, 33.
Charles T. Daly, Anna Halligan, 21, 19.
Charles Freed, Esther Greenfield, 24, 22.
Albert W. Goedte, Hattie Firnbach, 22, 23.
Horace M. Caroling, Edna Worboys, 21, 18.
Gustav Heppes, Lydia Piela, 33, 21.
John Berant, Agneska Rogala, 21, 23.
Louis Dobran, Sarah Lipson, 23, 22.
Elmer C. Biebenweg, Alma Fanslay, 32, 26.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Edward Nielsen; Verbindlichkeiten $4,234.50, Bestände $175.
Charles E. Erion; Verbindlichkeiten $661, Bestände $347.
Frank G. Palumbo; Verbindlichkeiten $2,509.40, Bestände $847.25.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Lillian gegen Charles Smith, Ehebruch; Jas. E. gegen Georgia Kourt, Verlassen; Rosie gegen Albert Aaron, Verlassen; Anna gegen Felix Szozda, Verlassen; Mary gegen John Pfeffer, grausame Behandlung; Jons A. gegen Marguerite Hornboe, Verlassen; John gegen Caroline Korolchek, Verlassen; Ethel gegen George O. Freeman, Trunksucht; Joseph gegen Julia Bukanski, Ehebruch; Charlotte gegen Paul Pfohl; grausame Behandlung; Lillie gegen Albert King, Trunksucht; Pauline gegen John W. Croft, Ehebruch; Anna gegen John Fail, grausame Behandlung; Arthur R. gegen Helen Buyhor, Verlassen; Mabel gegen Ralph T. Stailer, Verlassen; Caroline gegen Joseph E. Rosselli, Verlassen; Lena gegen Albert W. Schulz, grausame Behandlung; Harriett gegen John D. McGinnis, grausame Behandlung; Mamie gegen Gustaf E. Carlstrand, grausame Behandlung; Dora gegen Edward Connors, Ehebruch; Mary gegen Philip Koratch, grausame Behandlung; Wilhelmine gegen Henry Schaffer, grausame Behandlung; Bessie gegen Joseph Bernstein, grausame Behandlung.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 86⅝c; Mai, 91⅜c.

Mais, Dezember, 69½—69⅜c; Mai, 71⅝—71½c; Juli, 71⅛c.

Hafer, Dezember, 41—41⅛c; Mai, 44⅝—44½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 296,000, von Mais auf 159,000, von Hafer auf 360,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 89,000 Bushels Weizen, 212,000 Bushels Mais und 232,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.67½; Mai, $19.80.

Schmalz, Oktober, $10.60; Januar, $10.55; Mai, $10.77½.

Rippchen, Oktober, $10.75; Jan., $10.42½; Mai, $10.55.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Oktober 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 93—93½c; Nr. 3, rot, neu, 92—92½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86½—87½c; Nr. 3, 85½—87½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 87½—88½c; Nr. 2, 87—87½c; Nr. 3, 86⅜c.

Mais, Nr. 2, 71—71¾c; Nr. 2, weiß, 71—71¾c; Nr. 2, gelb, 71½—72c; Nr. 3, 70½—71½c; Nr. 3, weiß, 70¾—71c; Nr. 3, gelb, 71¼—71½c; Nr. 4, weiß, 70—70½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42—42½c; Nr. 3, weiß, 40½—41½c; Nr. 4, weiß, 39¾—40¾c; Standard, 41¼—41¾c.

Roggen, Nr. 2, 65—66¼c; Nr. 3, 60—62c; Nr. 4, 60—61c.

Gerste, „Malting", 60—83c; „Feed", 55—58c; „Screenings", 35—50c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12⅛
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.50
do., gereinigt, do.	0.51
Terpentin, im Faß	0.48
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.85—$9.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$11.00; „Native Bulls", $5.00—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.05—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.50—8.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$8.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.50—$8.00; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.65—$5.00; „Feeding Lambs", $6.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.00—$5.65; „Native Ewes", $4.00—$4.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.29
„Extra Firsts", das Pfund..		0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.22½	—0.23½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17
„Dirties", das Dutzend		0.20
„Firsts", das Dutzend	0.25	—0.26
„Extras", das Dutzend		0.31
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.18½
„Young America", das Pfd.		0.16¾
„Daisies", das Pfund		0.16½
Brick, neu, das Pfund		0.16½
Schweizer, neu, das Pfund		0.18½
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.19
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.12½
Gänse, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—5.00
Zitronen, die Kiste	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.50	—2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.10	—0.25
Weintrauben, das Körbchen	0.19	—0.25
Kronsbeeren, das Faß	6.25	—7.00
Gurken, das Kistchen	1.75	—3.00
Kraut, die Kiste	1.25	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.25	—1.75
Sellerie, die Kiste	0.35	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—2.25
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Rettige, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—1.75
Süßkorn, der Sack	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—2.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.30
Limabohnen, 24 Pints	3.00	—3.25
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.55	—0.75
Süßkartoffeln, das Faß	1.85	—2.85

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	600	35½	33⅝	35
dito bevorzugte	150	94⅞	93¾	94⅞
Am. Telephone	100	123½	122½	122½
Booth Fish. bevorz.	50	77	77	77
Chi. Rys. Ser. 2	160	28¼	28	28
Commonwealth Ed.	290	138½	138	138
Corn Products Ref.	150	9⅜	9¼	9¼
Diamond Match	90	99	99	99
Public Service	20	81½	81½	81½
Peoples Gas	215	124½	124	124¼
Quaker Oats	25	200	260	260
Sears-Roebuck	460	184	181½	182¼
Swift & Co.	10	105	105	105
United States Steel	500	56½	55⅝	56⅛

Bonds.

$1000 Chicago City and Con. Ry. 5s......79
5,000 Chicago City and Con. Ry. 5s......79⅛

Personalnachrichten.

— T. Estrada Palma ist zum Konsul der kubanischen Republik in Chicago ernannt worden und hat von Präsident Wilson das Exequatur erhalten. Der Amtsraum des neuen Konsuls befindet sich im Zimmer 601 im Security Building.

— Dr. Henry H. Sloan, 1514 Lunt Ave., Rogers Park, ist nach 32jähriger ärztlicher Tätigkeit in Chicago gestorben. Er wurde vor 77 Jahren in Springfield, Pa., geboren, studirte auf der Universität von Michigan und im Chicago Medical College und praktizirte dann in Chicago, nachdem er den Bürgerkrieg mitgemacht hatte. Dr. Sloan hinterläßt zwei Söhne und drei Töchter. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 1 Uhr statt.

— Im Familienkreise, umgeben von allen Söhnen und Töchtern, feierten Herr Charles Wolff und seine Ehegattin Mathilde, geb. Bauer, gestern Abend ihre silberne Hochzeit in ihrer Wohnung, 2423 Orchard Straße. Die Tafel war herrlich geschmückt mit „American Beauty"-Rosen.

— Eine Ueberraschung wurde dem Turner Hermann Wiederhoft, dem langjährigen Schriftwart des Turnvereins Lincoln, in der letzten Versammlung der Altersriege zuteil. In Anerkennung seiner Dienste wurde ihm im Namen der Riege, deren eifriges Mitglied er ist, ein schöner Spazierstock aus Ebenholz überreicht.

— Am Jahrestage des großen Feuers, dem 9. Oktober, ist der am letzten Sonntag gestorbene Herr Albert Rettig, 2327 Barry Ave., beerdigt worden. Herr Rettig war in Potsdam geboren und verheiratete sich am 21. März 1871. Nach dem großen Brande in demselben Jahre baute er sich, zum Teil aus Brandtrümmern, ein Haus, welches noch jetzt an N. Clark Straße, gegenüber dem Lincoln Park, steht.

— Herr und Frau Fred Plotke, 750 Bittersweet Place, kündigen die Verlobung ihrer Tochter Jessie Rose Plotke mit Herrn Armand J. Lande an, dem Sohn von Herrn und Frau S. Lande, 2819 Pine Grove Ave.

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens beliebtem Lokal auf der Nordseite ist für heute und morgen wieder ein vorzügliches Programm aufgestellt. Unter Anderem kommt die Posse „Die geborgte Frau" zur Aufführung. Auch die Familienabende mit Tanz an jedem Donnerstage finden immer mehr Anklang. Der Eintritt ist frei.

Leset die „Sonntagpost"

Der Unfall.

Von Pierre Mille.

Doktor Roger lenkte selbst sein Automobil auf der Landstraße, die nach Artilly führte. Er fuhr ganz gemächlich, knappe dreißig Kilometer in der Stunde — in dem Tempo eines Familienvaters, der auch Landarzt ist.

Bevor man zu dem „Grünen Stern“ gelangt, der Wegkreuzung, an der die Schenke des Gastwirtes und Wilddiebes Capdebose gelegen ist, hat man ein Wäldchen zu durchqueren. Doktor Roger verminderte die Fahrgeschwindigkeit aus reinster Freude an dem Duft der welkenden Blätter und der noch saftreichen Zweige, die erst unlängst von den Holzhauern abgeschlagen worden waren. Denn der Wald ist ganz erfüllt von unbeschreiblichen Wonnen, schmerzlicher wie beseligender Art, und es gibt nichts auf Erden, was mehr Erinnerungen aufsteigen läßt, als er.... an Spaziergänge, die man als ganz kleines Kind auf einem Friedhof machte, an der Hand einer schwarzgekleideten Frau, die uns „liebes Kind“ nannte; ...an den Fensterladen, den man einstmals, an einem Morgen auf dem Lande, aufstieß und Rosen dabei entblätterte, die vom ersten Reif mit Tränen betaut waren, während in einem großen Bett im Hintergrund ein geliebtes Wesen die Augen widerstrebend öffnete und der blosen Sonne entgegenblinzelte; ...an alles, was das dem Vergehen geweihte Schöne, das uns begegnet, Schmerzvolles und Leidenschaftbewegtes birgt.

Der Doktor versuchte genügend schnell zu fahren, um den Hauch der duftgeschwängerten Luft auf seinem Gesicht zu spüren, doch auch wiederum langsam, um einige Augenblicke länger zu genießen. Er fühlte sich in gehobener Stimmung. Das sind Minuten, in denen es unmöglich ist, an etwas Bestimmtes zu denken. Wollte man seinen Gefühlen Ausdruck geben, so würde man nur sagen: „Das ist ein Leben! Das ist ein Leben! Führt außer mir noch jemand hier auf Erden solch ein Leben?“ Das Weltall in seiner Tatsächlichkeit versinkt, es erscheint gleichsam als ein in uns erstehendes, strahlendes Gebilde. Aus diesem Grunde hielt das Weltall augenscheinlich für angebracht einzugreifen. Es liebt nicht, sich in Abhängigkeit von uns zu befinden. Und es ließ, nur drei Schritte von dem großen, dröhnenden Wagen entfernt, ein altes Weib mit einem Reisigbündel aus dem Walde treten. Der Doktor Roger drückte mit aller Macht auf die Huppe. Die Frau duckte sich, ließ aber ihr Reisigbündel nicht los. Wie von Sinnen lief sie auf die rechte Seite des Autos. Der Doktor wendete scharf links, und nun lief sie nach der linken Seite. Sie war von den fürchterlichen Rädern wie gebannt. Dem Doktor gelang es durch sofortiges Abbremsen diesem vor Schreck gelähmten Körper auszuweichen, der unmittelbar vor der Maschine hinstürzte und regungslos liegen blieb. Er hörte nur einen leisen Aufschrei, der nicht enden zu wollen schien.

Der Doktor blieb einen Augenblick lang sitzen, ohne sich rühren zu können. Er sagte sich: „Vorhin noch fühlte ich mich so leicht. Ich wäre über meinen in voller Fahrt befindlichen Wagen gesprungen. Und jetzt, wo ich unbedingt absteigen müßte, kann ich nicht. Ich weiß, es ist eine Zirkulationsstörung, das Blut strömt zum Herzen zurück. Es wird vorübergehen, ich muß nur etwas tun.“ Aber er tat nichts. Sein Kopf war wie betäubt, die Adern blutleer.

Schließlich ließ er sich von seinem Sitz auf den Boden gleiten. Er bemühte sich, sich vorzustellen, daß er eine Kranke vor sich hätte, zu der er, wie zu allen anderen, gerufen worden wäre. Er neigte sich über sie.

„Leichter Bluterguß unterhalb der Wade, einfacher Bruch oberhalb des Knöchels. Uff! ...“

Er atmete erleichtert auf. Herr Capdebose, der Gastwirt und Wilddieb, war aus seinem Hause getreten. Er sah die Frau an und meinte mit ruhiger Stimme:

„Sieh mal an, das ist die Emmeline.“

„Was für eine Emmeline?“ fragte der Doktor.

„Meine Magd. Ist keine Millionärin, weit entfernt davon.“

Sie trugen die Frau in das Haus von Capdebose. Doktor Roger verband den Fuß, legte ihn aber der Wunde wegen in keinen festen Verband. Die Frau hatte aufgehört zu schreien. Bevor der Doktor sich entfernte, schob er ihr einige blaue Scheine in die Hand, in Gegenwart von Capdebose, denn Vorsicht ist immer angebracht.

„Ich werde sie meinem Sohn schicken“, sagte sie, „für seine Kleine.“ Dieser Sohn war Schenkbursche bei einem Weinhändler in Paris und ein großer Trunkenbold. Der Doktor erfuhr dies durch Capdebose.

Der Bruch verheilte ohne Komplikationen. Emmeline fand es sehr bequem, im Bett zu bleiben; zwar bezog sie keinen Lohn mehr, denn sie leistete ja nichts. Da ihr aber der Doktor zweimal wöchentlich eine größere Silbermünze zurückließ, war sie mit ihrem Loos zufrieden. Nach einiger Zeit wurde indeß die Haut an der Stelle des Blutaustritts ganz schwarz. Es war kalter Brand, eine Art lokaler Gangräne. Da kam der Doktor täglich, und es gelang ihm, jede Gefahr zu beseitigen. Aber die Wunde war in der Tiefe weitergewachsen, sie hatte das Aussehen eines großen, rosa Loches, ohne Bläschenbildung. „Man müßte eine Ueberpflanzung menschlicher Haut versuchen“, sagte der Doktor.

Capdebose ließ sich darüber belehren.

„Man nimmt ein Stück Haut von einem gesunden Menschen“, erklärte der Doktor, „und legt es auf das bloße Muskelfleisch. Meist verwächst die Haut mit der Unterlage, und es erfolgt Narbenbildung. Wenn Sie wollen..“

„Ach, nein“, sagte Capdebose, „ich danke dafür.“

„Uebrigens“, überlegte der Doktor, „Sie sind Alkoholiker.“

Er sah Emmeline an. Sie war mehr als eine gewöhnliche Kranke, sie war sein Opfer. Da legte er seinen Rock ab, streifte seine Aermel zurück, bog den linken Arm ein, um seinen Muskel hervortreten zu lassen und riß mit einer scharfen, löffelförmig ausgebogenen Pinzette ein Stück seiner gesunden Haut los. Das Blut spritzte hervor. Er biß die Zähne zusammen.

„Das wäre gemacht“, sagte er trotzdem mit ruhiger Miene.

Die Ueberpflanzung gelang. Der Doktor beobachtete mit großem Stolz, wie diese — seine — Haut immer mehr verwuchs. Emmeline verfolgte jede seiner Bewegungen mit gerührten Blicken. Sie war eine arme, alte Frau. In ihr Schicksal ergeben und gutmütig, trug sie ihm die Verletzung nicht mehr nach, und die ihr zuteil gewordene Pflege erfüllte sie mit Dankbarkeit. Nach Verlauf einiger Wochen ging sie herum und übernahm wieder ihre Arbeit. Der Doktor Roger kam nicht mehr.

Eines Tages, als Emmeline sich anschickte, Abfälle in den Schweinestall zu tragen, hörte sie hinter sich eine Stimme, die „Heda, Mutter“ rief.

Fest auf beiden Füßen stehend, mit dem stolzen Bewußtsein, noch anstellig und beweglich zu sein, drehte Emmeline sich um. Sie setzte ihren Kessel auf den Boden und sagte:

„Mein Junge!“

Dann lief sie auf ihn zu und umarmte ihn. Er hatte das ungesunde Fett, die fahle Gesichtsfarbe, die das Merkzeichen der Trinker sind. Er sagte:

„Arme Mutter, ich bin nur deshalb aus Paris hergekommen. Ich wollte nicht, daß die Operation gemacht würde, ohne daß ich dabei bin.“

„Was für eine Operation?“ fragte Emmeline.

Sie verstand noch nicht recht, aber sie hatte Angst.

„Dein Fuß“, sagte er bloß. „Aber ich habe einen Doktor in Paris gesprochen, einen Mann, der diese Sachen für die Prozesse macht. Es ist nicht schlimm, sei unbesorgt. Du wirst betäubt. Man schneidet ihn dir ab, und du spürst es kaum.“

Emmeline schrie:

„Mir den Fuß abschneiden lassen! Aber ich bewege ihn, ich gehe, ich laufe. Meinen Fuß abschneiden lassen! Aber wenn ich sie im Bett kreuze, weiß ich nicht mehr, welcher gebrochen war. Ach, mein Gott, ach, mein Gott!“

Sie setzte hinzu:

„Der Doktor Roger hat ihn zu gut zusammengeleimt. Geh doch und frage ihn, ob er abgeschnitten werden muß.“

„Mutter“, sagte der Sohn, „sprich mir nicht von diesem Menschen. Das ist ein Mörder! Der überfährt arme Leute mit Millionärswagen und schmeißt ihnen dann einen blauen Lappen und einige Silbermünzen hin. Und dafür bedankt man sich dann schön bei ihm. Ach, diese Bagage! Der soll aber sehen, der muß mit einer runden Summe herausrücken und mit einer lebenslänglichen Rente dazu, ja, das muß er!“

„Eine lebenslängliche Rente?“ sagte Emmeline fassungslos.

„Wenn man dir den Fuß abnimmt, muß er dir eine Rente zahlen; das steht im Gesetz.“

„Da ist nicht dran zu rütteln“, ließ sich Capdebose vernehmen, der dabei stand.

„Wie hoch wäre denn diese Rente?“ fragte Emmeline.

„Sechshundert Francs, und zweitausend Francs sofort.“

Aber sie begann zu weinen.

„Ich will nicht, daß der Doktor Unannehmlichkeiten hat.“

Ihr Sohn quartirte sich in der Schenke ein. Er zahlte mit dem Geld des Doktors und sprach kein Wort mehr über die ganze Angelegenheit. Aber er hatte Capdebose für seine Sache gewonnen, und Emmeline wurde nun häufig grob angefahren.

„Da könnt Ihr nun sagen, was Ihr wollt“, wiederholte der Gastwirt, „Ihr lauft nicht mehr wie früher; Euer Leiden kommt wieder. Kann denn das für eine Frau gesund sein, die Haut eines Mannes auf dem Körper zu haben? Wartet nur zwei bis drei Jahre ab. Ihr glaubt doch wohl nicht, daß ich einen Krüppel im Hause behalten werde; bei mir ist kein Krankenhaus.“

Da schluchzte sie und fühlte sich sehr unglücklich.

Eines Tages bekam ihr Sohn einen Brief aus Paris. Er öffnete ihn mit unglückverheißender Miene.

„Kreuzdonnerwetter noch einmal“, brummte er.

Und er las vor:

„Lieber Emile, ich schreibe Dir, um Dir zu sagen, daß unsere Kleine sehr krank ist. Es ist eine Darmentzündung. Sie bricht alles, was sie ißt, und sie hat in einer Woche fünf Pfund abgenommen. Der Doktor sagt, man soll ihr nur Gelbeier, mit Vichy verdünnte Kindermilch und Scotts Emulsion geben. Das ist mir aber nicht möglich. Vier frische Eier, jedes Stück fünfzehn Centimes, macht zusammen sechzig, eine halbe Flasche Vichy und Kindermilch kosten über einen Franken, und die kleinste Flasche Scotts Emulsion kostet vier Francs. Der Doktor sagt, eine solche Darmerkrankung dauert sehr lange, und bei dieser Kost müßte sie monatelang bleiben. Ich habe die Uhr versetzt ...“

Emmeline hob den Kopf und sagte, in ihr Schicksal ergeben:

„Du weißt es doch ganz genau, daß ich betäubt werde?“

— Variante. — Wehret den Frauen, sie singen und malen, kaufen sich Roben — und der Mann muß bezahlen!

Ein mutiger Retter.

Die Passanten der Rue Bichat in Paris hörten vor Kurzem aus dem oberen Stockwerk eines Hauses die gellenden Schreie eines Kindes. Als von den erschreckt Stehenbleibenden bereits Umschau nach einem Polizisten gehalten wurde, der in das Haus eindringen sollte, sahen die Leute zu ihrem Entsetzen ein etwa sechsjähriges Mädchen über das Gitter eines kleinen Fensterbalkons klettern in der unverkennbaren Absicht, sich hinabzustürzen. Im letzten Augenblick aber schien das Kind doch, von Todesfurcht gepackt, sein Vorhaben aufzugeben. Laut jammernd klammerte es sich mit den Händchen an das Gitter und schwebte so mehrere Minuten zwischen Himmel und Erde. Ein Weinhändler machte nun den tollen Versuch, an der Front des Hauses emporzuklettern. Dem Mutigen, der eine Regenreinne benutzte, gelang es denn wirklich erstaunlich schnell, das Balkonfenster zu erreichen, an dem die Kleine hing. Bald befanden Retter und Kind sich in Sicherheit. Wie es sich herausstellte, war das schwächliche Mädchen von der eigenen Mutter so geprügelt worden, daß es sich das Leben nehmen wollte. Der kleine Körper wies zahlreiche Verletzungen auf, die von unbarmherzigen Stockschlägen und Peitschenhieben herrührten. Eine gerichtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet worden. Auf Veranlassung der empörten Augenzeugen des aufregenden Vorfalles wurde das geängstigte Kind in sichere Obhut gegeben.

— Herr der Situation.— Ein Hausirer tritt in die Küche ein und findet die Köchin schluchzend, einen Brief in der Hand: „Tube Syndetikon gefällig? Klebt, leimt, kittet alles wieder zusammen!“

— Kindermund. — „Ist Dein Großpapa, der zu Besuch bei euch ist, der Papa von Deiner Mama oder von Deinem Papa?“ — „Von meiner Mama; denn sonst dürfte er in der guten Stube doch nicht rauchen!“

— Anzüglich. — Sommerfrischler (als die Eier, die ihm vorgesetzt werden, schon wieder kleiner als die gestrigen sind): „Wenn das so fortgeht, da werden Ihre Hühner schließlich nur noch Ameiseneier legen!“

— Boshaft zitirt. — Der Bureauvorsteher ist Rechnungsrat geworden.— Ja, den Seinen gibt's der Herr schlafend!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Operators an Schraubenmaschinen

Wir brauchen mehrere erster Klasse Männer mit Erfahrung an B & S und P & W. Handschraubenmaschinen. Müssen feine, genaue Arbeit leisten können. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße. 5okt1wX

Office-Jungen.

Wir haben eine besonders gute Zukunft für aufgeweckte, energische Office-Jungen in unseren Offices. Müssen 16 Jahre alt, die öffentliche Schule absolvirt und hier geboren sein. Bringt Schul-Zertifikate. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße. 5okt1wX

Verlangt: Ein Schuhmacher an Reparaturen. Muß in Ladengeschäft gut bewandert sein und gut englisch sprechen. 4133 W. Madison Str. sason

Verlangt: Schneider, erfahrene Rockmacher, nach außerhalb, sowie einer, der Erfahrung an Damen Coats hat. Vorzusprechen Sonntag von 9 bis 12 Uhr im Kaiserhof Hotel. Wingerhoff.

Verlangt: Ein zuverlässiger, verheirateter Mann, muß geschickt sein mit Werkzeug, Pferde besorgen und fahren können. 3314 Armitage Ave.

Verlangt: Austern- und Lunchman. 210 Washington Straße.

Verlangt: Deutscher Porter, der am Tisch aufwarten und englisch sprechen kann. 63 E. Randolph Str.

Verlangt: Aufgeweckter Junge von 16 in Maschinen-Shop. Western Mfg. Co., 1455 Michigan Ave. saso

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot; muß gut arbeiten können; Lohn $12 die Woche. 1118 Center Str.

Verlangt: Vormann in Baueisenwerkstatt; muß Empfehlungen haben. Adresse: L. 677, Abendpost. sason

Verlangt: Erfahrene Covering Machine Operators und Hand-Leimarbeiter. W. C. Richie & Co., Green und Van Buren Str. samodi

Verlangt: Jungen in Wurstfabrik. John Hetzel, 1743 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit; guter Platz für eingewanderten. 1115 N. California Ave.

Verlangt: Guter Rockmacher, steiger Platz. 1115 N. California Ave., nahe Division. samo

Verlangt: Tüchtiger Orthopedic Mechaniker sofort. The Orthopedie Appl. Co., 418 East Water Str., Milwaukee, Wis. modimidosa

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 3005 Archer Ave. frsa

Verlangt: Ein erfahrener Agent für ein Wholesale Whiskeygeschäft (etablirte Route); derselbe muß Erfolge aufweisen können; die Stelle ist sofort zu besetzen gegen Salair. Adr.: W 925 Abendpost. frsason

Verlangt: Ein Cordspinner für Posamentierarbeiten; muß Erfahrung haben; guter Lohn für passenden Mann. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Sedgwick Str. Car bis Eugenie Str., 1 Block östlich, oder Wells Str. Car bis Eugenie Str., 2 Blocks westlich. 10ok,1wX

Verlangt: Dreher an Kugellagern. 342 North Sheldon Str. frsa

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Gerhard Bros., Niles Center, Ill. frsa

Verlangt: Guter, stetiger Saloon-Porter. 3100 W. 12. Str., N. W. Ecke Albany Ave. frsa

Verlangt: Schuhmacher, erster Klasse Mann, einer der die Champion Maschinerie versteht. Kommt fertig zur Arbeit. Stetige Arbeit und guter Lohn. 6173 Evanston Ave. frsasomo

Verlangt: Bushelman. William Clesen, 1544 Bryan Ave. Nehmt Evanston Hochbahn bis Birchwood Station, Rogers Park. 9ok1w

Verlangt: Butcher, um beim Schlachten zu helfen; muß guter Wurstmacher sein; man gebe Alter, Erfahrung und Lohn an. Fred. M. Voeller, Oelwein, Iowa. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Piano Action Finishers, Fly Finishers und Regulators. Nachzufragen in der Fabrik von Lyon & Healy, Ogden Ave. und Randolph Str. do—son

Verlangt: Intelligenter Junge, 16 bis 17 Jahre alt, als Lehrling. Wm. Gaertner & Co., Fabrikanten von wissenschaftlichen Instrumenten, 5345 Lake Park Ave. 8—13okt

Verlangt: Zwei junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie Str., einen Block östlich von Sedgwick Nordsei' di—sa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Metallspinner und Löther. American Metal Ware Co., Ecke Huron und Sedgwick Straße.

Verlangt: Detailers, Details für Waarenrechnungen von Store-Fixtures aufzunehmen. — Alexander H. Revell & Co., Rees und Dayton Str.

Verlangt: Mann, um Betten zu machen; einer, der englisch sprechen kann und Empfehlungen hat; $20 monatlich und Kost. 551 N. Clark Str., Hotel.

Verlangt: Guter Saloon-Porter; muß englisch sprechen können. 700 Wells Str.

Verlangt: Erstklassiger Janitor, mit besten Empfehlungen für Dampfanlage; einer mit Kenntnissen von Automobilen vorgezogen, doch nicht absolut nötig. Adr.: L. R. 547, Abendpost.

Verlangt: Stadtkundiger junger Mann, für Stallarbeiten und sich sonst nützlich zu machen. Cramer's Bäckerei, 3434 North Halsted Str.

Verlangt: Junger Bartender. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 243 W. 39. Str.

Verlangt: Erster Klasse Stallmann. Max Gerlach, 2732 Belmont Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. Stevens, N. Clark Str. und Montrose. sason

Verlangt: Mann als Porter, der auch Bartenden kann; Nachtarbeit. 3848 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Porter in Saloon. 1500 West 63. Straße. sason

Verlangt: Ein junger Butcher, der auch Pferde besorgen kann, auf's Land, eine Stunde Fahrt von Chicago. Auskunft Sonntag in 2310 South Hoyne Ave., Meatmarket. sason

Verlangt: Guter Wurstmacher. 320 North Ave.

Verlangt: Lediger erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Vorzusprechen nach 4 Uhr Nachmittags. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Mann an Woodworking Maschine; einer mit Erfahrung an Auto Bodies bevorzugt. 4. Floor, Fabrik, Congreß und Laflin Str. sason

Verlangt: Ein junger Mann, am Wagen zu helfen und Pferde zu besorgen. $20 per Monat, Kost und Logis. Bitte Sonntag vorzusprechen.— 928 N. Winchester Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot, Rolls und Cakes. 2738 W. 38. Str.

Verlangt: Nachtwächter. Muß gute Referenzen haben oder Kaution stellen. Nachzufragen Sonntag Morgen. 4860 S. Halsted Str.

Verlangt: Bartender. Nachzufragen zwischen 5 und 7 Uhr. 2450 W. Van Buren Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kleine Familie oder älteres Ehepaar, um kleines dampfgeheiztes Flat zu besorgen; Miete frei für Dienste. 1112 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Hausarbeit. 3952 Lake Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht stetige Arbeit, Elevator zu fahren. 2122 W. Erie Str.

Gesucht: Ein deutscher Junge von 19 Jahren sucht irgend einige Arbeit. 2122 W. Erie Str.

Gesucht: Chauffeur, aus Wien, Oesterreich, 25 Jahre alt, mit verschiedenen Typen wie amerikanischen, französischen, deutschen und österreichischen vertraut, guter Reparateur, Lizens von New York, sucht in Chicago Stellung. Gefällige Zuschriften erbeten an Joe Mitolschek, 278 W. 10. Str., Holland, Mich.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter; kann auch Bartenden; scheut keine Arbeit. 728 Gardner Str., 2. Floor, vorne. sason

Gesucht: Bäcker an Cakes und Brot sucht Stelle. 1414 Barry Ave. sasomodi

Gesucht: Deutscher, zuverlässiger Weinkeller-Arbeiter sucht Stelle; hat 16 Jahre in einer Stelle gearbeitet. Versteht sämmtliche Weinkellerarbeiten. Jos. Kaspars, 1512 Larrabee Str.

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen stetige Arbeit. 1815 Bissell Str., Basement-Flat. samodi

Gesucht: Lediger Fuhrmann sucht Stellung als solcher oder als Gehilfe an Wagen. Gustav Jausitn, 615 Wells Str.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, rechtschaffener Mann in mittleren Jahren, verheiratet, sucht Stellung; kann Geschäft selbstständig führen und Baarsicherheit liefern. Telephonirt Lincoln 7172. samomifrsa

Gesucht: Junger Cakebäcker sucht Stelle. Tel.: Grace 5822. sason

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Store Porter oder Hausmann, kann auch mit Pferd umgehen. Albert Reimer, 847 Addison Str.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, wünscht ein gutes Geschäft zu erlernen, spricht auch etwas englisch. S. Holzinger, 2236 W. 21. Str., 2. Stock, hinten.

Gesucht: Tüchtiger Waiter und Bartender, soeben von Hamburg gekommen, spricht gut englisch, sucht Stellung. Lips, 1324 Wrightwood Avenue.

Gesucht: Mann, 32, sucht Arbeit als Porter oder Hausmann. Adr.: W. 945 Abendpost. sason

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht Beschäftigung. Beste Referenzen, Durchaus nüchtern. Anträge unter J. Obendorfer, 739 W. Congreß Str. samo

Gesucht: Guter Bushelman und Presser sucht stetige Arbeit. Gus. Wehofer, 2058 Roscoe Blvd. Phone Wellington 283.

Gesucht: Erster Klasse Butcher und Wurstmacher für 3 Tage wöchentlich. Adresse: W. 909, Abendpost. sason

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetige Stelle; nüchtern und zuverlässig. A. Grimm, 2509 Archer Ave. sason

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht dauernde Stellung. John Kreidler, 2418 Pensacola Ave. Tel. Wellington 8694. sasomo

Gesucht: Altländischer Tischlergeselle wünscht reinliche, einfache Tischlerarbeit, womöglich in einer Möbelfabrik; versteht auch Politurarbeit. Fr. Borasch, 1542 Carroll Ave.

Gesucht: Junger Maschinenschlosser sucht dauernde Stellung. Adr.: W. 937, Abendpost.

Gesucht: Ein guter selbständiger Cakebäcker sucht stetige Stelle. Nachzufragen 3125 Southport Ave., Schuhwerkstatt. sason

Gesucht: Dritte Hand Bäcker, arbeitete 7 Monate als solcher, sucht Stelle. Adam Schmidt, 2425 N. Ashland Ave. sason

Gesucht: 16jähriger Junge, der deutsch, böhmisch und etwas englisch spricht, sucht Arbeit, bei der er ein gutes Geschäft erlernen könnte. Holezek, 3311 W. 22. Str. samo

Gesucht: Gebe $5 Demjenigen, der mir sofort Arbeit besorgt als Heizer, Engineerhelfer oder andere Arbeit, bei stetigem Platz. H., 5425 W. 24. Straße.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, verheiratet, sucht stetige Beschäftigung. W. N., 218 Nord Artesian Avenue. dosa

Gesucht: Frisch eingewanderter Möbelschreiner sucht irgend eine Stelle. 4130 Lowell Ave. didosa

Gesucht: Tüchtiger Küfer, 25 Jahre alt, deutsch, sucht irgend eine Stelle. Adr.: Fr. Windt, 627 Alaska Str. dofrsa

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes, sucht Stellung. Tel.: Diversey 1635. dofrsa

Gesucht: Aelterer lediger Mann sucht Stelle für irgendwelche Arbeit, am liebsten in Bäckerei. Geht auch nach auswärts. Bitte zu schreiben. — F. Renkel, Spranger, 1850 N. Robey Str. dosa

Gesucht: Altländischer Tischlergeselle wünscht reinliche, einfache Tischlerarbeit, womöglich in einer Möbelfabrik; versteht auch Politurarbeit. Fr. Borasch, 1542 Carroll Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann, der in Lederarbeiten bewandert ist und auch die Riemerei versteht, sucht Stelle. Adr.: F. Fister, 2038 W. 22. Str. frsa

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. 4338 La Salle Str. frsaso

Gesucht: Intelligenter, arbeitsamer, 18jähriger Schweizer sucht sofort Stelle in Privathaus oder Hotel; Privathaus bevorzugt; 4 Monate in Amerika; spricht etwas englisch; möchte gerne die Sprache erlernen. Nähere Auskunft erteilt Mathias Bissig, Box 12, Laine, Miss. frsa

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht stetigen Platz. 3154 Calumet Ave. frsasomodi

Gesucht: Zugereister junger Mann, Anstreicher, Lackirer, Linirer, sucht Stellung in Kinderwagenfabrik; übernimmt auch andere Arbeit. 3914 W. 26. Str. Buchsbaum. frsaso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 40 Jahre, verheiratet, mit allem Werkzeug vertraut, sucht Stelle als Janitor. Kein Trinker. Adr.: W. 901 Abendpost. frsaso

Gesucht: Schlächter und Wurstmacher, Deutscher, frisch eingewandert, geht auch außerhalb, sucht Stellung. 431 Wells Str., Hotel. frsa

Gesucht: Chauffeur mit Lizens, verheiratet, 35, sucht Arbeit in oder außerhalb der Stadt.— H. Wenzel, 2525 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Fleißiges Mädchen, an Strumpf-Strickmaschine; dauernde Beschäftigung. 1637 Larrabee Straße. sason

Verlangt: Mehrere Mädchen, um in freier Zeit Bestellungen für Gesichts- und Handheilmittel entgegenzunehmen; gute Kommission; man sende 10c für Probe. Family Remedy Co., 820 Wrightwood Ave.

Deutsch-englische Stenographin. Muß beide Sprachen fließend und genau beherrschen; gute, stetige Stellung für die rechte Kraft. Man adressire, mit Angabe von Einzelheiten bezüglich Ausbildung, Erfahrung, Alter, Gehalt usw., unter: S. 763, Abendpost.

Verlangt: Kleidermacherinnen, als Finishers an Waists, Skirts und Fancy Coats; stetige Arbeit. Madame Reichert, 2570 North Clark Str. Tel.: Lincoln 7175. sasonmo

Verlangt: Frauen, um in Candy-Fabrik zu arbeiten. 217 West Huron Str., 3. Floor. sasonmo

Verlangt: Perfektes Mädchen, bei Damenschneiderin. E. Schroeder, 2721 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei Frauen, Stickereien zu pressen. 934—36 W. North Ave.

Verlangt: Kleidermacherin. Buckley, 1504 E. 53. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Maschinennähen. Zimmer 316, Adams Expreß Bldg. Tel. Central 1214. 11ok1wX

Verlangt: Mädchen als Typist, das deutsch und englisch und gute Handschrift schreibt, für allgemeine Officearbeit; Spezialitäten Mail Order Firma; Ehrlichkeit und Genauigkeit Hauptbedingung. Man schreibe in eigener Handschrift, mit Angabe der Empfehlungen, des Alters und erwarteten Lohnes unter Adresse: W. 908, Abendpost.

Gesucht: Perfekte deutsche Näherin für Wäsche und Kinderkleider sucht Nähplätze. 3310 North Hoyne Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, um im Bäckerladen zu arbeiten, muß deutsch und englisch sprechen; keine Sonntagarbeit. 1011 Belmont Avenue. frsamo

Verlangt: Spulmädchen an Baumwollgarn. — Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. frsason

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, in Buchbinderei. 3115 Osgood Str. 7okt1wX

Verlangt: Damen, um Stückarbeit nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 Crawford Ave., alte 40. Ave., nahe 16. Straße. 7akt1wX

Verlangt: Erfahrene Monogramm-Stickerinnen. Vorzusprechen von 5—6 Uhr Abends. The Linen Store, 34 S. Michigan Ave. 8okt1wX

Verlangt: Operators an Kraft-Nähmaschinen. Stetige Arbeit; guter Lohn. Bezahlung während der Lernzeit. A. Stein & Co., Congreß und Center Ave. ok7,1wX

Weibliche Hilfe verlangt. — Handschuh Ausbesserinnen, erfahren und kompetent; müssen mit Maschine vertraut sein. Nachzufragen: Superintendents Office. Neunter Floor, südliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. 24fp*

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln und Verpacken von Toiletseife; saubere, leichte Arbeit. James S. Kirk & Co., 125 East North Water Straße, gegenüber Rush Street Brücke. —fr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren. Julius Heß & Co., 1417 Greenwood Terrace. dofrsa

Verlangt: Lehrmädchen zum Zuschneiden und Kleidermachen aufgenommen. E. Toman, 3902 Broadway, nahe Sheridan Road. 9ok1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Kinder- und Mädchenkleider; Stückarbeit oder bei der Woche; guter Lohn und stetige Arbeit. Vorzusprechen die ganze Woche. National Braß Manufacturing Co., 1921 Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Dreißig junge Mädchen; können guten Lohn verdienen mit dem Einwickeln von Candy; leichte, angenehme Arbeit; Erfahrung unnötig; man bringe Altersbescheinigung mit und komme fertig zum Anfangen. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein nettes williges Mädchen für zweite Arbeit in Apartment, Südseite; muß leichte zweite Arbeit tun, nähen und sich allgemein nützlich machen. Beste Referenzen. Adr.: W 904 Abendpost. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 636 Ashland Blvd. saso

Verlangt: Zuverlässiges erfahrenes Kindermädchen in deutscher Familie. 4906 Vincennes Avenue. samo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen und gut kochen können; keine Wäsche, außer ihrer eigenen; guter Lohn. Mrs. J. C. Billingslea, 2515 Orrington Ave., Evanston. Tel. Evanston 2537.

Verlangt: Einfache, gute Köchin; muß waschen und Bügeln; $7; Empfehlungen. 2156 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Marland, 1413 E. Sawyer Avenue. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Mrs. Barrelmann, 1514 Bryn Mawr Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und etwas bügeln können; gutes Heim. 1043 Sherman Ave., Evanston. sason

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, um zwei Kinder zu beaufsichtigen; gutes Heim und guter Lohn. Adr.: W. 920, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 114 S. Wood Str.

Verlangt: Ein paar gute Waschfrauen für Montag, Dienstag und Mittwoch. 1533 Larrabee Str., Employment Office.

Verlangt: Erfahrenes Fräulein, muß gute Schulbildung haben. 5006 Ellis Ave. Telephon Oakland 308.

Verlangt: Ehrliche anständige Frau für leichte Hausarbeit bei alleinstehender Frau. 3929 N. 43. Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn; Einschreibegebühr nur 50c. Nuburgers Employment, 2049 Division Str. mdidosa

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer mit zwei Kindern; $5 wöchentlich. Vorzusprechen 38 S. Canal Str. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Kein Waschen. 900 Gault Ave., 1. Apt. Phone Sunnyside 9140. frsa

Verlangt: Erfahrenes deutsch-ungarisches oder polnisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. P. Rosenthal, 4924 Grand Blvd. frsaso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Kochen und Hausarbeit in Familie, wo ein anderes deutsches Mädchen gehalten wird. Nachzufragen: 1320 Madison Park, Südseite, nahe 50. Str. und Woodlawn Ave. Phone Drexel 849. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 2829 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gute angenehme Stellung in Familie von drei Personen; $6 die Woche. Vorzusprechen 29 N. Dearborn Str., im Laden. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie; $7. 907 Central Ave., Wilmette. — Phone: Wilmette 322. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit und Kindern zu helfen. 232 Beethoven Place. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; gutes Heim; kleine Familie; $6. 1256 Early Ave. Tel.: Ravenswood 600. 7okt1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3749 Winthrop Ave., ein Block östlich von Broadway (Evanston Ave.), oder anzufragen 310 W. Division Str., Blumenstore. —sa

Verlangt: Gutes, stetiges Mädchen für allgemeine Reinigungsarbeiten, wo Roomers wohnen. 322 Center Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 525 S. Ashland Blvd. mi—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5320 Michigan Ave., 3. Apt. Braun. sason

Verlangt: Tüchtiges Küchenmädchen. 231 North Ave.

Verlangt: Eine tüchtige zweite Köchin. 231 North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4938 Michigan Blvd., 3. Apt. Phone: Oakland 2420.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Nachzufragen: 5537 S. Peoria Str., 1. Flat.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit. Zu erfragen Montag Morgen 8 Uhr. 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. sason

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 643 W. North Ave.

Verlangt: Ein protestantisches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; 2 Personen. 2612 Hampden Court, 1. Flat, nahe Deming Court, 1 Block vom Lincoln Park. Mrs. Freund.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Kinder. Quinnert, 4106 N. Francisco Avenue.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für leichte Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 1822 Cleveland Ave., Flat 1, hinten.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Restaurantarbeit; muß auch englisch sprechen können. 322 North Ave.

Verlangt: Waschfrau. 163 North Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; muß gut kochen können und reinlich sein. Nachzufragen Sonntag Morgen in 2452 S. Lawndale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Abends nach Hause gehen, wenn möglich. Mrs. Bauer, 5122 Claremont Ave.

Verlangt: Köchin in Saloon. Guter Lohn. — 2202 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen Montag 4932 Sheridan Road. Nachzufragen Montag.

Verlangt: Gebildetes drittes Mädchen, muß gut nähen können; ein Kind. 4343 Vincennes Ave. Telephon Drexel 9424. 11ok1wX

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 931 Lakeside Place, 2. Apt. Tel. Edgewater 1424. sason

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit und im Delikatessenladen zu helfen; Frau mit Kind nicht ausgeschlossen. 5151 Evanston Ave. Tel. Edgewater 4755.

Verlangt: 30 Waschfrauen. 455 North Ave., Employment Office.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Saloon, 1656 Addison Ave. sason

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Nachzufragen in der Office, 1594 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 5848 South Park Ave., 3. Flat. sason

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Keine Kinder. 6172 Broadway. Tel.: Edgewater 124. sason

Verlangt: Mädchen, ungefähr 18, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen und Kinder zu beaufsichtigen. Guter Lohn. 1233 Hood Ave., nahe Evanston Ave. Phone Edgewater 1326.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 8 Zimmer Apartmenthaus Tel.: Hyde Park 3285.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Pritzker, 2548 N. Kedzie Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Mrs. Geo. Klimb, 4950 Washington Blvd. Tel.: Austin 14018.

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie, in der sie freundlich behandelt wird; $5. 1100 Oakdale Ave., Ecke Seminary Ave. saso

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin in Apartment der Südseite; guter Lohn, beste Empfehlungen. Adr.: W 905 Abendpost. saso

Verlangt: Gutes nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; keine Wäsche; 4 in Familie; Empfehlungen; $8 die Woche. Telephonirt Kenilworth 1395. Blair.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 26fp1mo

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige Frau, katholisch, wünscht Stelle in anständiger Familie; ist sparsam und reinlich, kann gut nähen und liebt Kinder; gute Empfehlungen. Vorzusprechen Samstag und Sonntag den ganzen Tag. 9 East 69. Straße, nahe State Str., c. o. Mrs. A. Murphy. sason

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 534 North Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze ins Haus. 1637 Hudson Ave. M.

Gesucht: Erstklassige ungarische Köchin sucht Stellung in Hotel oder in Privatfamilie. Mrs. Schreiber, 4021 Armour Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, in besserer Privatfamilie. Paula Kornelli, 1814 Howe Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stellung; ist im Kochen und anderen Arbeiten bewandert. 1725 North Halsted Str., 3. Floor.

Gesucht: Drei frisch eingewanderte, saubere deutsche Mädchen suchen Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1811 Fremont Str.

Gesucht: Wittwe, 38 Jahre alt, erstklassige Lunchköchin, sucht Stellung. 1131 Crosby Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen sucht Stellung in Saloon oder Restaurant. Bacher, 1316 Clybourn Ave., 1. Floor.

Gesucht: Frau sucht Stelle im Restaurant. 1933 Orchard Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 811 Weed Straße.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin. 2159 Cullom Ave. Telephon Wellington 3391.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Hausarbeit oder Geschirrwaschen, einige Stunden des Tages. 1448 Otto Str., Flat 2.

Gesucht: Frau sucht Arbeit beim Tag. 2646 N. Halsted Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen fünf Tage die Woche. K. Ripp, 3092 North Hoyne Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze, zwei Tage in der Woche, Montags und Dienstags. 1435 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, für Montags und Donnerstags. 1514 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Zuverlässige Frau wünscht Stelle als Haushälterin; liebt Kinder; Nordseite vorgezogen. Adr.: W. 948, Abendpost.

Gesucht: Junge Frau, 29 Jahre alt, sucht Stelle, Office reinzumachen oder in Bäckerladen; spricht deutsch und englisch. Therese Wagner, 4330 Potomac Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer mit Kindern oder kleiner Familie. 5244 Honore Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant. Spricht englisch. 1510 W. 51. Str.

Gesucht: Eine norddeutsche ältere Frau sucht einen Platz als Haushälterin bei einem Wittwer; kann auch ein Kind haben. Bitte vorzusprechen Samstag Abend von 7 bis 9 und Montag Nachmittags zwischen 2 und 4. 2435 Cortland Str., 1. Flat, Front.

Gesucht: Junge Frau mit 3jährigem Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit tagsüber. 1486 Larrabee Str. sason

Gesucht: Wittwe wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten. Geringer Lohn. Bitte schreibt oder sprecht vor. 1640 Larrabee Str., im Hinterhaus. Dingler. sason

Gesucht: Köchin sucht Stellung für Businesslunch; keine Sonntagarbeit. 1627 Larrabee Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Respektable rüstige ältere Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei einem oder zwei Herren; war 10 Jahre auf dem letzten Platz. Adr.: W. 919, Abendpost. sason

Gesucht: Erfahrene Bäckerfrau sucht Stellung in Bäckerladen oder Bäckereiniederlage. Könnte Geschäft selbständig führen. Adr.: W. 944 Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen gewöhnliche Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen 3517 Willow Str.

Gesucht: Deutschamerikanische Haushälterin sucht Stelle bei Geschäftsmann; Empfehlungen. Nachzufragen 1045 Wells Str.

Gesucht: Frau mittleren Alters, mit 3½ Jahre altem Kind, sucht Stelle als Haushälterin hier oder in anderer Stadt. Adr.: W. 903, Abendpost. sason

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen. Bitte vorzusprechen 4828 Laflin Str., hinten.

Gesucht: Wäsche in oder außer dem Hause, und Gardinen zu waschen und zu strecken. 3325 Kedzie Ave., nahe Belmont Ave.

Gesucht: Zuverlässige ältere Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei älterem Herrn. Lohn $5.00. Adr.: S. 740, Abendpost. mi—son

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Stelle als Businesslunch-Köchin. Adr.: M. H., 1878 North Robey Str., 2. Floor. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Wasch- und Reinmachplätze für Mittwoch und Donnerstag. 4467 Princeton Ave., 2. Flat, vorne. frsa

Gesucht: Junges deutsch-böhmisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann kochen. Agnes Janak, 2005 W. 19. Str. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kleine Familie sucht Janitor-Stellung. 1413 North Halsted Str. Tel.: North 7648. sason

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Junger Mann, Mitte der Dreißiger Jahre, sucht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mädchens oder einer jungen Wittwe zwecks Heirat. Offerten unter Adr.: W. 943 Abendpost erbeten.

Heiratsgesuch! Junger Mann, 25 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft eines netten Mädchens zwecks Heirat; junge Wittwe nicht ausgeschlossen; ist unvermögend, jedoch in guter Stellung. Adr.: W. 938, Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein jüdischer Herr, Anfangs dreißiger, Junggeselle, gebildet und von guter Familie, mit Geschäft und Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame von guter Familie, Glaubensgenossin, zwecks Heirat. Adr.: S. 730, Abendpost. misa

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Mein zwei Passagiere „Runabout“, soeben übergemacht und in vollkommenem guten Zustand, tausche für unbebautes Grundeigentum oder was habt Ihr? Adr.: W. 46, Abendpost. sason

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Nähmaschine, alle Verbesserungen, spottbillig. 1643 Sedgwick Str., oben.

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,sa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 5 Trunks, billig, beinahe neu, nach 6 Uhr Abends. 904½ North Ave., zweiter Floor.

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave. sason

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Harneß, $100. 2202 Belmont Ave.

$20 für gutes Zugpferd, $55 für 1200 Pfd. Expreßpferd, $35 für Delivery-Stute, $25 für Expreßwagen, $12 für Harneß, $15 für Truck. 2247 Grand Avenue.

$75 kaufen 1200 Pfd. Pferd. 2255 Chicago Avenue, 2. Fl.

Zu verkaufen: 70 rote und schwarze Jacks Tumbler Tauben, Bargain. 2225 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Junge Farm-Stute, 1100 Pfd. schwer, 10 Farm-, Expreß- und Buggy-Doppelgeschirre, sowie 3 offene Buggies, sehr billig. 2143 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Bargain, 20 Pferde, alle Größen, auf Hypothek genommen, $15 bis $35.00. 1638 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, Kanarienvögel und verschiedene Käfige. 2240 Kimball Ave., nahe Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: Zwei erster Klasse Milchkühe. 4916 W. Grace Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1228 S. 59. Ave., Cicero, Ill. 12. Str. und 60. Ave. Car. sason

Kanarienvögel zu verkaufen, Andreasberger Roller, $2.50 das Stück. 3711 Honore Str. sp27—ok25,sa

Zu verkaufen: Sehr billig, gutes, starkes schnelles Pferd. 2208 Fullerton Ave. frsa

$125 kaufen junge Stute und offenen Butcherwagen, Bargain. 1400 Sedgwick Str., Store. frsa

Muß verkaufen: Junges schwarzes Pferd, 1550 Pfund, Peddlerwagen und Harneß, billig. 731 West Lake Str. frsa

Zu verkaufen: Schönes Pferd, billig; keinen Gebrauch dafür. Conrad, 2344 West Ohio Str. dofrsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe Garland Heizofen, Selffeeder, billig. Dr. Schneider, 519 North Avenue. sasonmo

Zu verkaufen: Ein fast neuer Garland Heizofen, billig. 2417 N. Central Park Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Bett, Couch, Gasofen, Spiegel und Bilder. 404 North Ave., oberes Flat. dosa

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Zu verkaufen: Einige Möbel und Rugs, billig wegen Mangel an Platz. Nachzufragen 1652 Orchard Str., hinten. frsa

Betten, Tische, Davenport, Icebox, billig wenn gleich genommen. 1254 Dearborn Ave. frsaso

Zu verkaufen: Mission Library Set, billig. 1500 Sedgwick Str., Store. frsa

Zu verkaufen: Kochofen und Heizofen, billig. 1708 Burling Str., Basement. frsa

Zu verkaufen: Kombinations „Acorn“-Kochherd, nur einige Monate gebraucht, sowie ein „Universal“-Heizofen; billig; wie neu. 5050 Forestville Ave., nahe 51. Str., 2. Flat. Phone Kenwood 2066. do—son

Große Auswahl gebrauchter Kochherde und Heizöfen, sowie Möbel, zu niedrigsten Preisen. 1554 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. 9okt,,1wX

Abreise halber verkaufen wir unsere Möbel und Hausgeräte unter sehr preiswerten Bedingungen. 2220 Larrabee Str., 1. Flat, Glocke rechts. mi—sa

Dame muß ihre prachtvollen Möbeln von 7 Zimmern verschleudern; Sogut wie neue $40 Rugs für $20, $100 Parlor-Set für $35, Nähmaschine, Leder-Couch, Schaukelstühle, Davenport Bett, Spiegel, Betten, Tische, Stühle, Piano, Dresser usw. 1214 Robey Str., nahe Division. 6ok1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 6ok1wX

Zu verkaufen: Möbel und Piano, Rugs, Parlor-Set, Bücherschrank, Eßzimmertisch und Stühle, Buffet, Chiffonier etc. Verschleudere sofort. Nachzufragen 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont. 6ok1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Renaissance".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Man from Home."
Imperial. — „A Butterfly on the Wheel."
La Salle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „The Double Croß."
Studebaker. — „The Winning of Barbara Worth."
Victoria. — „Confession".
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Garland Kochofen, billig. 29 S. Austin Ave.

Zu verkaufen: Wegen Wegzugs, ein Parlorofen, Küchenofen und verschiedene Möbel. 2039 Burling Str., oben.

Zu verkaufen: Ganze Wohnungseinrichtung, sofort. 1820 North Halsted Str., unten.

Wegen Abreise, Möbel von 5 Zimmern billig zu verkaufen, wert $375, für nur $180; müssen bis 15. Oktober verkauft sein; gute Gelegenheit für junges Ehepaar; verkaufe auch einzeln. 2220 Larrabee Str., 1. Flat, Glocke rechts. sason

Zu verkaufen: Garland Kochofen mit Wasserfront, billig. 2521 N. Ridgeway Ave.

Zu verkaufen: Billig, vergoldetes Bett, vollständig. Vorzusprechen Montag in 2921 North Albany Ave. Telephon Belmont 7986. sason

Zu verkaufen: Möbel und Jewel Stahl Range. O. Adams, 7208 Vincennes Ave.

Zu verkaufen: Kochofen, $8; großer Heizofen, $10. 2139 Larrabee Str. sason

Zu verkaufen: Möbel, guter Heizofen, Betten, Dresser, Foldingbett, Tische, Stühle, in gutem Zustande, billig. 3951 Washington Blvd., 1. Flat. Busek.

Muß verkaufen, sofort: Prachtvolle neue Möbel, $100; Mahogany Parlor Set, $35; prachtvolle $40 Rugs, $20; Messingbett, Rockers, Couch, Tische, $40; Nähmaschine, $8; neues $400 Mahogany Piano für weniger als Hälfte. 1834 N. Kimball Ave., nahe Armitage Ave. 11oktlwX

Zu verkaufen Schönes Baby Buggy und kleines Sofa. 1820 S. Spaulding Ave.

Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor-Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9×12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle, sofort verschleudert. Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. sason

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel. 1802 Evanston Ave. sasomo

Zu verkaufen: Heizöfen, Kochöfen und Möbel. Brown's Storage & Van Co., 2022 Racine Ave.

Zu kaufen gesucht: Heizöfen, Kochöfen, Möbel usw. 2016 Racine Ave. Tel. Lincoln 1058.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 30sp1mX

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano; größter Bargain, seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. sason

Zu verkaufen: Cornet, noch neu. 2041 Dayton Str., 2. Stock.

Zu verkaufen: Edison Standard Phonograph mit 30 zwei und vier Minuten Walzen, $16.00. Clark, 1803 S. Homan Ave., 3. Stock, nahe Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Fast neues Graphaphone mit 60 Records, $25. 3620 N. Paulina Str.

Knabe Piano, $30, wenn gleich genommen. 1254 Dearborn Ave. frsason

Gelegenheit eines Lebens! Verkaufe $500 Piano mit Bank für $150, wie neu. Dr. DeMontes, 484 Deming Place, Ecke Clark. 9oklwX

Zu kaufen gesucht: Volle Größe Upright Piano, für etwa $50: Einzelheiten erbeten. 1715 North Francisco Ave. dofrsason

Gutes Piano, billig. 1761 N. Park Ave. dofrsa

Verkaufe spottbillig, herrliches $400 Piano mit Musik, Bank und Garantie; nur vier Monate gebraucht. 2440 Lincoln Ave. 9oklwX

Dame verkauft ihr prachtvolles $350 Piano, nur 4 Monate gebraucht, für $175. 1214 Robey Str., nahe Division, erstes Flat. 6oklwX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$95 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Außergewöhnlich gute Auswahl
— von —
sechsproz. Ersten Hypotheken.

$1000—5 Zimmer Residenz	....Sicherheit,	$2350
$1000—5 Zimmer Residenz	....Sicherheit,	$2350
$1000—6 Zimmer Residenz	....Sicherheit,	$3500
$1500—5 Zimmer Residenz	....Sicherheit,	$3700
$1500—6 Zimmer Residenz	....Sicherheit,	$3500
$1750—6 Zimmer Residenz	....Sicherheit,	$4000
$2500—2-Flat Brickgebäude	....Sicherheit,	$6800
$2500—2-Flat Framegebäude	..Sicherheit,	$5000
$3500—2-Flat Brickgebäude	...Sicherheit,	$7000

Und viele andere. Näheres auf Nachfrage.
Fertig für sofortige Lieferung. Diese Hypotheken sind alle auf neue Gebäude in Gegenden, wo die Werte schnell steigen. Guarantee Policies, welche den Titel garantiren, mit jeder Hypothek.
Kollektiren von Zinsen und Kapital ohne Kosten für den Geldanleger.
Haenpe & Wheeler, Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. Tel. Irving 305. sason

Privatgelder auf 2. Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plottke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol11.*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Prozent netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude, Kommission an Brokers.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. —fr

Verkaufe garantirte erste Hypothek, $1200; Zinsen 6 Proz.; auf Gebäude wert $4000.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Avenue. sason

Zu leihen gesucht: $3000 auf 3-Flat Brickhaus. erste Sicherheit. Adr.: H. 589, Abendpost. sason

Ich benötige $3500 für vier Jahre, gebe erste Hypothek auf neuem dreistöck. dampfgeheiztem Flatgebäude auf der Nordseite; bezahle sechs Prozent Zinsen, aber keine Kommission; Grundeigentumsagenten mögen nicht antworten. Adr.: S. 752, Abendpost. dosamomi

Zu leihen gesucht: $2000 zu 6% von Privatleuten auf Nordseite 2 Flat Framegebäude. Gute Sicherheit. Adr.: S. 754 Abendpost. frsaso

Zu leihen gesucht: $3500, erste Hypothek, 6% Zinsen, auf Brickgebäude, wert $8000.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave.—

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25sp*X

Ich habe einen Privat-Fond zu verleihen auf zweite Hypotheken zu mäßigen Zinsraten, leichte Abzahlungen. Adr.: W 225 Abendpost. 16sp1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4 16mz*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Artistic Painting, Calcimining, Plastering oder Lathing; Zimmer $3. 1262 Washington Boul., 6:30 Uhr Abends. (Schreibt nicht.)

Augengläser soll man nur von erfahrenen u. gelernten Spezialisten sich anschaffen. Dr. M. Schwimmer, deutscher Optiker und Optometrist, 625 North Ave. ol11,1mX

Wollene Strümpfe gestrickt und angestrickt. Friemel, 1725 Augusta Str. Telephon Haymarket 1823.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Begali's Kräuter-Thee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervösität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begalis Deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4,11,18,25ok

Deutsche Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren, welche sich dem Deutschen Unterstützungs-Bund, Distrikt 409, anschließen wollen, werden am Sonntag, den 12. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, in Richters Sängerhalle, 2100 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., frei aufgenommen. Der Deutsche Unterstützungs-Bund bezahlt $4 bis $10 Krankengeld pro Woche und $400 bis $1000 Sterbegeld. misa

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Straße. 4ok,familm

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Leidende, besonders Nerven- und Blutkranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung durch Spezialisten, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei bis zum 1. November. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 10oklwX

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 1okmifrson1m

Agenten beider Geschlechter verlangt für erster Klasse Versicherungsgesellschaften; ausgezeichnete Gelegenheit. Großes Einkommen für Hustlers. M. Hart, 1128 N. Franklin Str. 7oklwX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 21sep,1mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4oklim

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bester Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin.. Einzelunterricht 50c die Stunde. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave., 11oklwX

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa,*

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 4okt,sasonmo,1m

—Chicagos Erste, Aelteste u. Feinste Schule— Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren: Die englische Sprache. Bekanntlich am besten, schnellsten gelernt von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen mit tadellos reiner Aussprache; genaue Erklärungen in deutsch und englisch; monatlich $2.00. Sprechen, Lesen, Schreiben, Engineer-Lizens etc. Stellungen sofort und frei. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. misa

Illinois Hebammen-Schule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 4ok,sasodido1mo

— Korrektes Englisch —
Unübertroffenes Lehrsystem für jeden Beruf und Bildungsgrad, Ausbildung in 3 Monaten, stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str. $2 per Monat, 3 Monate $5. frsa

Unterricht im Zitherspielen erteilt billigst: Joseph Traker, Zitherlehrer, 1828 Burling Str., nahe Willow Str. frsaso

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
$20.00 bis $500.00
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 0jl*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein helles 6 Zimmer Flat, mit Bad; in gutem Zustand. Ausgezeichnete Hoch- und Straßenbahnverbindung. 3464 N. Clark Str. *X

Zu vermieten: Neue 5- und 6-Zimmer Wohnungen. Individual Zwei-Flats Gebäude; große Yards und Veranda; alle modernen Verbesserungen; $22 und aufwärts. —fr
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer, modern, ohne Heizung, $14 und $15. Martin, 7032 South Chicago Avenue. frsason

Zu vermieten: Feiner Nordseite Laden. Tel.: Lincoln 7520. Nachzufragen 2468 N. Clark Str. 8okt,1wX

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Gas und Toilet und schönem Bodenraum zum Wäsche trocknen, in angenehmer Nachbarschaft; nur $12 monatlich. 1529 Sedgwick Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles, mittleres 6 Zimmer Flat mit Bad und Gas. 2837 N. Halsted Straße. sason

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Gas, elektrisches Licht, Bad u. s. w. $22. 626 Grove Place, nahe Orchard Str., 3. Flat. —fr

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer, $7. 323 Beethoven Place.

Zu vermieten: Reines sechs-Zimmer Flat; alle Bequemlichkeiten. 1822 Orchard Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Toilet, vorne, unten, $8. 1963 Sheffield Avenue.

Zu vermieten: Flat von sechs Zimmern, mit Bad, vom 1. November an; kleine Familie. 1638 Orchard Str., Flat 2.

Zu vermieten: Neuberbessertes 6 Zimmer Flat, $18. 2216 Homer Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, neu dekorirt, $16. 2916 Elston Ave.

Zu vermieten: Store mit Wohnung, 4347 Lincoln Ave., nahe Montrose, passend für irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft und Carkreuzung; mäßige Rente. Nachzufragen 3013 Racine Avenue. sason

Zu vermieten: 3 Zimmer Flats, $4 und $5 monatlich. 557 Sebor Str., nahe Clinton Str.

Zu vermieten: 7-Zimmerflat. Ofenheizung, zweiter Stock, $24. 3755 Perry Str. saso

Zu vermieten: 4 Zimmer. 1752 N. Fairfield Ave., nahe California und North Ave. und „L" Station.

Zu vermieten: Feiner Laden, billig, ausgezeichnete Geschäftslage. 2621 Lincoln Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete zwei helle Frontzimmer in guter Nachbarschaft. 1761 North Park Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Zwei.— 1408 Grand Ave.

Zu vermieten: Ein schönes dampfgeheiztes Zimmer, teils in Board bei deutscher Frau. — 1829 W. Superior Str. sason

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer, separater Eingang, Bad, Preis $1.75. 2210 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles Front-Schlafzimmer an anständigen Mann. 1629 Mohawk Straße.

Zu vermieten: Zimmer, separater Eingang; mit Bad. 1929 Maud Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1254 Wells Str.

Boarders verlangt: 942 N. Wood Str.

Deutsche Boarders verlangt; gutes Heim. 1631 Dayton Str., Flat 2. sason

Frau vermietet Zimmer an Frau oder Mann, extra Eingang. 1548 Town Str.

Anständige Boarders verlangt. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis Str.

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer, separater Eingang für Roomers oder Boarders. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Ein einfaches, warmes Schlafzimmer, nebst guter deutscher Kost, an einen anständigen Herrn, zu mäßigem Preis, in Privatfamilie. 158 Carl Str., 2. Floor, nahe dem Lincoln Park. saso

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer. 506 North Ave., Top Floor.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer; auch für zwei Freunde passend. 716 Wells Str.

Zu vermieten: Frontzimmer und Seitenzimmer, an Arbeiter, bei alleinstehender Wittwe. 1615 Mohawk Str., eine Treppe.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat, Telephon, Furnaceheizung, nahe Hochbahn, für $1.75. 2116 Fremont Str. sason

Zu vermieten: Freundliches, helles, geräumiges Zimmer, ruhige Lage. 1415 Wieland Str., oben. sason

Deutsche Frau wünscht zwei Boarders. 1469 Austin Avenue.

Zu vermieten: Großes Zimmer mit Küche, beide möblirt, für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, mit separatem Eingang; Dampfheizung, Bad, Telephon; heißes und kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung. 1545 Wells Str., Top Flat, nahe North Ave. sasonmo

Zu vermieten: Schöne Zimmer, $2 die Woche. 1331 La Salle Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer und zwei Bettzimmer für zwei nette Leute, Bad und Heizung, $2. 1545 N. Claremont Ave.

Zu vermieten: Billig, Schönes großes, möblirtes, helles Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, Telephon, nahe Hochbahn. 2124 Fremont Str. sason

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang. 1448 Clybourn Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Schlafzimmer für Dame. 1938 Howe Straße. sason

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer mit Board. 1911 Barry Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für zwei Freunde, auf Wunsch Board. 2124 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: An anständigen jungen Mann, ein gutes Heim, alles modern, mit Board und Wäsche, $6 die Woche; nahe Logan Square und Humboldt Park. Nachzufragen 2056 N. Sawyer Ave. Tel. Belmont 1467.

Zu vermieten: Helle möblirte Zimmer, $1.25 die Woche; gemütliches Heim für Deutsche. 643 Division Str., zwischen Halsted und Larrabee. sason

Deutsch-ungarische Familie verlangt Roomers und Boarders. 717 North Ave.

Zu vermieten: Zwei helle geheizte Zimmer, Bowen Ave., zwischen Cottage Grove Ave. und Drexel Blvd.; Straßenbahn- und Hochbahnverbindung; passend für leichte Haushaltung; Preis mäßig. Telephonirt Oakland 5484. saso

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, eventuell mit deutscher Kost. 842 Garfield Ave., 2 Treppen. sasonmo

Schlafstellen für arbeitslose Dienstmädchen. 1533 Larrabee Str., Employment Office. 11oklwX

Boarder verlangt. 1731 Roscoe Blvd., nahe Lincoln Ave. und Hochbahn-Station.

Ein oder zwei ordentliche Männer finden gutes Zimmer, auf Wunsch Kost, bei deutscher Frau. 2613 Emerald Ave.

Wittwe wünscht anständigen Mann in Board. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. misa

Habe Haus 222 Wisconsin Str., Lincoln Park gegenüber (20 Zimmer) gemietet, neu möblirt, renovirt; vermiete helle erstklassige Zimmer billig. Schönste Gegend Chicagos. Reisende willkommen. Dampfheizung, heißes Wasser, Bad. Wegh. 27jp,sadido1m

Ein Boarder verlangt in deutscher Privatfamilie. 1911 N. Halsted Str. Reichert. frsa

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Badezimmer daneben, Privathaus. $2.50. 1914 Clark Str., 1. Apt.

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, Leitungswasser, Dampfheizung, Telephon und beste Fahrgelegenheit, in Privatfamilie. 532 Wrightwood Avenue. frsa

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, Dampfheizung, privat, am Lincoln Park. 326 Garfield Avenue, Apart. 24. frsaso

Boarders verlangt bei deutscher Familie. Bad, Telephon. 2624 Thomas Str. frsaso

Zu vermieten: Zwei Freunde finden möblirtes Zimmer, mit separatem Eingang. 1515 North Ave. mifrsa

Boarders, Brüder oder Freunde, finden gutes Heim in deutscher Familie; mäßiger Preis; ruhige Gegend. 2111 Fremont Str. dofrsa

Vermiete freundliches, möblirtes Frontzimmer, an zwei Herren; $1.50 wöchentlich; gute Carverbindung. Horvath, 1329 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten für leichte Haushaltung, sowie kleine Zimmer; mäßige Preise. Waldo Hotel, 1123 West Madison Str. dofrsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, doppelte und einfache, mit Board, Home-Cooking, mäßiger Preis. 1522 Adams Str. 6oklw

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für neunjähriges gesundes Mädchen (Deutschamerikanerin) wird gutes Heim gesucht. Näheres: Guy Wellsieag, Nord State Str., Belvidere, Illinois. sasomo

Zu mieten gesucht: Zwei bis drei Zimmer, in reinem Zustande, von älterem Ehepaar. H. Benkel, 1731 Wells Str.

Zu mieten gesucht: Saloon mit Lizens. Adr.: L. 679, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Einzelner Herr sucht für Ende des Monats kleines Flat oder drei helle Zimmer. Preisangabe. Buschbeck, 711 Willow Straße. frsason

Zu mieten gesucht: Mann sucht ein Zimmer bei Wittwe oder alleinstehender Frau als alleiniger Roomer; Kinder nicht ausgeschlossen. Adr.: S. 753 Abendpost. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schulmaterialien-, Zigarren-, Candy-, Kurzwaaren- und Delikatessen-Store; guter Eckladen, auf der Südseite, nahe großer Schule; seit 15 Jahren etablirt; hat immer guten Reinertrag neben gutem Auskommen abgeworfen; verkaufe Alters halber zum Schleuderpreis von $275, oder für bestes Angebot; vorzügliches Waarenlager und gute Fixtures; das Doppelte wert; schöne Wohnzimmer beim Laden; Miete $15; handelt schnell. Vorzusprechen Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr. 225 West 39. Str., Ecke Fifth Ave., einen Block westlich von Wentworth Ave.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Saloon-Lizens. Adr.: W. 947 Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit großem 20c-Businesslunch, zwischen Fabriken und Fracht-Depots. Wohnung. Gute Lease. Nachzufragen: 113 S. Clinton Str.

Zu verkaufen: Tinshop und allgemeine Reparaturwerkstatt. 2244 Southport Ave.

Verkaufe guten Saloon, Ecke, sehr billig. 3032 N. Racine Ave.

$135, wert doppelt, kaufen Candy-Store, nahe Schule. 652 Willow Str.

Muß verkaufen: Guter Zigarren-, Candy-, Schreibmaterialien- und Kurzwaaren-Store; zwei Wohnzimmer. 2464 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei. 1016 Grace Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 1936 Lake Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, gutgehendes Geschäft. 559 W. 47. Str. sason

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon in guter Lage. Adr.: W. 949 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, wegen Krankheit, oder zu vertauschen gegen gutes Grundeigentum. Adr.: W. 950 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes, altetablirtes Delikatessen- und Grocerygeschäft Umstände halber preiswert für Baar; passende Gelegenheit für zwei Frauen oder junges Ehepaar. Nachzufragen am Platz selbst, 447 N. State Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, nahe Lincoln Park. 1331 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Guter Butchershop, mit oder ohne Eigentum; 12 Jahre am Platz. Adresse: U. S. 734, Abendpost.

$400 kaufen schönes Grocery- und Delikatessengeschäft in rein deutscher Nachbarschaft; keine Konkurrenz; Computing Scale, Eichen Eisbox, vollständiges Waarenlager; 5 große Wohnzimmer; Miete $25. 3307 N. Hoyne Ave. sason

Zu verkaufen: Bäckerei; kein Basement; auf Teilzahlung an die richtigen Leute. National Cash Register, Middleby Ofen; feine Fixtures. Vorzusprechen Sonntag. 2003 W. Harrison Str.

Zu kaufen gesucht: Saloon Lizens. Kramp, 3525 S. Winchester Ave. 11oklwX

Zu verkaufen: Saloon, alt etablirter Likör-Store, auf der Nordwestseite, Transferecke, letztjähriger Geschäftsumsatz $25,000; kann genau untersucht werden und wird garantirt. Billige Miete. Adressirt: W 927 Abendpost. ok11,12,15,19

Gute Gelegenheit für Schneider! Verkaufe, vermiete oder nehme Partner in mein gutgehendes Geschäft. Grund: Zu viel Arbeit für alleinstehende Frau. Tel.: Graceland 9886. saso

Zu verkaufen: Dyeing und Cleaning-Geschäft, 14 Jahre im selben Platz passend für guten Schneider. 2949 Belmont Ave. sasomo

Doppelhaus, 86 Zimmer, Dampfheizung; Gehdistanz; Miete $210; Einkommen $600 monatlich; Preis $2500; das Doppelte wert; Teilzahlung. Seht Luetke, 163 Hill Str., nahe Wells.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gute Saloon, Ecke School Str. und Hoyne Ave. Nachzufragen bei Lederer Bros., 1010 Milwaukee Ave. samo

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen-, Bäckereien, Zigarren-, Butcher-Stores, Roominghäuser, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Montag 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, besonders geeignet für einen Deutsch-Katholiken. Adr.: W. 936, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, tägliche Einnahme $20 bis $22, für $350. Adr.: W. 930 Abendpost.

Zu vermieten: Hinterhaus, 2 Zimmer unten, 2 oben, $10. 1360 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market, Südseite, gutes Geschäft, Eigentümer hat es 10 Jahre; werde auch Market allein verkaufen; guter Verkaufsgrund. Keine Agenten. Adresse: S. 723, Abendpost. misason

Gutgehendes, altes Leichenbestattergeschäft zu verkaufen, wegen Todesfall. Zu erkundigen: 5137 S. Ashland Ave. dosa

Zu verkaufen: Bäckerei, auf der Nordseite, zu mäßigem Preis. Adr.: H. 581, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen. 1919 Howe Str. midosa

$120 kaufen Zigarren- und Candystore; Wohnzimmer; Miete $15; Miete für Oktober bezahlt. 1247 Wells Str. frsaso

Zu verkaufen: Gutgehender leichter Grocery-, Tabak-, Zigarren- und Kurzwaaren-Store; billig. 2806 West Harrison Str., nahe South California Ave. frsason

Zu verkaufen: Schuhshop. 2483 Archer Ave. frsason

Zu verkaufen: Nordseite Grocery und Market, alles Baargeschäft. 3917 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, Kaffee, Butter und Delikatessen Store; große Wohnzimmer; billige Miete. 2331 Belmont Ave. frsa

Verkaufe Saloon, vollständig unabhängig, Nordseite. Keine Agenten. Adr.: W. 929 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon; will die Stadt verlassen. 4300 W. North Ave. C. Schwenn. frsa

Zu verkaufen: Saloon, Lease und Lizens. — 2026 S. Washtenaw Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, Ecke, auf der Nordseite, mit oder ohne Lizens. Adr.: L. 657 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein seit zehn Jahren etablirtes Restaurant; gute Einnahme; mäßiger Preis. Adr.: S. 747, Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei für $800, auf der Nordseite, guter Backofen und Fixtures. Möchte so schnell wie möglich verkaufen, will Stadt verlassen. Adr.: S 766 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Schuhwerkstatt wegen anderem Geschäft. 2938 Milwaukee Ave. 9oklwX

Zu verkaufen: Wurstfabrik in Wisconsin. eingerichtet mit Elektrizität; die beste Gelegenheit für einen guten Wurstmacher. Adressirt: S 765 Abendpost. 9oklwX

Zu verkaufen: Gutgehender Meatmarket mit neuer Wurstmaschinerie. Eigentümer muß Klima wechseln. Tel.: Ravenswood 2756. 7oklw

Verkaufe Schuhreparaturwerkstatt. 2622 Diversey Ave. 7okt,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Mann mit etwas Geld als Teilhaber; guter Profit und dauernde Arbeit. Adresse: W. 972, Abendpost.

Will mich mit $300 beteiligen an Zigarrenladen, Lunchroom, kleines Theater usw., oder suche Teilhaber, ältere Person, um etwas zu eröffnen. Adr.: W. 935. Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8okt,1m X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung, 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 608. 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Schuhmacher Reparaturmaschine und Werkzeug. 2240 Kimball Ave., nahe Fullerton Ave.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 4jn,didosa*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; Kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2,didosason*

Patente werden verwertet, besorgt und gekauft. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. 5ol,sodidosamomi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $2100. Schönes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, nahe Melrose und Lincoln Ave.; Miete $240 das Jahr; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung.
Zu verkaufen: $4000. Schönes großes 4-Flat Gebäude, vier große 4-Zimmer Flats, zwei Front und zwei hintere Flats, Brickbasement, nicht weit von Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars; Miete $516 das Jahr; nur $1500 Baar.
Zu verkaufen: $5200 für schönes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Konkretbasement, Seitenwände und Ceiling plastered, hoher Dachboden, schönes 6-Zimmer Haus hinten; bequem zur Lincoln Ave., Belmont Ave. und Northwestern-Hochbahnstation; Miete $53 den Monat; nur $1000 Baar, Rest auf Abzahlung.
Zu verkaufen: $6250. Schönes Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektrisches Licht, 30×125 Fuß Lot; bequem nach drei Carlinien; $500 Baar, $40 monatlich einschl. Zinsen.
Zu verkaufen: $6500. Schönes 4-Flat Brickgebäude, zwei 4- u. zwei 5-Zimmer Flats, auf Ecklot 50×125; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung. saso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Geschäftseigentum an Grace Straße; Preis $7000; Miete $1200. Nachzufragen: 3766 N. Clark Str. sason

Zu verkaufen: Bargain, Fletcher Str., nahe Paulina, 2-stöck. Frame, drei 4-Zimmer Flats, nur $3300. Baumann jr., 1637 Belmont Ave.

$2800 kaufen ein zweistöckiges Framehaus, mit zwei 5-Zimmer Flats; Badezimmer, Dachboden und Basement. 1529 Montana Str.

Zu verkaufen: 53 Fuß, gute Geschäftslage in Edgewater, für sofortigen Verkauf. $1000 unter dem Preis. Kreutzer, 1528 Oakdale Ave.

Zu kaufen gesucht: 3stöck. Brickgebäude mit Cottage hinten, oder Brickgebäude mit 4 oder 5 Flats, Ofen- oder Furnaceheizung, Nord- oder Nordwestseite, aufw. bis zu $12,500, gebe schuldenfreie unbebaute Ecklot. 33 bei 125 Fuß, Straße gepflastert und bezahlt, nahe Waveland und N Ashland Ave. Preis $2800, bezahle Baar dazu. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen oder „Lease" auf 99 Jahre, schöne Nordseite Transferecke. Brickgebäude, Stores und Flats, im besten Teil der Nordseite, wegen Auskunft wende man sich an John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Nur $400 für 2-stöckiges Geschäftshaus, Store und 4-Zimmer Flat, mit Gas, und sechs Zimmer Wohnung mit Bad oben; sehr gute Nachbarschaft. 2136 Belmont Ave.

Muß verkaufen: Framehaus, $1950; $300 Baar; $15 monatlich, einschließlich Zinsen. 937 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Kleines Eckhaus mit Grocery und Delikatessenstore; 4 schöne Zimmer, Gas, Bad, moderne Plumbing und Stall, billig. 3301 N. Hamilton Ave. sason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus mit Basement, beim Eigentümer, 2311 Roscoe Blvd., unten. Agenten ausgeschlossen. sason

Zu verkaufen: Bargain! Handelt schnell! Fünf-Zimmer Frame-Cottage, Badezimmer und Gas; 37½ Fuß Lot; asphaltirte Straße; an Drake Ave. Preis $2500. Man spreche vor bei: Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: $200 Baar kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Konkret-Basement, elektrisches Licht; breite Lot; an Oakley Ave.; zum Einziehen fertig am 1. November.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Wünsche Angebot für ein neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude, zwei sechs-Zimmer Wohnungen; Furnace-Heizung; Lot 30x152 Fuß; Miete $696 jährlich; leichte Abzahlungen; bequem gelegen zur Hochbahnstation und Straßenbahnen. Besichtigt dieses, ehe Ihr anderswo kauft.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Besichtigt Nr. 1241 Nelson Str., nahe Southport Ave., und macht Angebot; vier-Zimmer Frame-Cottage; Baar oder auf Abzahlungen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Muß sofort verkaufen: Meine feine 6-Zimmer Cottage, nahe Lincoln Ave.; nur $500 Anzahlung, Rest $25 monatlich, einschließlich Zinsen.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 11okt,1w

Zu verkaufen? Feines, modernes zwei-Flats Brickgebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnung; Dampfheizung; Miete $840; nahe Lincoln Ave. und Bradley Place; zwecks schnellen Verkaufs nur $7000.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 11okt,1w

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Wohnungen, in gutem Zustande, Miete $552; muß wegen Erbschaftsverteilung billig verkauft werden; $4200. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zwei Brickhäuser, auf einer 66x125 Fuß Lot, müssen wegen Erbschaftsverteilung binnen 30 Tagen verkauft werden; besichtigt sie; 1818 Howe Str. gelegen, und macht Offerte. Blum & Abrams, alleinige Agenten, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Steinfront-Gebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; zwei Furnaces; 30 Fuß Lot; Miete $600; Nr. 3738 Racine Ave. gelegen; $6900. Blum & Abrams, alleinige Agenten, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein Brick- und ein Framehaus auf einer Lot, an Cleveland, nahe Center; Miete $51; Preis $4850; $1500 Baar.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: In Edgewater, 3stöckiges Steinfront Brickhaus, Dampfheizung; Miete über $100; Preis $9000.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Verschiedene Häuser am Lincoln Park, geeignet für Roominghäuser, von $5200 bis $8000.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Muß verkaufen: 1745 Fletcher Str., nahe Paulina Str., moderne 6 Zimmer Flat Cottage, nur $1950. Leichte Abzahl. Baumann, 3065 Lincoln.

Zu verkaufen: Billig, 1529 Melrose Str., nahe Ashland Ave., 2stöck. Frame 5 Zimmer Flat-Gebäude, nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, Lot, 25×125, Marshfield Ave., nahe Addison Ave., nur $850. Leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, je 6 Zimmer, ein Block bis Center Str. Station der Northwestern Hochbahn; Miete $615; Preis nur $5500; $1000 Baar. Adr.: H. 590, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: An North Winchester Ave., Ecke, acht Apartments, zwei 5-Zimmer und sechs 4-Zimmer Flats, unteres Stockwerk für Furnaceheizung und 2. Floor Ofenheizung. Es ist eines der feinsten Apartments in N. Ravenswood; hat Privat Front und hintere Porches; durchweg modern; Miete $197 per Monat; alle Flats vermietet. Es ist ein neues Gebäude; Hypothek $14,000. Seht es und macht eine Offerte, oder was habt Ihr für Anteil zu tauschen? Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

$350 Baar kaufen 3-Flat Brickgebäude, je 4 Zimmer, nahe Willow Hochbahn-Station; Miete $396; Preis nur $3750. Adr.: H. 588 Abendpost.

Modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude, nahe Clark und Hollywood, große Lot, $6800. (George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodi

Modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, große Lot, Greenwood Terrace; Preis $3700; jährliche Miete $456. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomifr

Zu verkaufen: Eine feine 5 Zimmer Cottage an Berteau Ave., nahe Lincoln Str., Preis nur $2600. Sprecht sofort vor und seht sie an. — Dies ist ein großer Bargain. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu kaufen gesucht: 1- oder 2-Flat Haus, nördlich von Fullerton, östlich vom River; $500 Anzahlung und $25 monatlich mit Zinsen. J. K.. 2548 Southport Ave. dosaso

Bargain: Zwei-Flats Framehaus, 4- und 5-Zimmer Wohnung; Porzellan-Badewannen; gelegen nahe Cuyler Ave. und Lincoln Str.; Preis $3150; Miete $396; nehme $500 Baar.
Hillinger, 912 Belmont Ave.

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus; 6-Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Nachzufragen oben. 2,4,9,11,18,25okt

Solide gebautes drei-Flats Brickgebäude, sechs-Zimmer Flats, mit Badezimmern; Ofenheizung; schweres Steinfundament; große, helle Zimmer; breite Lot, 37½x125; gelegen östlich von Halsted Str., nahe dem See und Lincoln Park; Preis $8500; nehme $4000 Baar.
Hillinger, 912 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein zwei 6-Zimmer Framehaus, mit Gas, Bad, heißem und kaltem Wasser; $3000; monatliche Miete $30; Eigentümer wohnt oben. 2640 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein Bargain, gutes 2-Flatgebäude auf der Nordseite; $300 baar, Rest auf leichte Abzahlung. Sprecht vor oder adressirt: Osborn, 1144 Marianna Str., 1. Flat. 7oklwX

Nordseite.

Warum Miete bezahlen,
wenn Eure Miete für Euer Heim in meiner Addison Subdivision bezahlt?

Große Lotten; gepflasterte Straßen; Schattenbäume; Beschränkungen bezüglich des Charakters der Gebäude, Baulinie; 5 bis 10 Minuten zur Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks von drei Straßenbahnlinien.

Neue 2 Flat Brickgebäude; 5 große Zimmer in jedem Flat; Eichenfußböden; dekorirte Wände; Hartholz Trim; elektrische Lichter; Combination Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Carlinien; bequem zur Hochbahn; verantwortliche Mieter in einem Flat; Preis $5950. $700 Baar, $30 monatlich.

Neues 2 Flat Brickgebäude; 6 Zimmer in jedem Flat; Eichentrim u. Floors; Mosaic-Floors in Halle und Badezimmer; dekor. Wände; Combination elektr. u. Gas Fixtures in jedem Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 6 Minuten zur Hochbahnstation; 2 Blocks zu Straßenbahnlinien; $6500; $800 oder mehr Anzahlung; $35 per Monat.

Wir bauen nach Euren Plänen; Ihr könnt dann die Bauarbeit überwachen und wißt genau was für Material gebraucht und wie es gebaut wird; Bedingungen, $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

Zu verkaufen: Snap. $5000, wert $6500, Steinfront 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Birch Mahagony Finish, moderne Plumbing, Lot 37½ bei 125; gepflasterte Straße, nahe Lincoln Ave und Irving Park Blvd., nahe der Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn, $1000 Baar, $30 monatlich.

Kosige Cottage, modern, fünf Zimmer, Trockenboden und Basement, $2450; $500 Baar, $15 monatlich.

Western Ave. 30 Fuß Geschäfts-Lotten; fertig für sofortige Verbesserungen, $950 und aufwärts. $50 Baar, $10 monatlich.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str., Ecke Western. 3801 Western Ave., Ecke Grace; offen jeden Tag und Sonntag.

William Zelosky
Hauptoffice 1905 Belmont Avenue.
Telephon Lake View 1641.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain an N. Robey Str., nahe Ravenswood „L" und vier Straßenbahnlinien, ebenso Cuyler Station der C. & N. W. Eisenbahn, eine 9 Zimmer Residenz; Ofenheizung; Gas und elektrisches Licht; Lot 37½ bei 125, Preis nur $4500. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

Heim! ——— Bargain! ——— Heim!
——— 1437 Melrose Straße. ———
Schönes 5 Zimmer Haus, elektrisches Licht. Hohes Basement.
Furnaceheizung. Ganz Hartholz.
2 Blocks bis N. W. „L" Station.
Agent am Platze, bis verkauft.
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sep*

Sprecht vor und seht die prachtvollen, neuen, modernen Brickgebäude. 5 und 5 Zimmer Flats; gelegen an Fletcher Str., nahe Hamlin Park und N. Robey Str. und Belmont Ave., Ofenheizung, Lot 29 bei 125; Preis nur $5850. — $500 Anzahlung, Rest auf leichte Zahlungen. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Furnace. 2039 Roscoe Blvd.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain! Elegante 37½ Fuß Lot an Sacramento Ave., nahe Cullom; nur $1200; Abzahl. Baumann jr., 1637 Belmont Av.

Zu verkaufen: Billig, modernes 5-Zimmer Haus, mit allen neuesten Verbesserungen, in bestem Zustande, auf zwei Eck-Lotten, Nr. 5057 Strong Str., Ecke 51. Ave. Nachzufragen: 1421 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus für zwei Familien, $2800; bringt $27 Miete. 5532 Higgins Ave., Jefferson Park. sason

Neue Bungalows! Neue Bungalows!
Gelegen an Cullom Ave., nahe Spaulding Ave. Man fahre mit Montrose Car bis Spaulding Ave., steige ab und gehe zwei Blocks südlich.
Mit 5 und 6 Zimmern; alle modernen Verbesserungen; elektrisches Licht, Gas; Furnace. „Disappearing"-Bettstelle.
Preis $3800. Leichte Abzahlungen.
Vier Blocks von der Hochbahn; drei Blocks von drei Straßenbahnlinien.
Fry & Jacobsen, 3971 Elston Ave.

Zu verkaufen: Neue, moderne Brick-Cottage, Lot 100x125, mit kleiner Hühnerfarm; $4500; Abzahlung nach Uebereinkunft. 5630 Wilson Ave. Tel.: Irving 13,878. sadosa

Zu verkaufen: $3600, 1¾stöckiges Brickhaus, 2 Flats, 6 Zimmer, billig, hohes Basement, Lot 37½ bei 127. Nachzufragen Morgens vor 10:30. Eigentümer, 2846 N. Troy Str.

Zu verkaufen, vom Erbauer:
Vier moderne 2-Flat Brickgebäude, Lots 30 bei 125, an 44. Avenue, ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car-Verlängerung. Ebenfalls ein Framegebäude mit zwei 4 Zimmer Wohnungen, 2640 N. Springfield Ave. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl; Eigentum wird schnell verkauft. Nachzufragen auf dem Grundeigentum oder bei Fritz, 2314 N. Lawndale Ave. Tel. Belmont 3622 oder Belmont 4936. sason

Zu verkaufen: Elegante neue 5 und 6 Zimmer Brick-Bungalows mit allen modernen Verbesserungen und breiten Lots, an 61. Court, nördlich vom Irving Park Blvd; sowie 6 Zimmer Cottage an Roscoe, ½ Block östlich von Elston Ave., mit Furnace und Brick-Basement, breite Lot; diese Gebäude müssen auf leichte Abzahlungen verkauft werden, oder verkaufe billig für Baar. Agent an 61. Court Sonntag Nachmittag. Friedrich Walter, 2722 Fletcher Str. sason

Zu verkaufen: 2-Flat-Gebäude, Bad, Gas und Furnaceheizung. 5843 Augusta Str., Austin.

Zu verkaufen: Bargain, 4041—4053 N. Troy Str., Irving Park, neues 2stöckiges und Basement Brickhaus, Lot 33 bei 125, 5 und 6 Zimmer Flats, Oak Trim, Tile Badezimmer, alle neuesten Verbesserungen, 1 Block von zwei Straßenbahnlinien; zweites Flat für $24 vermietet; Preis $5700. Eigentümer am Platz Sonntags und jeden Nachmittag. sason

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, Apartmentgebäude, neun 4 Zimmer Apartments, Ofenheizung. Peterson, 1334 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Ein Haus und Lot und 4 Lots für $1600. 1429 Redfield Str ok12,19,26

Zu verkaufen: Modernes 5 und 6 Zimmer Brickhaus, alle Verbesserungen gemacht und bezahlt, nur $4200. Jorgenson, 3616 North Ave. sason

$100 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen moderne 5 Zimmer Brick Cottage, gute Lage; Preis $2500. Jorgenson, 3616 North Ave. sason

Zu verkaufen: Wegen Abreise, der Neuzeit entsprechendes Brickhaus und eine extra Lot, beim Eigentümer, 4142 Belmont Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, großer Store und 2 Zimmer unten, 4 Zimmer Flat oben. 1848 N. California Ave. sasomo

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus, mit Obstgarten und 10 Lotten, an 64. Ave., 2 Blocks nördl. von Irving Park Boul. F. Johnson. 4,11,18okt

Zu verkaufen: Hübsche Cottage. 3329 N. Troy Straße, 5 Zimmer im Hauptfloor, 3 im Attic; Licht von allen Seiten, Gas, Bad, Lot 33⅓× 125. Gute Lage und Fahrgelegenheit; gepflasterte Straße. Umständehalber $2600, unter günstigen Bedingungen. Näheres bei Fred Plotke, 1444 Unity Bldg. 20sp,ami*

$300 Anzahlung, ein großer Bargain an N. Sacramento Ave., nahe Irving Park Ave., 1½ stöck. 6 Zimmer Frame Residenz; Preis nur $3200. Sehr leichte Zahlungen für Rest. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

Zu verkaufen: Eine 31 Fuß Lot, einen Block von Kedzie Ave., westlich von Cortez Str., im zweiten Block die fünfte Lot; Privatleute. Nachzufragen: 1332 Belmont Ave. dosa

Verkaufe unter dem Baukostenpreis: Modernes dreistöckiges 5-Zimmer Brick-Flatsgebäude; elektrisches Licht, hohes Basement, Lot 30x125; Straßenpflasterung bezahlt; benötige $3000 Baaranzahlung; Nr. 1017 N. Lawndale Ave. gelegen. Eigentümer: 2315 N. California Ave. didosa

Zu verkaufen: ½ Acre Lot an Roscoe nahe 48. Ave., $750; nur $350 baar. Dorn, 1824 Nord Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Eckhaus, vier Wohnungen. Eigentümer: 2701 North Troy Str. 9okt,1wX

——— $200 Anzahlung ———
——— $14 monatlich ———
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot.
——— $300 Anzahlung ———
——— $20 monatlich ———
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 26fb*

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, in gutem Zustande; Konkretfundament; Preis $3800. Aug. Crometz, 1636 N. 41. Court. Tel.: Belmont 2789. 10oklwX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—Schleuder-Verkauf—
von Grundeigentum, an Schuld genommen
von Nicht-Resident. Eigentümer.

Ihr habt die Auswahl von den modernen neuen 2-Flat Brickgebäuden, 2322, 2328, 2332, 2338, 2346, 2350, 2354 W. Superior Straße, an Western Ave., 5- und 6-Zimmer Flats; durchweg Hartholzfinish, elektr. Licht, Consoles, Sideboards; große Frontporch für jedes Flat; zwei Furnaces, großes, helles Basement mit Zementfloor, Vorrat- und Kohlenräume; 31 Fuß Lots, Straße neu gepflastert und bezahlt. Miete $51 den Monat, Hypothek $3800 zu 5½ Proz. Zinsen. Diese Gebäude müssen verkauft werden, ohne Rücksicht auf Kostenpreis. Verkauf beginnt am Sonntag um 2 Uhr Nachmittags. Nehme $700 Anzahlung, Rest monatlich. Kommt und seht den größten, jemals in Chicago offerirten Bargain!
W. F. Hanlon, alleiniger Agent,
64 W. Randolph Str. 'Phone: Randolph 1739. frsa

Nur $300 Anzahlung, Rest $10 den Monat und Zinsen kaufen eine neue Brick, 5 Zimmer und Bad, moderne Cottage, 37½ Fuß Lot, gelegen an N. Harding Ave., nahe Thomas und Division Str. Muß verkaufen, Preis nur $3400. Offen zur Ansicht am Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag von 9 Uhr Morgens an. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, Geschäfts-Eigentum an Fullerton Ave., nahe Logan Square, Store und Flat; Miete über $700; ohne Heizung; Preis $6300. Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Ave. sasonmi

Westseite.

Zu kaufen gesucht: Häuser, in polnischer Nachbarschaft; Käufer warten. Nachzufragen bei: Ad. Wind & Son, 2307 West 21. Str. sasonmo

Muß rasch verkauft werden, eine 6 Zimmer Brick Cottage, Pferdestall, Barn und Hühnerstall, billig. J. Ritchmann, 2716 S. Lawndale Ave. sason

Südseite.

Nur $2400 für Ecke Brickhaus mit zwei 4-Zimmer Wohnungen; leichte Zahlungen. 2136 Belmont Avenue.

$2500 kaufen Brick Store an 31. Str., nahe Butler Str., passend für Blumenhandlung; drei neue Kirchen werden in der nächsten Umgebung gebaut. Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave.

Zu verkaufen: Zwei Cottages, billig. 5113 Aberdeen Straße. 5ok,somofrsaso

Zu verkaufen: 633 W. 24. Place, nahe Archer Ave., 2stöckiges 3 und 4 Zimmer Framehaus, $1250; kleine Anzahlung. F. J. Wilken, 3423 S. Wood Str. 8oklwX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Jll. 21jl,somisa*

— Maywood —
Zu verkaufen: Großer Bargain, $300 Anzahlung. Rest $18 monatlich, kaufen eine ½ Acker Hühner-Farm. Neues 7-Zimmer Haus, großer Hühnerstall und Laufplatz. Vollständig für $2500. Nachzufragen 9 S. 19. Ave., Maywood, am Ende der Madison Str. Car-Linie. 6oklw

Farmländereien.

Kauft eine verbesserte und bewässerte Farm, fertig zur Uebernahme.
Da gibt es kein Warten, nachdem Ihr eine dieser idealen Farmen gekauft habt, denn die Möglichkeit, Geld zu machen, ist von Anfang an vorhanden, und Ihr könnt sie sogleich übernehmen und mit der Arbeit beginnen. Unsere Farmen sind im gesündesten und reichsten Teile von Texas gelegen. Der Boden ist von einer kräftigen chokoladebraunen Farbe; keine Steine, Kies oder Wurzeln im Boden. Wir bauen ein gutes Wohnhaus, Barn und Außengebäude, Brunnen und Windmühle für häusliche Zwecke, besorgen die Bewässerungsanlage, bauen den Hauptabflußgraben, Fence und Croß Fence, 50% des Landes, das Ihr kauft, ist umgepflügt und unter Kultur. Leichte Abzahlungen. Schreibt sogleich und unser Vertreter wird bei Euch vorsprechen.
Texas Land & Development Co.,
Foreign Dept., F. J. Lipinski, Mgr.,
802 McCormick Bldg., Chicago, Jll. 9of,dosaso,1mo

Wittwe muß ihre schöne 40 Acres Hühnerfarm schnell verkaufen; feines Haus, Stallungen, Obstgarten, 2 Pferde, feine Kuh, alle Hühner, vollständige Einrichtung und Maschinerie für Hühnerzucht zum niedrigen Preis von $2800, $4000 wert; nur zwei Meilen von schönem Städtchen. Schreibt an D. F. Elliott, R. 2, Decatur, Mich.

Vertausche 90 Acres Farm mit Vieh und Ernte, 1½ Meilen von Stadt, sowie 20 Acres Farm mit Vieh und Maschinerie. O. Hoffmann, Zimmer 20, West Randolph Str. Offen Abends und Sonntags. sason

Zu verkaufen: Bei Kalamazoo, Mich., 40 Acres mit Gebäuden, 3 Acres Wein, 1 Acre Apfelgarten, für $1300. 40 Acres mit Gebäuden, 5 Acres Obstgarten, $1300. 2 Acres mit Gebäuden und Obstgarten, $650. Peters, 701 West 26. Straße.

Verkaufe oder vertausche 80 Acres mit Inventar in Wisconsin und 60 Acres in Michigan. Nachzufragen 5435 Justine Str.

Zu vertauschen: Achtzig Acker, vier Meilen von Winnemac, Indiana; gute Gebäulichkeiten; 1. Acker Holzbestand, Rest Pflugland; fließender Bach; $1800 Hypothek, zu 5½ Proz., auf acht Jahre; Preis $6500 wünsche Eigentum in Chicago dafür. Adr.: W. 910, Abendpost.

Zu verkaufen: Große Landeröffnung für Ansiedelungszwecke am 21. Oktober; kommt, seht die feinen Ernten; neue Eisenbahnen auf unserem Land; nahe guten Märkten; neues Town; gute Landstraßen, Schulen und Kirchen; gute Gelegenheit für Geschäftsleute. Schreibt wegen Auskunft. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago. sasodidosaso

Cottage gewünscht für 80 Acres Missouri Farm und Baar. Adr.: W. 906, Abendpost. 11oklwX

Ich wünsche einen guten Mieter für meine 120 Acker Farm, 40 Meilen westlich von Chicago; gutes Land, gute Gebäude, gut eingezäunt. Wünsche einen Mann mit kleiner Familie, der Pferde und Maschinerie liefern kann, um die Farm als Teilhaber zu bewirtschaften. Adr.: E. N. Johns, Union Stock Yards, Chicago, Jll. saso

Zu verkaufen: 10 Acres bestes Florida Land nahe Eisenbahn; Preis $600; muß zurück nach Deutschland. Adr.: W. 939, Abendpost. sason

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Gute 160 Acres Farm, gute Gebäude, Vieh und Maschinerie, zu verkaufen oder für Chicago Property einzutauschen, in der besten Weizengegend in Oklahoma. Um Näheres schreibt an A. F. Kleinke, Cashion, Okla., R. F. D. 2. dosa

Zu verkaufen oder vermieten: 30 Meilen von Chicago ist eine 10 Acres Farm mit Vieh billig zu kaufen. 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Kalb, 100 Hühner, 30 Enten gehen mit Forderung von $1500. Anzahlung $400. Antritt sofort. Fred Tietgen, Steger, Jll. dosa

Wer schließt sich ehrlichem, deutschem, gebildetem Floridaland-Besiedler an?
Durch besondere Veranlassung noch ausschließlich gutes, garantirtes Land mit „Clear Title" an Eisenbahn und Fluß, 45 Meilen vom Thalahassee gelegen; noch 80 Acres Stücke zu $100 und $10 Kosten erhältlich. Offerten erbeten unter Adr.: W 916 Abendpost. dofrson

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsungelegenheiten bin ich gezwungen, meine 19 Acker Florida Grape Fruit Farm zu verkaufen oder zu vertauschen, am See gelegen, zu einem Schleuderpreise. Wegen Näherem sprecht vor bei Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. frsaso

73 Meilen von Chicago: 10 Acker; gutes Haus, Stall, Scheune, Frucht, Pferd, Kuh, Hühner, alle Gerätschaften. $1600. $800 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. frsason

40 Acker gutes Gartenland nahe der Stadtgrenze billig zu verkaufen. Wm. Loehde, 2721 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Beste 160 Acker Wisconsin Farm, feine große Gebäude, Pferde, Maschinerie, Ernte etc., laufendes Wasser, Windmühle. Preis $8000, ein Teil baar. Nehf, 164 W. Washington Str., Eigentümer. 7oklwX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wiskonsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acker geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 27sep,X,*

Verschiedenes.

Snap! $400 kaufen 2-Flat Haus; Miete $15 monatlich; $1000 Hypothek in ungefähr 5 Jahren fällig; guter Platz für Hühnerfarm, aber noch innerhalb der Stadt; Straßenverbesserungen alle gemacht und bezahlt. Cooper & Murrell, 804, 111 N. Dearborn Str. sason

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen Frauen** von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende** oder schmerzvolle **Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen**; ferner **Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken**. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung und Alt.**

An **Muetter** von **Toechtern**. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch**. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die **Vorwärts Loge** Nr. 1278 des Ordens der Ehrenritter und -Damen wird zur Feier ihres 25jährigen Bestehens am heutigen Samstag einen großen Ball in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str., abhalten. Wer schon Gelegenheit hatte, Vergnügungen der Loge mitzumachen, weiß zur Genüge, was den Besuchern bevorsteht. Die Loge nimmt Personen beider Geschlechter im Alter von 16 bis 55 Jahren als Mitglieder auf und bezahlt $5 Krankengeld 10 Wochen lang bei 50 Cents monatlichem Beitrag.

Am heutigen Samstag veranstaltet die **Plattdeutsche Gilde Gambrinus** Nr. 11 einen großen Bauernball in der kleinen Wicker Park Halle, 2040—46 West North Ave.; wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Auch wird allen Besuchern Gelegenheit geboten, sich auf verschiedenartige Weise zu vergnügen. Die Bauernhochzeit wird ebensowenig fehlen. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß unter Leitung der Schwester Dorothea Schalk an der Arbeit, um die Vorbereitungen zu treffen. Anfang 8 Uhr Abends. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Am heutigen Samstag veranstaltet die **Liedertafel Einigkeit** ein großes Herbstkonzert nebst Ball in Hörbers Halle an Blue Island Ave. und 21. Place. Mehrere befreundete Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, sodaß ein schöner musikalischer und geselliger Erfolg dem Feste gesichert ist. Es beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c Cents. Der Festausschuß arbeitet nach Kräften daraufhin, den Abend allen Besuchern recht genußreich zu gestalten.

Der deutsche Verein **Prinz Heinrich** Nr. 1 feiert am heutigen Samstag Abend in Counts Halle sein zehnjähriges Stiftungsfest. Unterhaltung und Ball bilden das Programm des Abends, der sehr gemütlich zu werden verspricht, umsomehr, als mehrere Vereine sich beteiligen werden. Zudem betreiben die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Arthur Kupfer, Henry Hollmann und Auguste Ziesenhenne die Vorkehrungen in vielversprechender Weise. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Damenverein **Unter den Linden** veranstaltet seinen Herbstball am heutigen Samstag in der Avondale Halle, Ecke Belmont und Albany Ave. Ein umsichtiges Komite ist bemüht, einen Erfolg zu erzielen und den zahlreich zu erwartenden Gästen eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Auch für Speise und Trank wird bestens gesorgt. — Die Versammlungen finden in derselben Halle jeden 2. und 4. Mittwoch statt. Der Quartalsbeitrag ist 50 Cents, und der Verein zahlt 6 Wochen lang Krankengeld, sowie $100 Sterbegeld.

Am heutigen Samstag, Abends, feiert die **Plattd. Gilde Nord Chicago** Nr. 9 ihr 24. Stiftungsfest in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Das Komite hat sein Bestes getan, einen großen Erfolg zu erzielen und den Gästen eineen schönen Abend zu bereiten durch Tanz und sonstige Unterhaltung. Das Komite hat auch Sorge getragen für gute Speisen und Getränke, an importirten Hamburger Aalen wird es auch nicht fehlen. Der Eintritt mit Tickets von Mitgliedern kostet 25 Cents, ohne Tickets 50 Cents. Alle Tickets sind an der Kasse zu bezahlen.

Am morgigen Sonntag veranstalten die **Plattdeutschen Gilden der Südwestseite**, nämlich die Nummern 2, 14, 19, 25 und 43, in der Vorwärts Turnhalle, an der 12. Straße nahe Western Ave. gelegen, eine Agitationsversammlung, welche aber zugleich auch allen Anwesenden Gelegenheit geben soll, sich in verschiedenartigster Weise zu vergnügen. Denn es wird dabei eine große Theatervorstellung geben, Turn- und Gesangvereine werden mitwirken, und nach Abwickelung des offiziellen Programms wird getanzt. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen; er ist aber auch gewiß, daß er etwas Gutes zu Stande bringen wird.

Die Sektion 1 des **Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins** wird ihr diesjähriges Stiftungsfest, das achte, am morgigen Sonntag Nachmittags und Abends, in Yondorfs Halle an der North Ave. feiern. Die Sektion hat schon hinlänglich bewiesen, daß sie es versteht, Feste zu veranstalten, auf denen man sich amüsirt, und der Anordnungsausschuß verspricht auch den Teilnehmern an diesem Feste mehrere genußreiche Stunden.

Der Frauenkrankenunterstützungsverein **Fortschritt** wird am morgigen Sonntag, anfangend um vier Uhr Nachmittags, in Schönhofends Halle an der Ashland Avenue ein Herbstkonzert und Ball veranstalten. Wie für die früheren Festlichkeiten des beliebten Vereins, werden die Vorkehrungen auch für diese in einer Weise getroffen, daß ein schöner Erfolg zu erwarten ist.

Der **Koerner Klub** hält am morgigen Sonntag in beiden Sälen der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave., ein Konzert nebst Ball zu Ehren des 25jährigen Jubiläums der Koerner Loge 756, J. O. O. F., ab. Das Konzert dauert von 3 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Abends, Ball und gemütliche Unterhaltung von 6 bis 12 Uhr Abends. Das Komite ladet alle Freunde der Odd Fellows zum Besuch ein. Es ist alles getan worden, diese Festlichkeit zu einer großen und genußreichen zu machen.

Der **Schwäbisch-Badische Frauenverein** Nr. 1 wird sein 16. Stiftungsfest in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., am morgigen Sonntag abhalten. Dieser beliebte Verein wird auch diesmal Alles aufbieten, um den Besuchern des Festes einige vergnügte Stunden zu bereiten. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt; auch wird der humoristische Teil nichts zu wünschen übrig lassen. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Barbara Euchner, Präsidentin; Elise Buerk, Barbara Dürr und Katie Mercier, hat auch für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 12 Jahren 10c, ältere 25c.

Infolge des glänzenden Erfolges, den der Unterstützungsverein **Tue Recht und scheue Niemand** mit seiner letzten Agitationsversammlung erzielte, findet schon am morgigen Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, wieder eine solche Versammlung statt, und zwar in der Gambrinushalle, Clybourn Place und Robey Str. Ein neuer Zweigverein soll gegründet werden, wobei Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich aufgenommen werden sollen. Der Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld, dessen Betrag jährlich erhöht wird.

Besserer Erfolge bei Festlichkeiten als der **New City Damenchor** kann kein Frauengesangverein sich rühmen. Am morgigen Sonntag wird der Verein wieder ein Konzert, sein fünftes Herbstkonzert, geben, wie imer in der Teutonia Turnhalle an 53. Str. und Ashland Ave., und seine vielen Freunde machen sich schon mit Recht auf einen großen Genuß gefaßt. Bei den aus den besten Sachen gewählten Vorträgen werden nicht weniger als sechs befreundete Vereine unter dem magischen Taktstock des Herrn Beidel mitwirken. Ein geselliger Ball, Präsidentin; Nitschke, Gresch, Gref, Aschenmann und Kohl die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen haben, wird die Anwesenden nach Schluß des Konzerts vereinen. Beginn um 4 Uhr, Eintritt 25 Cts. die Person.

Der wohlbekannte **Nordwest-Liederkranz** veranstaltet am morgigen Sonntag in der Nordwesthalle ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball. Die Halle ist an North und Western Ave. gelegen und wird jedenfalls das Ziel vieler Sanges- und Geselligkeitsfreunde sein, denn die Unterhaltungen dieses Vereins sind stets zugkräftig. Das Programm und die Vorkehrungen lassen nichts zu wünschen übrig. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Sein 25jähriges Bestehen wird der **Hamburger Klub** am kommenden Mittwoch in der großen Wicker Park Halle feiern. Durch seine geselligen Vergnügungen ist es dem Klub gelungen, sich in der langen Zeit das Ansehen des hiesigen Deutschtums zu erwerben. Das silberne Jubiläum soll an Gediegenheit alle anderen in den 25 Jahren gefeierten Feste übertreffen. Der Ausschuß hofft, daß das gesammte Deutschtum sich beteiligen wird, und sichert jedem Teilnehmer einige nach Hamburger Art und Weise vergnügte Stunden. Gesangvereine werden den Abend verschönern helfen. Wer also einen vergnügten Abend mit den Hamburgern verleben will, der verschaffe sich von einem Mitgliede eine Einführungskarte.

Seinen Herbstball, verbunden mit komischen Vorträgen, wird der **Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein** in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, am kommenden Samstag abhalten. Der Festausschuß wird alles versuchen, um den Mitgliedern und dessen Freunden in jeder Weise einen vergnügten Abend zu verschaffen; für Speisen und Getränke wird auf's Beste gesorgt werden. Ein guter Besuch ist sicher zu erwarten.

Der **Pfälzer Frauenverein** wird am kommenden Samstag in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, sein 16jähriges Stiftungsfest abhalten. Der Festausschuß, unter Mitwirkung der Präsidentin Mary Moosmann, ist aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt und wird keine Mühe scheuen, allen Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für Speisen und Getränke wird aufs Beste gesorgt und eine ausgezeichnete Musikkapelle wird dafür sorgen, daß die Tanzlustigen sich nicht zu langweilen haben. Tickets im Voraus 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die **Plattdeutsche Gilde Hansa** Nr. 38 hält am kommenden Samstag in der Schlitzhalle, Ashland Ave. und Division Str., ihren 5. großen Herbstball ab. Das Ballkomite, bestehend aus den Schwestern der Gilde, ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einen gemütlichen Abend zu verschaffen, und bei der Beliebtheit der Festlichkeiten dieser Gilde ist sicherlich ein volles Haus zu erwarten. Eintritt 25c die Person; Anfang 8 Uhr Abends.

Der **Fidelia Unterstützungsverein** Nr. 1 veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Springguths Halle, Nr. 1680 N. Halsted Str., Ecke Willow Str., einen Bauernball, verbunden mit allerhand Belustigungen und einer besonderen Ueberraschung. Für gute Musik, sowie Getränke und einen guten Imbiß hat das Komite bestens gesorgt, somit stehen den Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht. Wer einen echt deutschen Bauern-Ball mitmachen will, sollte nicht versäumen, teilzunehmen. Der Eintritt kostet nur 15 Cents die Person.

Die **Vereinigten Logen der Herthaschwestern**, Freundschaft Nr. 1, Viktoria Nr. 2, Luise Nr. 3 und Humboldt Nr. 4, werden am kommenden Samstag Abend in der Nordwesthalle, an North und Western Ave., ihr Stiftungsfest nebst Ball feiern. Die Großbeamten haben die Leitung des Festes übernommen und sind mit allen Kräften bestrebt, Ehre einzulegen. Die Vorkehrungen schließen das Engagement eines guten Orchesters und erstklassige Bewirtung der Festgäste ein; man sieht allgemeiner Beteiligung der Mitglieder und ihrer Angehörigen und Freunde entgegen und stellt allen einen vergnügungsreichen geselligen Abend in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Seine Herbstsaison eröffnet der **Gemischte Chor Fidelia** am Sonntag, den 19. Oktober, mit einem Ernte- und Weinlesefest in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Das Fest nimmt um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang, und der Ausschuß hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann dafür ein reichhaltiges Programm aufgestellt und natürlich auch für gute Speisen und Getränke gesorgt. Unter den Mitwirkenden werden sich einige tüchtige Komiker befinden. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der seit 52 Jahren bestehende **Arbeiter-Unterstützungsverein**, A. U. V. O., wird in seiner als Counts bekannten Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., am Sonntag, 19. Oktober, ein Familienfest, verbunden mit Ball, abhalten. Ein bewährter Ausschuß ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern dieses Festes genußreiche Stunden zu bereiten. Es wird Jedem Gelegenheit geboten, dem Fest beiwohnen zu können, da der Eintrittspreis sehr gering ist, im Vorverkauf 25 Cts. für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Anfang drei Uhr Nachmittags.

Sein erstes Stiftungsfest begeht der deutsche **Frauenverein Nordica** am Sonntag, dem 19. Oktober, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., in Verbindung mit öffentlicher Installirung der Beamten. Befreundete Vereine werden als Festgäste zugegen sein, und man sieht allerseits einem großen Vergnügen entgegen. Das Fest, welches von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Anna Anders, Luise Storm und H. Ulrich sorgsam vorbereitet wird, beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Verein **Saxonia** wird am Sonntag, dem 19. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle sein 34. Stiftungsfest abhalten. Das Festprogramm besteht aus Konzert und Ball, komischen Vorträgen und Darbietungen von Gesang- und musikalischen Vereinen, welche ihre Mitwirkung zugesagt haben. Der Festausschuß scheut weder Mühe noch Kosten, um das Fest zu einem der schönsten der Saison zu gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Am Sonntag, 19. Oktober, wird die **Deutsche Kriegerkameradschaft** im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ihr 27jähriges Bestehen mit großem Instrumentalkonzert, Gesangs- und komischen Vorträgen, Theatervorstellung und Ball feiern. Alle Feste, welche dieser deutsche Militärverein veranstaltet hat, sind erfolgreich gewesen, denn nirgends geht es gemütlicher zu, wie in diesem Verein. Der Festausschuß, welcher aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt ist, wird nichts unversucht lassen, um auch bei dieser Feier Jeden zufriedenzustellen. Wer einem echt deutschen Fest beiwohnen will, sollte es nicht versäumen, hinzukommen. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der **Südseite Schwäbisch-Badische Frauenunterstützungsverein** wird am Sonntag, dem 19. Oktober, in der Walhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., von 3 Uhr Nachmittags an sein 6. Stiftungsfest feiern mit Konzert, Theater und Ball. Der Festausschuß, unter Leitung der Präsidentin Marie Steidlinger, hat tüchtige Kräfte zur Mitwirkung bei dem Konzert gewonnen, und es soll ein flotter Ball folgen. Die Vorbereitungen lassen nichts zu wünschen übrig, und so wird auch dieses Fest des beliebten Vereins den Besuchern ein paar recht gemütliche und fröhliche Stunden verschaffen. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Anordnerinnen sind die Frauen Elisabeth Kluge, Marie Bauer, Anna Nitschke, Kätie Kohl, Barbara Fremberg und Elisabeth Schill. Eintritt 25c.

Mit großem Konzert nebst Ball wird der **Wicker Park Männerchor** am Sonntag, dem 19. Oktober, Abends, sein zehnjähriges Stiftungsfest feiern. Die bekannte Leistungsfähigkeit des Vereins, das schöne Programm und die Mitwirkung anderer guter Kräfte sichern dem Konzert einen vollen Erfolg. Auch für den geselligen Teil des Festes ist alles Mögliche getan worden, damit auch er den Teilnehmern ein schönes Vergnügen gewährt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 19. Oktober, Abends 7 Uhr, veranstaltet der **Junger Männerchor** sein Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball in der Nordseite Turnhalle Nr. 820 N. Clark Str. Der etwa 50 Mann starke Chor, mit seinem tüchtigen Dirigenten Hans Biedermann, ist schon seit mehreren Wochen eifrig an der Arbeit, um sich auf die prompte Durchführung eines sehr gewählten Programms vorzubereiten. Ein volles Orchester, sowie einige Solistinnen werden zur Vervollständigung des Ganzen beitragen. Die sonstigen Vorkehrung des Abends liegen in den Händen eines erfahrenen Komites. Eintrittskarten sind zu kaufen bei allen Mitgliedern oder an der Kasse für 50 Cents die Person. Sänger anderer Vereine haben, mit Mitgliedskarte oder Abzeichen versehen, freien Zutritt.

Der in Lake View allbekannte und beliebte **Heine-Männerchor** veranstaltet am Sonntag, dem 19. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str., sein jährliches Herbstkonzert nebst Ball. Das Programm stellt den Besuchern schöne Stunden in Aussicht, und das aus den Sängern Robert Fritz, Chas. Richter, Ferd. Kiecker, Rob. Feya und A. Griens bestehende Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, den Besuchern einen Hochgenuß zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Das 22. Stiftungsfest des **Lake View Damenverein** wird am Samstag, dem 25. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., gefeiert, zu welchem das aus den Damen Amalie Krausye, Präs.; Emilie Schellenberg, Vizepräs.; Charlotte Kremser, Pauline Musching, Auguste Madye, Minna v. Massow, Josephine Ambos, Elise Hoyer, Marie Wetterling und A. Schart bestehende Komite Alles aufbieten wird, um den Abend unterhaltend und amüsant für ihre Gäste zu machen. Die Damen haben dem Verein eine prachtvolle Fahnen gestiftet, und findet an dem Abend die Fahnenweihe statt, bei welcher Ansprachen von verschiedenen Damen gehalten werden. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c; Anfang 3 Uhr Abendss.

Am Samstag, 25. Okt., Anfang 8 Uhr Abends, wird der ungarische **Frauenverein Dr. Herzl** im Douglas Park Auditorium, 3202 Ogden Ave., Ecke Kedzie, seinen vierten jährlichen Ball abhalten. Der genannte Verein tritt nicht häufig mit seinen Festlichkeiten an die Oeffentlichkeit, tut er es aber, so wissen die Kenner, daß sie etwas recht Schönes zu erwarten haben, und wie die Damen vom Ausschuß versichern, soll es auch dieses Mal recht schön werden.

Am Samstag, dem 25. Oktober, feiert der deutsche Verein **Vereinigte Damen** einen großen Ball in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe der North Avenue. Anfang Abends um 8 Uhr. Eintritt 25 Cents, Garderobe frei. Das Komite, an der Spitze die tüchtige Präsidentin Elisabeth Ehemann, hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Ganz besonders steht den Damen, welche das Fest besuchen, einen großartige Ueberraschung bevor. Darum sollte Keiner versäumen, diesem Ball beizuwohnen. Für hausbackenen Kuchen und guten Kaffee wird gesorgt werden.

Der **Original Schiller Club** veranstaltet am Samstag, dem 25. Oktober, sein 34. Stiftungsfest in der Lawndale Halle, Ogden und Trumbull Ave. Das Komite hat keine Mühe gescheut, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für gute Musik und Getränke wird auf's Beste gesorgt. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu 25 Cents die Person zu haben. An der Kasse 35 Cents.

Am Samstag, dem 25. Oktober, wird der **Unterstützungsverein Vorwärts** in F. Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein Herbstfest abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, den zu erwartenden Gästen eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 50 Jahrn unentgeltlich bei freier ärztlicher Untersuchung auf.

Der **Deutsche Frauenverein Martha Washington** wird in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Sonntag, 26. Oktober, Anfang drei Uhr Nachmittags, ein gemütliches Herbstkränzchen abhalten. Komische Vorträge, Tanz und eine Verloosung schöner Sachen werden das Programm bilden. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Frau Lina Burmeister an der Spitze, ist mit den Vorkehrungen bereits eifrig beschäftigt.

Am Sonntag, dem 26. Oktober, veranstaltet die **Badische Sängerrunde**, beginnend um 3 Uhr Nachm., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ihr Herbstkonzert. Das reichhaltige Programm, bestehend aus Chorliedern, Soli und musikalischen und humoristischen Vorträgen, wird gewiß nicht verfehlen, allen Freunden und Gästen der Sängerrunde einige genußreiche Stunden zu bereiten und das Konzert selbst allen vergangenen Festlichkeiten als einen neuen Erfolg anzugliedern. Wie üblich, folgt auf das Konzert ein gemütlicher und flotter Ball.

Eine seiner gemütlichen Festlichkeiten kündigt der **Thüringer Damenverein** für Sonntag, den 26. Oktober, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Partway und Sheffield Ave., an. Er nennt sie diesmal Kirmeß, weil die Erntezeit gekommen ist, und bereitet ein großartiges Vergnügen für alle Besucher vor. Das Fest, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt, ist mit einer großen Verloosung verbunden, auch für gute Musik haben die Thüringerinnen gesorgt, und daß es bei ihnen stets etwas Gutes zu essen und zu trinken gibt, ist allgemein bekannt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Verein nimmt bis zum Jahresschluß neue Mitglieder im Alter von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich auf.

Am Sonntag, dem 26. Oktober, hält der **Schleswig-Holsteiner Sängerbund** in der Sozialen Turnhalle sein Herbstkonzert, verbunden mit Aufführungen und nachfolgendem Tanz ab. Aus dem reichhaltigen Programm besonders hervorgehoben zu werden verdienen die gesanglichen Vorträge unter Leitung des Herrn O. Gerasch, bewährten Dirigenten des Vereins. Es werden gesungen: „Zieh' mit" von Angerer, „Waldlied" von Leu, „Des Liedes Krystall" v. Schmitt und „Verlassen" v. Koschat. Das humoristische Singspiel „Des alten Sängers Ehrentag" von Junghähnel kommt zur Aufführung unter Leitung des Herrn R. Zschoch, weit bekannt in Vereinskreisen durch seine Bühnentalente. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der **Schwäbische Frauenverein** wird am Sonntag, dem 26. Oktober, in der Nordseite Turnhalle sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball abhalten. Dieser blühende Frauenverein, in welchem immer schwäbische Gemütlichkeit herrscht, ladet alle seine Freunde freundlichst zu diesem Feste ein, um einige vergnügte Stunden mit ihm zu verbringen. Das reichhaltige Programm wird nichts zu wünschen übrig lassen. Auch ist die Gesangssektion des Vereins wieder fleißig mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Fleck wird sich die größte Mühe geben, um dieses Fest vollkommen zu machen. Für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachm., Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 14 Jahren bezahlen 10c, ältere den vollen Preis.

Eintracht Loge Nr. 7, United League of America, veranstaltet am Sonntag, dem 26. Oktober, beginnend 5 Uhr Nachm., ein Herbstfest, verbunden mit Kappenball, in der Teutonia-Turnhalle, 53. und Ashland Ave. Das Komite wird keine Mühe scheuen, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für Getränke und einen guten Imbiß ist bestens gesorgt. Tickets 35 Cts. die Person; Garderobe und Kappe eingeschlossen.

Sein 7. Stiftungsfest begeht der **Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein** am Sonntag, dem 26. Oktober in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str. Konzert und Ball bilden das Festprogramm, welches von den bewährten Sängern und ihrem Festausschuß auf das Beste und Sorgfältigste vorbereitet worden ist. Musik, Gesang, Tanz, Reden und Vorträge werden den Besuchern die Stunden in der angenehmsten Weise verstreichen lassen. Eintrittskarten zu 25c gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden.

Ein Schauturnen mit interessantem und umfangreichem Programm wird der **Zentral-Turnverein** am Sonntag, dem 26. Oktober, veranstalten. Gleichzeitig wird das 25jährige Jubiläum des Vereins und seines sehr tüchtigen und allgemein beliebten Turnlehrers Otto G. Schmidt festlich begangen werden. Herr Schmidt hat dem Verein 25 Jahre lang seine Kräfte gewidmet. Das Fest wird Nachmittags und Abends in der Wicker Park Halle gefeiert. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der **Altdeutsche Unterstützungsverein** veranstaltet am Sonntag, dem 26. Oktober, im kleinen Saale von Schönhofens Halle ein großes Herbstfest, verbunden mit komischen Vorträgen und Ball. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, das Fest zu einem genußreichen zu gestalten. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents, Anfang 3 Uhr Nachmittags. Jeder Besucher erhält ein hübsches Souvenir. Tickets sind u. a. zu haben bei Max Lunkenbein, 1438 Wells Str.

Der **Frauenverein Lessing** Nr. 1 wird an Halloween, Freitag, 31. Oktober, im Riverview Park Ballsaal, Eingang an der Belmont Ave., einen großen Preismaskenball veranstalten, und es sind dafür wirklich feine Preise ausgesetzt worden, so daß sich ein löblicher Eifer um deren Erlangung entwickeln dürfte. Den Festausschuß bilden die Frauen Marie Rose, Präsidentin, M. Winkler, C. Kaempfe, C. Frank und K. Schulz.

Der **Kaiser Friedrich** Gegenseitige Unterstützungsverein begeht sein jährliches Erntefest nebst Bauernball am Samstag, dem 1. November in Springsguths Halle an N. Halsted und Willow Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet nur 15 Cents für die Person. Für flotte Musik, gute Speisen und schmackhafte Getränke wird bestens gesorgt sein, überhaupt wird der rührige und erfahrene Vorkehrungsausschuß, bestehend aus Bürgermeister, Pastor, Lehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, Alles aufbieten, um den Freunden des Vereins einen recht urgemütlichen Abend zu bereiten.

In Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave., veranstaltet die **Thomas Jefferson Loge** Nr. 1, J. O. D., ihren 23. Jahresball. Da große Vorkehrungen getroffen werden, dürfte das Fest, welches am Samstag Abend, dem 1. November, stattfindet, ein außergewöhnlich vergnügungsreiches werden. An starkem Besuch wird es auch nicht fehlen, denn die Mitgliedschaft der Loge ist zahlreich und hat inner- und außerhalb des Ordens viele Freunde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Cabinethalle, Wiskonsin und Larrabee Str., wird am Samstag Abend, dem 1. November, mit den Mitgliedern und Freunden vom **Freundschaftsstamm** Nr. 24, U. O. R. M. Schwestern, gefüllt sein, welche dort das 8. Stiftungsfest des Stammes feiern wollen. Ein rühriger Festausschuß trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern durch Tanz, Gesang und gute Bewirtung einen fröhlichen Abend zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der wohlbekannte **Germania Frauenverein** begeht am Sonntag, dem 2. November, von 4 Uhr Nachmittags an, in der North West Halle, 2401 North Ave., nahe Western Ave., sein Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß hat auch diesmal keine Mühe gespart, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie alle Veranstaltungen dieses Vereins bisher gewesen sind. Jeder Besucher wird für das 25c Eintrittsgeld vergnügte Stunden in angenehmer Gesellschaft verleben.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der **Damenverein ehemaliger Soldaten** der deutschen Armee und Marine sein 8. Stiftungsfest in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. abhalten. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert am Nachmittag und Ball am Abend; humoristische und Gesangsvorträge werden abwechseln, und die Damen des Vereins werden einen Phantasiemarsch ausführen. Mitglieder von Militärvereinen, unter denen der Verein viele Gönner hat, haben freien Eintritt, wenn sie Abzeichen tragen; andere Gäste zahlen 25 Cents. Es ist ein rühriges Komite schon seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, es besteht aus den Damen M. Freese, Präsidentin; E. Arndt, Vorsitzende; M. Meffert, Sekretärin; M. Hasterock, Schatzmeisterin; E. Hollstein, C. Wongemeyer, M. Becker, M. Floring, E. Kirchner und M. Stoy.

Der erst am 6. März dieses Jahres neu gegründete Gesangverein **Gemischter Chor Germania** in seiner schönsten Blüte stehend, feiert am Sonntag, dem 2. November in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein erstes Herbst-Konzert. Es haben mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt; durchweg neue Lieder werden zu Gehör kommen. Das Komite, an der Spitze Präsident Carl Schuster, ist seit Langem an der Arbeit, um allen Besuchern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Ein gutes Orchester wird eine vortreffliche Musik liefern.

Herbstkonzert und Ball kündigt der **Freie Sängerbund** für Sonntag Abend, den 2. November, im großen Saale von Schönhofens Halle an. Der gute Ruf des Vereins in Bezug auf gesangliche Leistungen und geselligen Erfolg seiner Unterhaltungen sichert dem Abend einen zahlreichen Besuch. Ein sorgfältig gewähltes und eingeübtes Programm, sowie die Vorkehrungen zu dem Ball lassen genußreiche Stunden erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die rühmlichst bekannte **Schiller-Liedertafel** veranstaltet am Mittwoch Abend, dem 5. November, in der Wicker Park Halle ein Konzert nebst Ball. Die bisherigen Leistungen des bekannten Vereins als Konzert- und Festgeber lassen einen höchst genußreichen Abend schon im Voraus als selbstverständlich erscheinen. Auf das Programm wird später zurückgekommen werden. Der Eintritt kostet 50c für Herr und Dame.

Der beliebte **Magdeburger Klub** feiert am Samstag, dem 8. November, sein Herbstvergnügen und Ball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Da es, wie bekannt, bei diesem Klub immer gemütlich hergeht und alle seine Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß des Balles zufrieden den Heimweg antreten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents: an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die auf der Nordseite so beliebte **Plattdeutsche Gilde Lake View** Nr. 3 feiert am Sonntag, dem 9. November, ihr silbernes Jubiläum. Das Komite hat dafür gesorgt, daß sich Alt und Jung auf diesem Feste unterhalten können. Es sind hierfür alle Säle der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Satr., gemietet. Für Tanzlustige steht der untere Saal von 3 Uhr an zur Verfügung. In den oberen Sälen werden bis 7 Uhr Abends Vorträge von hervorragenden Künstlern gegeben. Folgende Herren haben die Leitung dieses Festes übernommen: C. Bunge, C. E. Schultz, P. Herris, H. Jansen, H. Dühring, C. F. Laage, W. C. Sodemann, Theo Vosgerau, H. Möller.

Seinen 47. Jahresball hält der **Bäcker-Unterstützungsverein** am Samstag Abend, dem 15. November, in der Nordseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents und gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist engagirt, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen, es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird.

Die vereinigten hiesigen Logen des „Order of Mutual Protection" rüsten sich zu einer großen Feier des 35. Jahrestages der Gründung des Ordens. Die Feier wird am Samstag, dem 15. November, in der Waffenhalle des Ersten Regiments stattfinden. Der Orden wurde im November 1878 mit dem Hauptquartier in St. Louis gegründet, letzteres im Januar 1887 nach Chicago verlegt, wo es seither, im Freimaurergebäude, geblieben ist. Die Ordensleitung wurde stets streng geschäftlich betrieben und im Laufe der Zeit ein Reservefonds von ungefähr $5 für je $1000 Versicherung von Mitgliedern angesammelt.

Am Sonntag, dem 16. November, von 4 Uhr Nachmittags an, wird der **Deutsche Landwehrverein** sein 28jähriges Stiftungsfest in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Das Programm ist ein reichhaltiges, es werden musikalische, sowie Gesangs- und komische Vorträge abwechselnd gehalten werden. Die Mitglieder und deren Freunde können versichert sein, ein paar vergnügte Stunden zu verleben. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, das Fest zu dem genußreichsten zu gestalten. Kamerade von anderen Vereinen haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c im Vorverkauf oder 35c an der Kasse. Der Verein hat beschlossen, vom 1. Oktober bis zum 1. Januar 1914 Kandidaten frei aufzunehmen, sie können sich am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats in Schoenhofens Halle zum Anschluß melden. Sollte ein Kandidat nicht mehr im Besitze der Militärpapiere sein, so wird der Verein sie kostenlos vom Regiment verschaffen.

Naturheilanstalt Kosmos

H. E. Lahn, M. D., deutscher Naturarzt.
2112 Sherman Avenue, Ecke Simpson Straße, **Phone 1729. Evanston Ill.**

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.
Sprechzeit 8—11 und 3—8.
Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel, **Ausscheidungs-Malefiz-Oel**, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus, Heufieber, Asthma u. s. w. Preis, portofrei, **$1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungstee** heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmut, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 55c. Agenten verlangt.
Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.
4ol,sason4w

Berühmter Spezialist heilt kranke Männer und Frauen

Prof. W. M. Lawhon, M. D.

Heilt alle Krankheiten von Männern und Frauen und kurirte Hunderte von Leute, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Ganz gleich, was für eine Krankheit Ihr habt, verzweifelt nicht, sondern sprecht bei Prof. Lawhan vor und laßt Euch absolut frei mit seinem Atomoscope untersuchen. Seine Behandlung und wunderbare Maschine wird Euch heilen, wo Andere fehlschlugen. Sprecht heute vor.

Atomo-Radio Institute
Prof. W. M. Lawhon, M. D. Chefarzt.
81 W. Randolph Str.
Zweiter Floor, Chicago, Jll. Stunden: Täglich, 9 bis 8. Sonnt., 9 bis 1.
ob26.frlar—1*

Speziell, jetzt $1.00

Bergson & Company — Glasses of Quality — Etablirt 25 Jahre.

Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervösität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.

Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.
7ol,bidosa*

TRADE **IS-TANS** MARK
Fuß-Bequemlichkeit für Euch in diesem Packet.
Schält Eure Hühneraugen nicht ab, doktert nicht daran herum—beseitigt sie mit
TANQUARYS CORN PLASTERS
Sie beseitigen das ganze Hühnerauge und die dasselbe umgebenden Schwielen, schnell u. sicher. Das Pflaster trägt ein harmloses Präparat mit einer ganz eigenartigen Heilkraft. Nichts anderes ebenso gutes. Bald werdet Ihr Eure Hühneraugen vergessen haben.
Preis 15 Cents.
Zum Verkauf bei Buck & Rayner, Madison u. State Str.; Public Drug Store, 20 S. State Str.
frsa

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

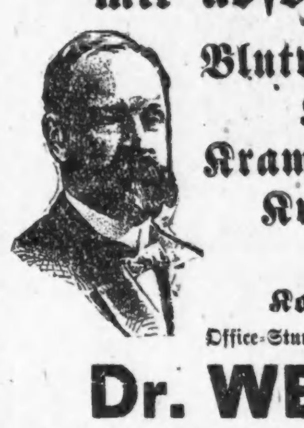
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye-Glasses 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.
18ag,fadi*

Männer geheilt

mit absoluter Garantie



Blutvergiftung, Private Krankheiten, Schwäche, Krampfaderbruch, Verlorene Kraft — Für immer geheilt

20 Jahre Erfahrung
Konsultation und Probe frei
Office-Stunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WELLS & CO.
424 S. State Str. Chicago, Illinois.
4okt,la,3

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ag5*

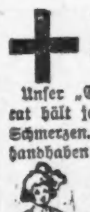
Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
lo*

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.



Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und was gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosadi*

Bronchitis, Asthma,

Kratzen im Halse, gefolgt von anhaltendem Husten, so störend des Nachts, Heiserkeit, wie alle Luftröhren-Erkrankungen, sollten bei Zeiten beseitigt werden durch Reimers Bronchial Elixir, von tausenden erprobt und gelobt. Flasche 50c und $1.00 per Post versandt, oder direkt erhältlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. Tel. Lincoln 5274.
ol2,dofrsason—3l

Dr. Reichardts berühmte **Augen-Tropfen**
nur echt zu haben in meiner Office: 1852 Ogden Avenue. Stunden: 1 bis 5 Uhr.
27febodX*

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

$12.98 Messingbettstellen = Verkauf

Dies ist der jährliche Verkauf von Bettstellen, von dem so viel gesprochen wird, da in demselben so bemerkenswerte Werte offerirt wirden. Der Verkauf beginnt

Montag, den 13. Oktober

Ueber 100 verschiedene Muster von diesen Bettstellen. Wirklicher Wert $20.00, zu

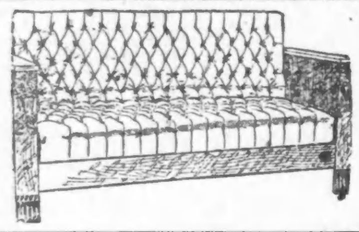
12.98

$1.00 Anzahlung und **$1.00 die Woche** kauft irgend eine Bettstelle.

Messing-Betten — Colonial Facon, oder mit ununterbrochenen sehr massiven Pfosten; schwere Füllstangen; zeitgemäße Entwürfe. Finished mit garantirtem „Acid proof" Lacquer, glänzend oder Satin; viele Facons; alle Größen; reg. $20.00 Werte — speziell die Auswahl für.......... **$12.98**

$25 Davenport, $19.95

Pullman Bett-Davenports — Finished Oak, hübsch gepolstert—Stahl-Sprungfedern; kann ebenfalls auch bequemes Bett verwendet werden—regulär $24 Wert speziell offerirt für nur........ **$19.95**



65c und 75c Kleiderstoffe zu 50c

38zöll. reinwollene Storm Serge, alle Schatt.......
36zöll. Seide Bar Worsted deutsche Plaids..........
36zöll. Brocaded Satin Prunella..........
54zöll. reinwoll. fancy gestreifte blaue Serge....
44zöll. stark glänzende Mohair Blues..........
38zöll. schwarze Pencil Stripe Cream Serge....

50c die Yard

24zöll. Seide Finish Velveteens, alle Farb. 50c
36zöll. einfache Crepe Seide, alle Schatt., 50c
27zöll. fancy Brocaded Crepe de Chine....50c
27zöll. Crepe de Chine, alle Schattirungen, 50c
27zöll. Proc. Raised Fig. Tussah Seide.......50c
27zöll. Raised Fig. Seide Ratine, blau, braun, 50c

Montag-Spezialitäten

Flanell — Gesprenkel. blaugrauer Outing Flanell, nur 1 Farbe, gute 10c Qual., 10 Yds. an jeden Kunden; Yd... **5½c**

Mehl — Klein Bros. XXXX Patent Mehl; ¼ Faß-Sack, für nur. **1.09**

Gowns—Flanelette Nachtkleider für Damen, wert 59c, zu nur... **37c**

$1.88 wert Groceries für $1.00

	Verkaufspreis
2 Pfd. bester gran. Zucker.........	1c
2 Stücke Plymouth Rock Seife.....	1c
1 Büchse Wisdom Scouring Powder,	2c
1 Büchse fancy Oelsardinen.......	3c
1 Flasche Frankfurt Art Senf.....	4c
1 Packet Baker's Cocoanut	5c
1 Packet gemischte Einmachgewürze.	5c
1 Pfund fancy Jap. Reis........	6c
1 Büchse Carnation Milch.........	6c
1 Tafel Runkels Bitter-Schokolade.	7c
½ Pfd.-Büchse Klein Bros. Backpulver	7c
½ Pfd. gemahlener schwarzer Pfeffer	9c
½ Pfund Bordens Cocoa..........	10c
1 Büchse fancy Salmon..........	10c
1 Büchse fancy Sliced Peaches.....	12c
½ Pfund U. C. Japan Tee........	12c

Die ganze Bestellung für nur **$1.00**

Montag-Spezialitäten

Schuhe für Damen — Matte Calf Skin Schuhe — alle solides Leder, alle Größen, das Paar nur.... **98c**

Seife — Galvanic Laundry-Seife (5 Stücke an jeden Kunden); Stück..... **3c**

Speck — Butter Nut Speck, (4 Pfund an jeden Kunden), gut u. mager; Pfund für nur.. **14½c**

J. O. Kings 3-Cord Nähfaden, schwarz oder weiß, alle Nummern, speziell, per Spule, **1½c**

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Schwarzes oder weißes Inside Skirt Belting, 1½ Zoll breit, die 5c Sorte, per Yard, nur, **3½c**

Montag offeriren wir größere Werte denn je zuvor. Jedes Item ist eine Geldersparniß.

Ein Montagwert in Union Suits.
25 Dtzd. extra schwere creamfarbige gerippte, fließgefütterte Union-Suits für Männer, Größen 34 bis 43, ein wunderbarer Wert, es sind reguläre $1.00 Verkaufsartikel (3 auf einen Kunden), extra speziell nur für einen Tag — für............. **75c**

Groceries
Bester granulirter Zucker, 5 Pfund für......... **22c**
Bestes Patent Mehl, 5 Pfund für........... **11c**
Kirks American Family Seife, 5 Stücke für...... **18c**
Frisch gerösteter Santos-Kaffee, das Pfund. **17½c**
Beste Stücken-Stärke, 3 Pfund für............ **10c**
Handgepflückte Navybohnen, das Pfund......... **4c**

Montag-Spezialität in Damen-Scarfs
150 Dutzend extra feine Qualität Seide Mull Scarfs für Damen, extra große Size, Hohlsaum-Enden, sie wurden stets für 50c verkauft (2 auf einen Kunden), extra speziell nur für Samstag, das Stück zu........ **33c**

100 Groß Fancy Perlmutterknöpfe — für Besatz, 10c Werte, speziell das Dutzend für............. **2c**

Imitation irische Baby Spitzen, neue Muster, 5c Werte, die Yard zu.......... **1½c**

Carmen Haar-Netze, in allen Shades, die 5c Sorte, 5 auf einen Kunden, extra speziell, 5 für.. **10c**

Mittelschwere Blue Bell Chambray Hemden für Männer, extra schwer, Größen 14 bis 16, reguläre 50c Werte, speziell jedes... **33c**

Ein Packet von sortirten Stopfnadeln, 20 in einem Packet, 5c Verkaufsartikel — speziell zu.............. **2c**

Cream Fleeced Union-Suits f. Kinder, schwere Qualität, 2 bis 10 Jahre, regulär 50c wert, speziell zu.............. **33c**

Extra schwere Fleeced graue Hemden u. Hosen für Männer, Größen 32 b. 46, reguläre 50c Artikel, speziell, jedes... **35c**

Wollene Flanellhemden für Männer, navyblau u. grau, Gr'n 14—16½. regul. 1.25 Verkaufsartikel speziell, jedes... **79c**

Weiße Cambric Männer-Taschentücher, große Size, Hohlsaumrand, wert 5c, speziell, jedes zu.............. **2c**

Ecru Gardinen-Scrim 36 Zoll breit, Hohlsaumrand, regulär zu 19c verkauft. nur 5 Yards z. Kunden, per Yard.. **10c**

Farbige Nähseide, uns. eigene Marke, 100 Yd. Spulen, große Partie von Farben, 1. Qual., 10c Artikel, 6 z. Kunden, p. Spule.. **4c**

Bett-Kissen, überzogen mit fancy Ticking, gefüllt mit reinen Federn, regulärer 50c Artikel, 3 zum Kunden, jedes... **28c**

Graue u. Tan Baumwollblankets, gute Größe, fancyfarbige Borten, reg. 85c Artikel, alle Gr. speziell für.... **57c**

Ganz weiße fließgefütt. Union-Suits für Damen, 6 verschied. Muster, $1 Artikel, alle Größen, speziell....... **75c**

Extragroße Babyblankets, hellblau u. rosa, hübsche Entwürfe, sehr schwere Qualität, regulär 98c wert, jeder.... **43c**

Graue Flanellhemden für Männer u. Knaben, gem. mit neuem französ. Kragen, alle Gr'n, wt. 79c, extra spez., jed. **39c**

Betrachte diesen Wert in Männer-Unterzeug.
25 Dutzend reinwoll. naturgraue Hemden und Hosen für Männer, gemacht vom allerbesten Garn, eine sehr schwere Qualität. Es lohnt sich für jeden Mann, diesen großen Wert zu sehen, Größen 34 bis 50, die meisten Läden fordern $2.00 für dieses Kleidungsstück, extra speziell solange die Partie vorhält, per Garment 1.45, per Suit..................... **2.75**

Betrachtet diesen Wert in Männer-Unterzeug.
50 Dutzend Natur-graue wollene Hemden und Hosen für Männer, weicher Plüsch-Finish. Ihr habt nie zuvor einen solchen Wert gesehen, Größen 34 bis 46, ein Garment wie dieses wird gewöhnlich für 1.50 verkauft, extra speziell solange die Partie vorhält, per Garment 98c, per Suit.................. **1.79**

Eine frohe Botschaft für alle Kranke
— die an —
Rheumatismus, Diabetes und Gicht leiden.

Wenn Ihr alles probirt habt und keine Hilfe gefunden, kommt zu mir und nehmt den weltberühmten

PAUL FUCHS Special Herb Tea.

Er wirkt langsam aber sicher. Urin-Test frei. Spezial-Tee für offene Beine, Nieren, Lunge, Herz, Gallensteine, Eczema, Hautleiden.

PAUL FUCHS, Chemist
Office und Laboratorium:
1747—49 Carmen Avenue, Chicago
Phone: Ravenswood 7102.

Sprechzeit täglich von 9—2 und Abends von 6—8 Uhr, Sonnabend und Sonntags von 9 bis 3 Uhr. Verlangt Buch.
13sep,1m

Schiffs-Karten
von und nach Europa

Vaderland, 15. Okt.; Prinz Friedr. Wilhelm, 16. Okt.; Cleveland, 17. Okt.; President Lincoln, 18. Okt.; Kaiser Wilhelm II. und Rotterdam, 21. Okt.; Martha Washington, 29. Okt.; Imperator und George Washington, 1. Nov. — Nach Fiume: 23. Okt., 15. und 22. Nov.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kolllektionen.

Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
29sep,modidosa*

Schiffskarten
über alle Linien
zu anerkannt billigsten Preisen,
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27sp,samomi*

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Beim Oberförster.

Ländliche Einsamkeit. — Das wendische Dorf und die Bauern auf dem Zweirad. — Von dem intelligenten Zwerghuhn. — Sonnenuntergang im Walde. — Forsthaus-Poesie. — Der Schnellzug als Sensation.

Ich sah ihn schon von ferne leuchten, als ich den Kopf zum Abteilsenster des einfahrenden Zuges hinausstreckte. Da stand er, umstrahlt von der Abendsonne, auf dem anspruchslosen, offenen Kies-Bahnsteig der kleinen Station, an der die Schnellzüge hochnasig vorüberbrausen — ganz hellgrün, auf dem Kopf den Oberförster-Helm mit dem goldenen Adler in der Mitte, darunter das kerngesunde rote Waidmannsgesicht mit den klaren, scharfen Augen, die gewöhnt sind, in die Weite zu spähen. Herzliche Begrüßung, ohne viele Worte. „Na da sind Sie ja — das ist schön!" Dann in den harrenden Zweispänner hinein, der in der Nähe hielt, und im schlanken Trabe zwischen hochragenden Bäumen im Dorf, durch ein offenes Tor hindurch über holperige Steine in den Hof, von Hundegebell empfangen, bis wir vor der Treppe halten. Dort steht mit freundlichem Lächeln Anna, in bunter wendischer Tracht (denn die Gegend ist ganz wendisch) und nimmt das Handgepäck entgegen. Drinnen in der Halle wartet der Bruder des Oberförsters zum Willkommen; er besorgt das Landwirtschaftliche in der Oberförsterei. Sie sind beide Junggesellen. Anna zeigt den Weg eine Stiege hinauf in mein Zimmer — ländlich einfach, aber blitzsauber und behaglich. Durch die offenen Fenster sehe ich auf grüne Bäume und Dächer von Bauernhäusern zwischen wiegendem Laub, in scheidendes Sonnenlicht getaucht. Würzig weht's von außen in das Zimmer.

Wenn ich auf der epheuumrankten Veranda sitze, hinter dem kleinen Garten, wo letzte Rosen blühen, im Schatten der riesigen Akazien, umgibt mich eine Ruhe, die fast etwas Unnatürliches hat. Ab und zu bellt ein Hund, schnattern ein paar Gänse, brummt eine Kuh, knarren im Sand der Dorfstraße Wagenräder, donnert schwach in der Ferne ein Eisenbahnzug — lauter Geräusche, die die wohlige Ruhe nicht stören, sondern noch mehr hervorheben, noch angenehmer empfinden lassen. Gelegentlich fährt eine wendische Bäuerin in ihrem bunten Kostüm auf einem Zweirad vorüber oder ein Bauer mit der Sense auf dem Rücken fährt in gleicher Weise zum Grasmähen auf die Wiese. Auch die Bauern sind modern geworden. Ich entdecke plötzlich ein Talent zu einer unglaublichen Anspruchslosigkeit in mir. Es erscheint mir hochinteressant, eine Kreuzspinne in ihrem Netz im Türwinkel zu beobachten, wie sie eine Fliege verzehrt. Immer mehr Fliegen fangen sich im Netz. Dann hört die Spinne jedesmal einen Augenblick mit der Mahlzeit auf, fährt auf das Opfer los, beißt es tot, wickelt es mit Hilfe der Vorderfüße geschwind in weiße Fäden ein (für später) und kehrt zu ihrer Mahlzeit zurück. Wenn man Tiere beobachtet, findet man, daß sie die reinen Menschen sind. Aber irgend etwas muß man doch tun als Kulturwesen. Ob es Ansichtskarten gibt? Das freundliche Wirtschaftsfräulein, das so ideal für den Oberförster und seine Gäste sorgt, sagt mir, der Postmeister habe welche. Also gehe ich zum Postmeister. Wahrhaftig — da hängt eine draußen zur Anlockung. Man sieht darauf, schön bunt, die Oberförsterei, das Schulhaus, die Kirche, und mitten drin die Dorfschönheit in wendischer Tracht. Leider kann ich das erst am Nachmittag bekommen. Die Post ist nur wenige Stunden offen, da der Postmeister auf seinem Acker zu tun hat. Glücklicher Postmeister!

Ob ich mir denn schon die Tiere angesehen habe, fragt der Bruder des Oberförsters. Wahrhaftig — Das ist eine Idee! Da sind die beiden Jagdhunde, in ihrem Drahtverschlag, Vater und Sohn. Der Sohn rafft alsbald einige Strohhalme mit dem Maul zusammen und apportirt sie, wobei er mit dem Schwanz wedelt und dazu winselt. Das soll heißen: „Wenn Du mich herausläßt, gebe ich Dir diese Strohhalme. Es ist ja sehr lumpig, aber Rebhühner habe ich hier leider nicht!" Weiter in den Kuhstall. Zwei Kühe und zwei Ziegen sind darin. Die eine Kuh hört mit Kauen auf, wie ich die Tür aufmache, und sieht mich stirnrunzelnd an, als wollte sie sagen: „Es zieht!" Die größere Ziege mit ihrem langen weißen Bart hat eine auffallende Aehnlichkeit mit Onkel Sam. Dann besichtige ich die Schweine, die voll Kasseler Rippen sind, die Enten, die Tauben, die Hühner, die beiden Pferde für den Acker und für den Wagen, eins davon zum reiten. Unter den Hühnern ist eine Individualität. Es ist ein Zwerghuhn, das das Recht auf die eigene Persönlichkeit beansprucht. Wenn es ein Ei gelegt hat (immer im Pferdestall), kommt es eigens in die Küche und meldet das. Dann wird es gestreichelt und bekommt dafür allerhand Krümchen. Auch erscheint es mit verblüffender Pünktlichkeit zum Essen und frißt mit dem Dackel und den beiden Katzen aus einem Napf. Zum Schluß fängt es Fliegen, die auf dem Fußboden sitzen oder in erreichbarer Nähe an der Wand. Es ist erstaunlich, welche Ueberraschungen selbst die Psyche eines Zwerghuhns zu bieten vermag! Ich glaube jetzt sogar, daß es wirklich bewußte Frömmigkeit ist, wenn es von den Hühnern heißt:

„Keinen Tropfen trinkt das Huhn,
Ohne einen Blick zum Himmel auf zu tun."

Wenn der Weltstädter in die ländliche Einsamkeit kommt, erscheint ihm zunächst alles langweilig, denn er ist an städtische Sensationen gewöhnt, an die mächtigen Weltstadt-Akkorde. Erst allmählig begreift er, wie voll von Anregung auch diese scheinbar leere Ländlichkeit ist. So wird selbst ein Spaziergang durch den Obst- und Gemüsegarten zu einem Ereigniß, oder durch die in endlose Weiten sich dehnenden Wiesen mit langen Wassergräben oder durch Feld und Wald. Ich erstaune, was so einem Oberförster all diese Dinge sagen. Hier tut sich eine Welt auf, die überreich ist an Schönheit und Nutzen und für die er sogar seine eigene Sprache hat. Er gebraucht fortwährend Ausdrücke, die ich nie gehört habe und erst lernen muß. Ich verstehe auch, daß die Jagd etwas Anderes ist als bloßes Totschießen mehr oder minder harmloser Tiere. Eines Abends ließ der Oberförster anspannen und wir fuhren in den Wald, um auf einen Keiler zu pürschen. Er und sein Bruder begaben sich nach der Stelle, wo die Wildschweine zu „wechseln" pflegen, ich blieb auf dem Wagen bei den Pferden. Im Westen war der Himmel kupferrot. Schwarz standen darin die Kiefern. Im Südosten kam der Vollmond herauf. Es war totenstill im Walde. Kein Blatt regte sich. Hin und wieder schüttelten sich die Pferde, wenn die Mücken sie plagten. Irgend ein großer Käfer flog mit tiefem Summen fortwährend um den Wagen, wie wenn ihm die Störung nicht paßte. Ganz in der Ferne, kaum vernehmbar, bellte ein Hund. Ein scharfer, herber Waldduft kam durch die Kühle. Alles nahm phantastische Formen an. Stand dort hinten nicht ein schwarzes borstiges Untier? Wundersam! Es wirkte beinahe, als ob das Alles von Max Reinhardt, dem Ueber-Regisseur, gemacht worden war. Wenn er plötzlich von rechts her aus dem Walde getreten wäre und sich verbeugt hätte — ich hätte mich nicht gewundert, sondern rasend Beifall geklatscht. So saß ich und wartete auf den Knall, der diese himmlische Poesie grausam zerstören sollte. Aber er kam nicht. Endlich tauchten die beiden Nimrode geisterhaft aus dem Dämmerlicht wieder auf. Kein Keiler war dahergekommen — nur eine Bache mit Frischlingen, auf die es nicht abgesehen war. Also wieder hinein in den Wagen. Dann ging es zurück durch die kühle, duftende Mondnacht. Der Oberförster war nicht sonderlich erbaut von der Enttäuschung. Aber ich war um etwas Köstliches reicher.

Ueberaus reizvoll ist es auch im Hause drinnen, besonders zu den Mahlzeiten Morgens und Mittags, wenn die Sonne scheint und zu den offenen Fenstern die grünen Zweige hereinnicken. Ah — dieses wundervolle selbstgebackene Schwarzbrot mit der köstlichen Butter frisch von der Kuh und dem wundervollen Honig frisch von den Bienen. Alles kommt unmittelbar von den Tieren, aus dem Garten und vom Felde. Vor der Mittagsmahlzeit und zum Schluß wird gebetet — ganz nach guter, alter deutscher Sitte, die in der Weltstadt nur noch selten zu finden ist. Es würde dort oft ganz besonders am Platze sein. Denn bei manchen Dingen, die heutzutage auf einer städtischen Tafel erscheinen, wie zum Beispiel Konserven oder Kunstbutter, wäre es zweifelhaft, ob Herr Jesus Christ der Bitte willfahrte, als Gast zu erscheinen oder sie zu segnen. Noch gemütlicher ist's nach dem Abendessen, wenn wir in der guten Stube mit den Hirsch- und Rehgeweihen an den Wänden, und den ausgestopften Raubvögeln an der Decke oder auf dem Spinde, um den Tisch herumsitzen, auf dem die ach so altmodische und doch so behagliche Petroelumlampe ihr mildes Licht erstrahlen läßt. Dann vertiefen wir uns in die Blätter des Lesezirkels (lauter untadelhafte Familienblätter natürlich) und tauschen bei Zigarren und Zigarette unsere Ansichten über die Dinge dieser Welt aus: über Bagdadbahn und Elstern, über Bethmann-Hollweg und Kintopp, über sozialistischen Gebärstreik und Weltausstellungen und so weiter. Wir kommen zuletzt zu der Ueberzeugung, daß die Welt heutzutage schlecht ist, viel schlechter als früher, daß überall Degeneration herrscht, besonders in Berlin; daß dieses Berlin voll Getöse ist, voll übler Düfte, voll Unmoral, voll Schiebertum. Und seufzend greifen wir zum Obstmesser und schälen uns eine saftige Butterbirne und beglückwünschen uns, daß wir hier in eitel Frieden, Wohlanständigkeit und gesunder Landluft leben können, und gehen zu Bett. Aber eine Sensation gestatten wir uns auch hier. Nach dem Essen gehen wir in den Obst- und Gemüsegarten und durch diesen auf die saftigen Wiesen, die sich in so endlose Weiten erstrecken und über die die Luft so rein und kräftig dahin weht wie über den Ozean. Hier warten wir, bis in der Ferne der Schnellzug vorüberbraust, dann kehren wir befriedigt ins Haus zurück und voll von dem Bewußtsein, etwas überaus Aufregendes erlebt zu haben. Wie bescheiden ein Weltstädter auf dem Lande werden kann! Aber man fühlt sich überaus wohl dabei und etwas von all dem Duft und der Behaglichkeit nimmt man doch mit in die Weltstadt und zehrt davon.

H. F. Urban.

Montag — Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen zu diesen Preisen. — **Bargains!**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

$1.25 Gardinen, 69c
3 Yards lang, weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, 50 Zoll breit, 8 Muster zur Auswahl, wert bis $1.25; Montag das Paar **69c**

Warum nicht ein monatliches Anschreibe-Konto eröffnen?

Upright Gas-Lichter
Complet mit Brenner, Glühstrumpf und Opal Globe — regulärer Preis 39c — speziell diesen Verkauf — für nur **21c**

Bestellungen auf Sturmfenster und Türen entgegengenommen.

Reinwollene Serge Suits mit garantirtem Atlas

gefüttert. Ja, das sind diese Suits! Die Stoffe sind alles reinwollene Serge — und das Satinfutter ist gut genug, um es zu garantiren. Dieselben sind vorzüglich geschneidert und besetzt; Größen für Damen und Misses; ein erstaunlicher Wert für nur **$8.95**

Mittelschwere Herbst-Coats für Damen und Misses, wert bis zu 10.98 — speziell offerirt für nur **5.00**

Skirts für Damen und Misses — Werte aufwärts bis zu $3.50 — speziell für diesen Verkauf— die Auswahl für nur........ **1.98**

Mittelschwere Coats für Babies und Mädchen — wert bis zu $5.00 — speziell für nur **1.00**

Versäumt keine Zeit, Euren Vorrat von Unterzeug für den Winter zu diesen Preisen einzukaufen:

Flache gebließte Shirts und Drawers für Misses, 50c wert, für....... **32c**

Natural wollene Unterhemden und Hosen für Männer, Größen von 34 bis zu 50 — reguläre $1 Werte, für nur **79c**

Flanell Oberhemden für Männer, reguläre 1.50 Werte — für nur.... **69c**

Wollene gerippte Leibchen u. Beinkleider für Damen, $1 wert.... **75c**

Extra große Sorte Leibchen und Beinkleider für Damen, 50c und 59c wert, für nur **39c**

Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, wert bis zu 34c — zu 15c und...... **12½c**

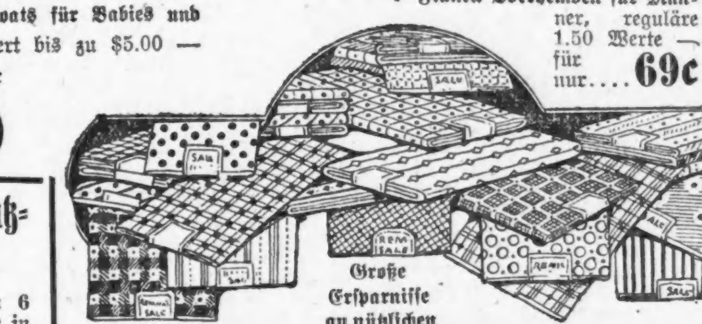
Australische wollene Leibchen für Kinder, wert bis bis zu $1.00; zu 50c und...... **29c**

Uebersehi morgen die Putzwaaren-Ableitung nicht.

Kleine seidene Sammet-Formen, in 6 verschiedenen hübschen Facons — alle in schwarz, ein phänomenaler Bargain — Montag, nur...... **1.00**

Fancy Federn — alle Facons — weich und steif; ebenso auch Fittige — eine Partie von Mustern und Odds und Ends — wert von 48 bis zu $1.25; die Auswahl, Montag......... **17c**

Hüte für Kinder und Misses — wir offeriren eine spezielle Partie zum Preise von nur **50c**



Große Ersparnisse an nützlichen

RESTER

von Waschstoffen, Flanellen, Kleiderstoffen, Leinenstoffen:

36-zöll. **Sateen,** alle Schattirungen, fein mercerized Finish, Yd., 9¾c
27-zöll. **twilled Baby Flanell,** in rosa, blau und weiß — 12½c wert; die Yard für.............. 6¾c
25c **mercerized Kleider-Poplin, auch Crepes,** Seiden-Finish, die Yard nur 12½c
6c **American Calico,** nette Entwürfe, die Yard für 3¾c
12½c **echter blauer Bell Cheviot Gingham,** die Yard 7½c
36zöll. **Dreß Percale,** helle und dunkle Muster, die Yard....... 5½c
10c **weißer Lawn,** weicher Finish, die Yard nur 5¾c
12½c **extra schwerer Outing Flanell,** dunkle Muster, Yard 7½c
36zöll. **weißer Shaker Flanell,** extra schwer, 18c wert, Yard...... 9¾c
12½c **Waist Flannelette,** Persian Entwürfe, die Yard 6¾c
12½c **deutscher gesprenkelter Flanell,** grau und blau, die Yard.. 7¾c
Standard Schürzen-Gingham, alle Karrirungen, echtfarbig, die Yard für nur 4¾c
25zöll. **Dreß Velveteen** schwarz, braun und Navy, Yard......... 39c
$2 50zöll. **reinwoll. Hamilton Sturm-Serges,** alle Schattirungen, „sponged", die Yard nur 59c
1 Partie Suiting, 54 bis 36 Zoll, wert bis 65c, die Yard......29c
65c 36zöll. **reinwollene franz. Serges,** alle Schattirungen, Yard..39c
36zöll. **gebl. Muslin und Cambric,** 10 u. 12½c wert, Yard 6¾c
1¼ **Yards breites Oeltuch,** weißer und Holz-Finish, die Yard.... 10c
65c **fein mercerized Tafel-Damast,** deutscher Finish, die Yard..32½c
46zöll. **böhmischer gestreifter Ticking** — die Yard 19c
Twilled Roller Handtuchzeug, mit rotem Border, die Yard...... 3¾c

Die Schuh-Abteilung offerirt ungewöhnliche Einkaufs-Offerten:

Schuhe für Damen — in Gunmetal Calf, Schnür- und Blucher-Facons — sie kommen mit einer mittelschweren Sohle — in allen Größen, $1.50 wt., Montag nur....... **99c**

Schuhe für Knaben — nur in Blucher Facons, sie sind aus gutem Satin Oel-Leder gemacht, alle Größen bis 13½; $1.25 Werte, für....... **69c**

Slippers für Damen und Kinder, ganz aus guter Sorte Filz, sehr gut gemacht— alle Größen, 50c Werte — für nur **25c**

Stickereien und Spitzen:

100 Stücke Venice Bands, weiß und Cream, sehr passend für Kleidbesatz, wert 39c; Yard.. **22c**
125 St. 18-zöll. Stickerei Flouncin u. Korsetschützer-Stickerei, mit Beading, wert 19c; Yd. **10c**
300 Stücke deutsche Torchonspitzen u. Einsätze, bis zu 4 Zoll breit; die Yard nur.............. **2c**

$2.50 wert Liköre für $1.00

1 Flasche Cance Club Whiskey, volles Quart, wert $1.00
1 Flasche Blackberry Brandy, wt. 50c
1 Flasche Cal. Portwein, wert ..50c
1 Flasche Rex Bitters, wert.......50c
Totalwert $2.50
Alle vier Flaschen für nur................ **$1.00**

Groceries

Feinster granulirter Zucker (50 Pfd. an einen Kund.), Pfund zu......... **4¾c**

Fels Naphtha oder Galvanic Seife, 10 Stücke für.................. **39c**

Washburn Gold Medal Mehl, — ¼ Bbl. Sack verkauft zu.......... **1.29**

Rumford Backpulver, Pfundbüchse........... **18c**
Quaker rein. Weizengries, 2 Pakete........ **15c**
Beste Mischung reine Einmach-Gewürze, per Pfd.............. **17c**
Rein. gemahl. schwarzer Pfeffer, Pfd........... **18c**
Extra feine Thompf. gebleichte Rosinen, per Pfd.............. **14c**

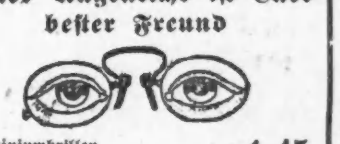
Mistletoe Californ. Kirschen, regul. 30c Sorte, per Büchse........ **21c**
White Bear reine Fruchtpräserven Mason Jar, zu........... **23c**
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd.......... **33c**
Swifts Premium Butterine, Pfd.......... **21c**
Snid. reine Tomato Suppe, 3 Büchsen..... **23c**

Feiner Santos Peaberry Kaffee, Pfd..... **22c**
Banner frischgeröst. Kaffee — in 4 Pfd. Handtuchsäcken, zu......... **93c**
Sirloin oder Porterhaus Steak, Pfd.......... **20c**
Süßgepökelte Ochsenzungen, Pfd.......... **14c**
Frischgebackene Lemon- oder Vanille Wafers, 12c Sorte, Pfd......... **8c**

Montag Verkauf von Kurzwaaren:

8c weißes Baumwoll-Einfaßband, 24 Yds. auf der Rolle, zu............ **5½c**
10c Schuhpolitur, schwarz oder lohfarb., 2 in 1, od. Banner, Büchse.... **5c**
5c runde Schuhschnüre, in 4-4, 5-4 und 6-4 Längen, Dtzd.............. **3½c**
6c Haken und Oesen und unsichtbare Oesen, schwarz oder weiß, garant. rostsicher, 2 Dtzd. v. jed. auf Karte, zu............ **2c**

Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund



Aluminiumbrillen, verkauft zu.......................... **1.45**
Goldbrillen, zu.......... **3.95** | das Paar zu Dimox-Linsen, **95c**

Dr. Hirsch und Crown
bei Wieboldts.

Großer Verkauf!
46 große Geschäfts- und Wohnhaus-Baustellen
an Belmont Ave., N. 44. Court und N. 45. Ave.

alle zwischen Belmont Ave. und Roscoe Str.
Verkauf findet statt im großen Zelt,
Ecke von North 40. und Milwaukee Avenue.
Heute und morgen:
Samstag, 11 Oktober, um 2 Uhr Nachm. und 7:30 Abends.
Sowie Sonntag, den 12. Oktober, den ganzen Tag und Abends.

Sehr leichte Bedingungen bei diesem Verkauf. $5 per Monat kaufen eine feine Baustelle.
Viele gute Sitze. ——— Damen eingeladen.

Dieses feine Grundeigentum
liegt im Herzen der großen 27. Ward, so gelegen daß ihm die Vorteile des beständigen Wachstums der großen Nordwestseite zukommen müssen, und die Nordwestseite ist heute der am schnellsten zunehmende Stadtteil. Eine ausgezeichnete Nachfrage für Häuser und Flats in dieser Nachbarschaft.
Jede Baustelle wird positiv verkauft werden. Abstrakt des Besitztitels mit jeder Baustelle.
Die Baustellen werden jeden Tag im Zelt auf einer großen Karte gezeigt. Abends wird das Zelt durch 600 Kerzenstärke Hochdrucklampen erleuchtet sein.
Bringt die Familie, genießt einen angenehmen Abend.

Versäumt diesen großen Verkauf nicht.
Die große Nordwestseite nimmt schnell zu. Tausende kaufen Baustellen und machen Geld. Das bei diesem großen Verkauf angebotene Grundeigentum ist sehr wünschenswert für Geschäfts- und für Wohnzwecke.
Gewöhnt Euch das Sparen an, indem Ihr jeden Monat einige Dollars anlegt, die Ihr aus Eurem Lohn sparen könnt. Ihr könnt eine Baustelle kaufen zu den leichten Bedingungen die wir bei diesem großen Verkauf offeriren.
Nehmt Milwaukee Ave. Cars oder 40. Ave. Cars direkt zum Zelt, oder nehmt Belmont Ave. Cars und transferirt an Milwaukee Ave. bis 40. Ave., direkt zum Zelt.
Agenten jeden Tag im Zelt anwesend um die Baustellen zu zeigen.

E. A. Cummings & Co.
40 N. Dearborn Str.
40 Jahre reellen Handelns in Chicagoer Grundeigentum.

Wir haben eine außerordentlich gut ausgewählte Liste von
Hypotheken und Bonds
in Beträgen von $1000 bis zu $3000.
Home Bank & Trust Co.
Milwaukee und Ashland Ave.
Bestände über $1,500,000.
Phones—Monroe 6432 bis 6435.

Konker Rheumatische Tabletten
Konker PAIN — BURDO DRUG CO.
empfehlen wir hiermit als das bis jetzt absolut zuverlässigste Heilmittel gegen Rheumatismus. Jeder Leidende sollte es sofort bestellen. — Wir suchen Agenten.
Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave., Chicago.
4ol.1mX

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30oknifrmo*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

$50,000
6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen
"Switzerland"
im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.
A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 179 W. Washington Str.
Teutonic Gebäude. Tel. 1191 Main
14in,samomi*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Der neue Schnelldampfer
Kaiser Franz Joseph I.
ab New York am 11. Oktober, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $65.
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momifa*

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13mifamo*

Reisen Sie nach Europa?
Jetzt ist es Zeit einen Platz zu belegen. Schreiben Sie mir wegen Auskunft über Schiffskarten. Billigste Preise!!!! Gute deutsche Reisegesellschaft jede Woche.
H. C. Lidman, Generalagent,
183 Nord Dearborn Str., Chicago, Ill.
208 S. 4. Straße, Minneapolis, Minn.
18mifasa*